

**FUSSBALL**

**NFV**

**NIEDERSACHSEN**

# Journal

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
Nr. 4/2015

H 5304 E  
3,00 €

Internet  
<http://www.nfv.de>



**Wer darf von den Bayern träumen?**



# VOR PRUNG

ist, vieles möglich zu machen



Als öffentlich-rechtlicher Versicherer geben wir einen Teil unserer Gewinne dem Land zurück – und fördern zum Beispiel den regionalen Sport.  
[www.vgh.de/vorsprung](http://www.vgh.de/vorsprung)

fair versichert  
**VGH** 



# Liebe Fußballfreunde

*Im NFV-Bezirk Weser-Ems bahnt sich ein richtungsweisender Zusammenschluss an. Mit den Vorsitzenden der NFV-Kreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Land/Delmenhorst, Oldenburg-Stadt, Weser-Ems und Wilhelmshaven haben sechs führende Vertreter eine Absichtserklärung unterschrieben, die zum 1. Juli 2017 eine große Kreisfusion vorsieht.*

*Gelingt der Schulterschluss, entsteht mit dann über 1500 am Spielbetrieb beteiligten Mannschaften der größte Fußballkreis Niedersachsens und damit ein Gebilde, das die Forderungen des DFB-Masterplans erfüllt und dem Spielbetrieb in diesem Gebiet eine gesicherte Zukunft garantieren können sollte. Ich bin überzeugt, dass das bemerkenswerte Beispiel der Sportkameraden aus den genannten Fußballkreisen auch in anderen Regionen unseres Flächenlandes Nachahmer finden wird. Denn nur auf diesem Wege wird der organisierte Fußball auch in Zukunft in der Lage sein, trotz des demografischen Wandels seine Aufgaben im Sinne und zum Wohle seiner Mitglieder wahrzunehmen.*

*Die Mannschaftsstatistik des Niedersächsischen Fußballverbandes für die Saison 2014/2015 verdeutlicht es einmal mehr: Der demografische Wandel macht nun einmal auch vor dem Sport und dem Fußball nicht halt. Wie in den Vorjahren war ein, wenn auch nur geringfügiger, Verlust von insgesamt 84 Mannschaften zu verzeichnen, so dass unser Verband unter die 19.000er-Marke gerutscht ist. Daran ändert auch nichts die erfreuliche Entwicklung, dass bei den A-Junioren, A-Juniorinnen, F-Junioren sowie den E- bis G-Juniorinnen leichte Zuwächse verzeichnet werden konnten.*

*Die Aktualität hat mich überholt. In der Märzausgabe des Fußball-Journals hatte ich an dieser Stelle die Verunsicherung thematisiert, die die Einführung des Mindestlohnes im deutschen Amateurfußball hervorgerufen hatte. Bei Erscheinen des Journals war die Kuh aber bereits vom Eis geholt worden. Denn in einem Gespräch mit Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles konnten Vertreter des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Deutschen Fußball-Bundes, darunter unser ehemaliger 1. Vizepräsident und jetzige DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel, für Klärung sorgen. Vertragsamateure unterliegen demnach nicht dem Mindestlohngesetz und auch für ehrenamtliches Engagement im Verein findet dieses Gesetz keine Anwendung. Für den Sport ist dies ein hervorragendes Ergebnis, das unseren Vereinen Rechtssicherheit gibt und für allgemeine Erleichterung gesorgt.*

Karl Rothmund  
(Präsident)



<b>Editorial</b> Karl Rothmund zur geplanten Kreisfusion im Bezirk Weser-Ems	3
<b>Mindestlohn</b> Was müssen Vereine seit der Einführung zum 1. Januar beachten?	6
<b>Drei Fragen an ...</b> DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel aus Rotenburg an der Wümme	8
<b>Kreisfusion</b> Sechs Kreise in Weser-Ems wollen sich zusammenschließen	9
<b>Krombacher Niedersachsenpokal</b> An Ostern fallen die Entscheidungen	10
<b>Hallenmasters für Förderschulen</b> Team aus Hildesheim gewinnt Turnier im Soccer Park Hannover	12
<b>E-Jugend-Hallenrunde</b> 35.236,24 Euro werden für die KinderKrebshilfe gespendet	13
<b>Gewalt im Amateurfußball</b> NFV arbeitet Vorfall beim Mühlenberger SV ganzheitlich auf	14
<b>Spendenaktion</b> Stützpunktspieler Lukas Hagenbruch ist an Leukämie erkrankt	15
<b>Namen und Nachrichten</b> Ministerpräsident Stephan Weil zu Gast im Sporthotel	16
<b>Vierländerturnier</b> U 14-Juniorinnen des NFV nicht zu schlagen	18
<b>Festschrift</b> Leben und Wirken von Professor Dr. Gunter A. Pilz	19
<b>Fußballer des Jahres 2015</b> Vorstellung der vier Kandidaten	20
<b>Junior-Coach-Schulung</b> Referenten und Mentoren bereiten sich auf Junior-Coach-Day vor	22
<b>ARAG Sportversicherung</b> Vereins-Rechtsschutz – Was die Klubs darüber wissen sollten!	23
<b>DFB-Stiftung Sepp Herberger</b> Tagung der Inklusionsbeauftragten in Bremen	24



**SEITE 27**

Die Barsinghäuser Karl-Laue-Halle war Austragungsort des 1. Niedersächsischen FUTSAL-CUP für Frauenmannschaften. Zu den sieben Finalisten gehörten auch die Teams des HSC Hannover II (rote Trikots) und des Buchholzer FC. Während der BFC nicht über Rang sechs hinaus kam, holte sich die zweite Vertretung des HSC Silber und trotzte dem Sieger PSV GW Hildesheim als einziges Team Punkte ab. Karen Rotter, Vorsitzende des Verbandsfrauenausschusses, wertete die Premiere als gelungen, bedauerte aber die kurzfristige Absage des VfL Jesteburg, so dass die Mannschaften nicht wie vorgesehen in zwei Gruppen, sondern nach dem Modus „Jeder gegen jeden“ spielen mussten.

Foto: Finger

## Titel

Am Osterwochenende steigt in Niedersachsen das Halbfinale im Krombacher Niedersachsenpokal. Vier Mannschaften hoffen auf den Finaleinzug und damit auf die Qualifikation für die erste Runde des kommenden DFB-Pokals, in der Bundesligisten im Lostopf warten. Den Auftakt für das Pokalwochenende bestreiten am Gründonnerstag der VfB Oldenburg und der VfL Osna-brück, ehe am Ostermontag der SV Meppen und der Lüneburger SK Hansa aufeinander treffen. In diesen Spielen wird die auf dem Titel aufgeworfene Frage „Wer darf von den Bayern träumen?“ beantwortet. Die Kollage zeigt (von links oben nach rechts unten): Oldenburgs Pierre Merkel im Kopfball gegen den Hamburger II, Nicolas Feldhahn (VfL Osanbrück), Johan Wigger (SV Meppen) und Oliver Ioannou (Lüneburger SK Hansa).



Aufnahmen: sportfotodienst imago

<b>100 Stille Helden</b> Jugendbetreuer können sich bis zum 30. April bewerben	25
<b>Fair-Play-Cup</b> Shakehands steht bei der 2. Halbzeittagung im Mittelpunkt	26
<b>Futsal</b> Gelungene Premiere für Frauenteams in Barsinghausen	27
<b>Niedersachsenmeisterschaften</b> Futsal-Titel für Juniorinnen vom SV Meppen und der MSG InSaLe	28
<b>Gelungene Revanche</b> A-Junioren vom Buchholzer FC gewinnen NFV-Meisterschaft im Futsal	30
<b>Norddeutsche Meisterschaft</b> VfL Wolfsburg II qualifiziert sich für DFB-Junioren-FUTSAL-Cup	31
<b>Neue DFB-Kurzschulung</b> „Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer?“	32
<b>EUROGREEN</b> Umbau eines Tennensportplatzes in einen Hybridrasen CombiGrass®	33
<b>Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft</b> Blau-Weiß Bümmerstede entthront die „Roten“	34
<b>WM-Pokal</b> Noch bis zum 2. April können sich die Vereine bewerben	36
<b>Bezirk Hannover</b> Klaus Wilhelmi Ehrenamtssieger im Kreis Nienburg	38
<b>Bezirk Braunschweig</b> FC Windhausen gibt ein gutes Beispiel für Inklusion	44
<b>Bezirk Lüneburg</b> Gelungenes Debüt für die Ü 60 der SG Zernien/Breselenz/Dannenberg	49
<b>Bezirk Weser-Ems</b> Hallenrunde im Ammerland: 257 Teams am Ball	57
<b>NFV intern</b> Amtliche Bekanntmachungen	65
<b>NFV-Sportschule</b> Die Lehrgänge im April 2015	66



# the ultimate stage

predator



# Mindestlohn im Sport

Zusammenfassung der Ergebnisse des Gesprächs mit  
Ministerin Andrea Nahles vom 23. Februar 2015



DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel.

Im Zusammenhang mit der Einführung des Mindestlohngesetzes (MiLoG) zum 1. Januar 2015 gab es in den vergangenen Wochen einige Unsicherheiten und eine Reihe von klärungsbedürftigen Problemen, die von Sportvereinen, -verbänden und Ligen an uns herangetragen wurden. Diese betrafen insbesondere die Fragen, ob und wann Übungsleiter/Trainer, ehrenamtlich mitarbeitende Vereinsmitglieder mit Aufwandsentschädigung sowie Vertragssportler/amateure dem Mindestlohngesetz unterfallen. Hierüber haben Vertreter des DOSB (Präsident Alfons Hörmann, Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Vesper, Justitiar Hermann Latz) und des DFB (Schatzmeister Reinhard Grindel, 1. Vizepräsident Dr. Rainer Koch, Referentin Eva Immerheiser) mit der Bundesministerin für Arbeit und Soziales (BMAS), Frau Andrea Nahles, am 23. Februar 2015 in Berlin gesprochen. Erfreulicherweise konnten für diese Fragen und Probleme gute Lösungen gefunden werden. Diese Lösungen möchten wir Ihnen nachfolgend im Einzelnen wie folgt erläutern:

## 1. Vertragsspieler mit geringfügigem Beschäftigungsverhältnis („Minijob“, also nicht mehr als 450 Euro/Monat)

Viele Vertragsspieler (auch „Vertragssportler“ oder „Vertragsamateure“ genannt) werden derzeit von ihren Vereinen über das Mitgliedschaftsverhältnis hinaus vertraglich gebunden und als Minijobber angemeldet. Sie erhalten für ihre Tätigkeit eine geringe Vergütung, die sich i. d. R. zwischen 200 und 450 Euro bewegt. Die DFB-Spielordnung schreibt für die Vertragsspieler in § 8 Ziffer 2 eine Mindestvergütung von 250 Euro monatlich (einschließlich geldwerter Vorteile) vor.

Das BMAS und DOSB/DFB haben im Rahmen der Auslegung unter Berücksichtigung der Beschlussempfehlung des Bundestagsausschusses für Arbeit und Soziales sowie des § 22 Absatz 3 MiLoG festgestellt, dass Vertragsamateure typischerweise nicht in einem Arbeitsverhältnis tätig werden und damit auch nicht in den Anwendungsbereich des Mindestlohngesetzes fallen. Entscheidend dafür ist, dass die sportliche Betätigung und nicht die finanzielle Gegenleistung im Vordergrund steht.

Steht die sportliche Betätigung im Vordergrund des Vertragsverhältnisses, ist daher trotz Anmeldung über einen Minijob nicht von einem Arbeitsverhältnis auszugehen.

Ein Automatismus, wonach die Anmeldung bei der Minijobzentrale gleichzeitig ein Arbeitsverhältnis im Sinne des Mindestlohngesetzes bedeutet, besteht im Bereich der Vertragsamateure also nicht.

Soweit Vertragsamateure hiernach keine Arbeitnehmer sind, finden auch die Dokumentationspflichten des Gesetzes keine Anwendung. Das BMAS hat zugesagt, die zu dieser Thematik auf der Internetseite des Ministeriums veröffentlichten „Fragen zum Mindestlohn“, insbesondere Ziffer 5.11.3 entsprechend zu präzisieren. Frau Ministerin Nahles hat ausdrücklich hervorgehoben: „Das zeitliche und persönliche Engagement dieser Sportler zeigt eindeutig, dass nicht die finanzielle Gegenleistung, sondern die Förderung des Vereins und der Spaß am Sport im Vordergrund steht.“ Sie bezog sich hierbei ausdrücklich auf die in der Beschlussempfehlung des Bundestagsausschusses für Arbeit und Soziales (BT-Drs. 18/2010, S. 15) enthaltene Formulierung, in der es u. a. heißt, dass auch Amateur- und Vertragssportler nicht unter den Arbeitnehmerbegriff fallen, wenn ihre ehrenamtliche sportliche Betätigung und nicht die finanzielle Gegenleistung für ihre Tätigkeit im Vordergrund steht.

Das BMAS hat diese Rechtsauffassung mit dem für die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) zuständigen Bundesministerium der Finanzen (BMF) geklärt, sodass in diesen Fällen Vereine und ihre Vorstände keine Bußgeldverfahren befürchten müssen.

## 2. Vertragsspieler oberhalb der Minijob-Grenze

Für Vertragsspieler mit Vergütungen oberhalb der Minijob-Grenze wurde keine generelle Regelung getroffen. Auch wenn einzelnen Äußerungen klar zu entnehmen ist, dass selbst für Vertragsspieler jenseits der Minijob-Grenze die Anwendung des Mindestlohngesetzes nicht zwingend ist, kommt es in diesen Fällen weiterhin auf den Einzelfall an. Mit maßgeblich im Rahmen einer Prüfung ist auch hier, ob es dem Spieler in erster Linie um die sportliche Betätigung oder die finanzielle Gegenleistung geht. Es gilt hier: Je höher die gezahlte Vergütung, desto eher ist von einer Erwerbstätigkeit auszugehen.

Ergibt das Ergebnis dieser Einzelfallprüfung, dass der Spieler unter das Mindestlohngesetz fällt, ist der Mindestlohn zu zahlen. Mindestlohnrechtliche Aufzeichnungspflichten bestehen für Sportvereine bei Arbeitnehmern mit Entgelten oberhalb der Minijobgrenze nicht.

## 3. Übungsleiter/Trainer

DOSB/DFB und BMAS sind übereinstimmend der Auffassung, dass es sich bei diesem Personenkreis weit überwiegend um Ehrenamtliche handelt; sodass das

Mindestlohngesetz keine Anwendung findet. Wer ehrenamtlich tätig ist, ist kein Arbeitnehmer. Ehrenamtlich tätig ist derjenige, der unentgeltlich bzw. gegen den Ersatz von Aufwendungen arbeitet. Von einer unentgeltlichen Tätigkeit ist innerhalb der aus dem Steuerrecht anerkannten Übungsleiterpauschale von 2400 Euro im Jahr bzw. bei Ersatz von nachweislich entstandenen konkreten Aufwendungen (wie z.B. Fahrkosten, Kauf von Trainingsmitteln) auszugehen.

Daraus folgt:

1. Übungsleiter, die bis zu 2400 Euro im Jahr im Wege der steuerrechtlich anerkannten Übungsleiterpauschale erhalten, sind keine Arbeitnehmer, sodass das Mindestlohngesetz keine Anwendung findet. In diesem Fall sollten sie nicht als Mini-Jobber angemeldet sein oder werden.
2. Auch wer als Übungsleiter mehr als die steuerfreie Übungsleiterpauschale erhält, ist nicht automatisch Arbeitnehmer. Allerdings muss dann in jedem Einzelfall geprüft werden, ob es sich um weisungsabhängige Arbeitnehmer handelt, auf die das Mindestlohngesetz Anwendung findet oder nicht. Von einer Arbeitnehmereigenschaft ist jedoch nicht bereits durch die Vorgabe von Zeit und Ort der Tätigkeit, also Trainingsstage und Trainingsprogramm, auszugehen. Entscheidend ist, wie intensiv der Übungsleiter in den Verein eingebunden ist, in welchem Umfang er den Trainingsinhalt, die Art und Weise der Trainingserteilung, die Arbeitszeit und die sonstigen Umstände der Tätigkeit mitgestalten und inwieweit er zu Nebenarbeiten herangezogen werden kann.
  - a) Wenn die Prüfung ergibt, dass es sich nicht um Arbeitnehmer handelt, muss auch kein Mindestlohn gezahlt werden. Dann sollten sie auch nicht als Mini-Jobber angemeldet sein oder werden.
  - b) Wenn die Prüfung ergibt, dass es sich um Arbeitnehmer handelt, findet das Mindestlohngesetz ohne Einschränkung Anwendung.

Grundsätzlich schließt eine Arbeitnehmertätigkeit ein darüber hinausgehendes ehrenamtliches Engagement neben der geringfügigen Beschäftigung nicht aus. Es muss sich jedoch aus der Vertragsgestaltung ergeben, welche Leistungen im welchen Umfang Bestandteil der arbeitsvertraglichen Beziehung sind. Eine darüber hinausgehende ehrenamtliche Tätigkeit muss hiervon nach Art und Inhalt deutlich abgrenzbar sein.

#### 4. Sonstige Tätigkeiten im Sportverein

Es bestand weiter Einigkeit darüber, dass Personen, die an einigen Stunden wöchentlich eine Sportanlage unterhalten, Trikots waschen oder ähnliche Tätigkeiten ausüben und hierfür Aufwandsentschädigung oder Auslagenersatz erhalten, ebenfalls in der Regel ehrenamtlich tätig sind. Sie sollten nicht als Mini-Jobber angemeldet sein oder werden. Als Alternative kommt in diesen Fällen die Zahlung im Rahmen der sog. Ehrenamtspauschale in Betracht, die bis 720 Euro im Jahr steuerfrei ist.

Personen, die für die Vereine arbeiten und dies offenkundig nicht aus ehrenamt-

lichem Engagement, sondern zum Gelderwerb tun, sind und bleiben Arbeitnehmer. Für sie gelten die allgemeinen Bestimmungen wie für jeden anderen Arbeitnehmer auch. Ob der Arbeitgeber gemeinnützig ist oder nicht, spielt hierbei keine Rolle. In diesen Fällen findet dann auch das Mindestlohngesetz Anwendung.

#### 5. Dokumentationspflicht

Durch die vorangegangenen Klarstellungen sind die Fälle, in denen Beginn und Ende der Arbeitszeit gemäß § 17 MiLoG dokumentiert werden muss, auf ein vertretbares Maß gesunken. Soweit kein Arbeitsverhältnis vorliegt, bedarf es auch keiner Aufzeichnung der Arbeitszeit. Für geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer hält das BMAS an der Dokumentationspflicht fest, weist aber darauf hin, dass es keine Formvorschriften gibt, auf welche Weise die Dokumentation im Einzelnen erfolgen muss. Über die Homepage der Minijobzentrale ist z.B. ein entsprechendes Formular zur Zeiterfassung abrufbar

([http://www.minijob-zentrale.de/DE/0\\_Home/00\\_startseite/01\\_thementeaser/startseite\\_mindestlohn.html](http://www.minijob-zentrale.de/DE/0_Home/00_startseite/01_thementeaser/startseite_mindestlohn.html)); auch die Möglichkeit der Zeiterfassung per Smartphone durch die einzelnen Minijobber und die Weiterleitung an eine zentrale Erfassungsstelle im Verein wird für zulässig erachtet.

#### 6. Auswirkungen auf die Versicherung bei der Verwaltungsbereitschaft (VBG)

Nach derzeitiger Beschlusslage der VBG setzt der Unfallversicherungsschutz für die Sportausübung ab 1. Januar 2015 voraus, dass Sportler/innen Geld oder Sachleistungen in Höhe von mehr als 200 Euro netto erhalten, und dass der gesetzlich vorgesehene Mindestlohn nicht unterschritten wird. Nach dem nun erzielten Ergebnis für Amateur- und Vertragssportler bleibt abzuwarten, ob sich hierzu weitere

Änderungen ergeben. Bis dahin werden die Prüfungen der VBG im Statusfeststellungsverfahren aufgeschoben. Das BMAS wird hierüber in Kürze ein Gespräch mit der VBG führen.

#### 7. Weitere Informationen

Bereits im Vorfeld des Gesprächs hat das BMAS dem DOSB auf Anfrage bestätigt, dass es zulässig ist, einen Minijob in der Verwaltung des Vereins mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Übungsleiter/Trainer zu kombinieren; hierbei fällt der gesetzliche Mindestlohn nur für die Arbeit an, die im Rahmen des Minijobs geleistet wird. Allerdings ist in diesem Fall darauf zu achten, dass die Tätigkeiten zeitlich sauber getrennt und für den Bereich des Minijobs für die Verwaltungstätigkeit entsprechend dokumentiert werden.

Viele Vereine haben sich in den vergangenen Wochen über sich widersprechende Auskünfte von Steuerberatern beklagt. Das BMAS ist bereits in Kontakt mit der Bundessteuerberaterkammer und wird auf diesem Weg versuchen, auch hier für Klarheit zu sorgen.

Das BMAS wird die oben dargestellten Grundsätze in seine Informationsangebote aufnehmen (Broschüren/Internet).

Zusammenfassend können wir mit dem erzielten Ergebnis sehr zufrieden sein. Es ist nicht auszuschließen, dass auch künftig noch Grenzfälle auftreten können und werden. Für die meisten Fallkonstellationen wurden jedoch nun praktikable Lösungen und Rechtssicherheit hinsichtlich der Haftung für die Vereine und damit die zu Recht angemahnte Klarheit geschaffen.

Der Inhalt dieses Schreibens wurde mit dem BMAS abgestimmt.

*Alfons Hörmann  
Präsident des DOSB  
Wolfgang Niersbach  
Präsident des DFB* ■





# „Von Profis kann man immer lernen“

DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel aus Rotenburg zu Mindestlohn und DFB-Masterplan



DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel.

**Fußball-Journal:** Sehr geehrter Grindel, die Einführung des Mindestlohns hat in den Sportverbänden für viel Aufregung gesorgt. In einem Spitzengespräch mit der Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles und Vertretern des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ist es Ihnen gelungen, die Kuh sprichwörtlich vom Eis zu bringen, in dem Amateur-Vertragsspieler im deutschen Sport nicht unter das Mindestlohngesetz fallen. Ein großer Erfolg des Sports. Dennoch sind noch nicht alle Fragen beantwortet. Sie sagen: Kein Mindestlohn für Ehrenamtler. Wie sollten die Vereine zum Beispiel Trainer oder Platzwarte vergütet?

**Reinhard Grindel:** DFB und Bundesarbeitsministerium sind überein-

stimmend der Auffassung, dass es sich bei diesem Personenkreis weit überwiegend um Ehrenamtliche handelt, so dass das Mindestlohngesetz keine Anwendung findet. Von einer ehrenamtlichen Tätigkeit ist jedenfalls immer dann auszugehen, wenn zum Ausgleich von Aufwendungen nicht mehr als die Übungsleiterpauschale von 2.400 Euro im Jahr gezahlt wird. In diesem Fall sollten Übungsleiter nicht als Mini-Jobber angemeldet werden, weil sie sonst doch unter das Mindestlohngesetz fallen. Wer mehr als die Übungsleiterpauschale erhält, ist nicht automatisch Arbeitnehmer. Daher kommt es auf die Umstände des Einzelfalls an. Bei allen anderen Tätigkeiten im Verein, Trikot-

waschen oder Platzpflege, wird man von einem ehrenamtlichen Engagement ausgehen können, es sei denn, die entsprechende Person arbeitet im Verein offenkundig wegen des Gelderwerbs. Alle Vereine in Deutschland haben einen Brief vom DOSB und DFB erhalten, aus dem sich die näheren Einzelheiten ergeben. (Anmerkung der Redaktion: Brief im Wortlaut auf den Seiten 6 und 7).

**Fußball-Journal:** Jurist, Journalist, Politiker, Funktionär. Herr Grindel, Sie haben in Ihrer Karriere viele hochrangige Tätigkeiten ausgeübt. Seit Oktober 2013 sind Sie Schatzmeister des Deutschen Fußball-Bundes. Ist das der Höhepunkt Ihrer bisherigen Berufskarriere?

**Reinhard Grindel:** Das Amt des DFB-Schatzmeisters ist ein Ehrenamt. Meinen Beruf als Bundestagsabgeordneter übe ich voll aus – in Berlin und im Wahlkreis. Ich bin dankbar, dass ich in verschiedenen beruflichen Tätigkeiten immer etwas gestalten konnte und mit Menschen in spannenden Aufgaben zusammenarbeiten durfte. Das Ehrenamt des Schatzmeisters ist eine verantwortungsvolle Tätigkeit, aber ich weiß das schon richtig einzuschätzen. Wichtig sind bei uns der Präsident, die sportliche Leitung und die Landesverbände, und der Schatzmeister muss seinen Beitrag leisten, dass sie gute Rahmenbedingungen für ihre Arbeit haben.

**Fußball-Journal:** Der DFB-Masterplan Amateurfußball stellt die Landesverbände vor große Herausforderungen, die auch gleichzeitig einen hohen Zeitaufwand für viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeuten. Der Masterplan soll die Leistungsfähigkeit der Landesverbände erhalten und stärken. Mit Vereinsdialogen und Vorstandstreffs hat der Niedersächsische Fußballverband die Basisarbeit intensiviert. Wie wichtig sind für Sie diese Dialoge?

**Reinhard Grindel:** Sehr wichtig, weil sie dazu beitragen, dass die Spitze und die Basis im Fußball wieder viel enger zusammengewachsen sind. Aus den Vereinen erhalten die Verbandsführungen hilfreiche Hinweise, wie wir in der Vereinsberatung, in der Fortentwicklung des Spielbetriebs und in unseren Serviceleistungen noch besser werden können. Diese Besuche der Präsidien an der Basis sind auch Ausdruck der Wertschätzung. Wir demonstrieren, wir interessieren uns für eure Meinung, wir brauchen eure Erfahrung, damit wir unsere Verbandsarbeit noch effektiver gestalten können. Wir nehmen das Motto „Unsere Amateure – echte Profis“ ernst, und von Profis kann man immer lernen.

**Fußball-Journal:** Herr Grindel, herzlichen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Reiner Kramer





Auf dem Foto von links: Thorsten Böning (Wesermarsch), Dieter Tempel, Wolfgang Mickelat (beide Ammerland), Uwe Reese (Wilhelmshaven), Heinz Lange (Friesland), Dieter Ohls, Hartmut Heinen (Oldenburg-Land/Delmenhorst), Enno Cording (Oldenburg-Stadt), Karl Rothmund und Helmut Riedebusch (Oldenburg-Land/Delmenhorst).  
Foto: Reiner Kramer

# Sechs NFV-Kreise im Bezirk Weser-Ems wollen sich zusammenschließen

## Kreisvorsitzende unterschreiben Absichtserklärung

Wichtige Weichenstellung für eine große Kreisreform im NFV-Bezirk Weser-Ems. Mit einer Absichtserklärung votierten jetzt die Vorsitzenden der NFV-Kreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Land/Delmenhorst, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven für einen Zusammenschluss der sechs Kreise.

Bei einem Treffen in Oldenburg betonten die Kreisvorsitzenden Wolfgang Mickelat (Ammerland), Heinz Lange (Friesland), Hartmut Heinen (Oldenburg-Land/Delmenhorst), der inzwischen aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten ist, Enno Cording (Oldenburg-Stadt), Thorsten Böning (Wesermarsch) und Uwe Reese (Wilhelmshaven), dass sie spätestens bis zum 1. Juli 2017 diese große Kreisfusion, die in Niedersachsen richtungsweisend ist, eingehen wollen. Dieter Ohls, NFV-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender Weser-Ems, leitete die Diskussionsrunde.

NFV-Präsident Karl Rothmund freute sich über die Bereitschaft der sechs Kreisvorsitzenden, die Kreisfusion vorzunehmen und sprach in diesem Zusammenhang von einer überaus wichtigen, sportpolitischen Entscheidung.

Der wichtigste Schritt ist erfolgt. Jetzt beginnen in den sechs Kreisen die Detailarbeiten. Denn in den Beratungen mit den Fachausschüssen und Vereinen wird sicherlich noch reichlich Überzeugungsarbeit zu leisten sein. *Reiner Kramer*

## Stimmen zur geplanten Kreisfusion

**Wolfgang Mickelat:** „Wir sind mit unserer Kreisgeschäftsstelle in Westerstede gut aufgestellt. Dort muss in Zukunft auch die Fusionsarbeit mit personeller Verstärkung erledigt werden. Damit wird das Ehrenamt entlastet. Unsere Geschäftsstelle ist eine ideale Kombination aus Hauptamt und Ehrenamt. Die Vereine haben dort von Montag bis Freitag einen Ansprechpartner. Das ist ein großer Vorteil. Alle Kreise müssten sich dann finanziell an der Arbeit in der Geschäftsstelle beteiligen.“

**Heinz Lange:** „Ich habe die Zustimmung meiner Vereine und des Kreisvorstandes. Sie stehen zu einhundert Prozent zu der Sechserlösung. Wir müssen jetzt zielstrebig in eine Richtung vorangehen.“

**Enno Cording:** „Unsere Vereine sind mit der großen Sechserlösung einverstanden. Ich würde es begrüßen, wenn der Zusammenschluss schon zum 1. Juli 2016 klappt. Aber wir werden uns nicht unter Druck setzen.“

**Thorsten Böning:** „Ich habe bei meinen Vereinen zum geplanten Zusammenschluss der sechs Kreise keinen Widerstand festgestellt. Wir hätten auch kein Problem damit, wenn die Fusion erst zum 1. Juli 2017 realisiert wird.“

**Uwe Reese:** „Ich bin ein glühender Verfechter der großen Lösung mit dem Zusammenschluss der sechs Kreise. Die Vereine in Wilhelmshaven stehen voll dahinter. Ich würde mir die Fusion schon zum 1. Juli 2016 wünschen.“

**Helmut Riedebusch:** „Der Zusammenschluss wird nach meiner Einschätzung kommen. Aber: Wir müssen noch intensiv mit unseren Vereinen sprechen und dort die Meinungen abfragen. Wenn wir von den Vereinen ein o.k. bekommen, dann werden wir uns einer Fusion nicht verschließen.“

**Karl Rothmund:** „Ihr werdet mit dem Zusammenschluss von sechs Kreisen etwas Großes schaffen, das Zukunft hat. Die Geschäftsstelle in Barsinghausen wird euch dabei beraten und jederzeit helfen.“

# Das Pokalfieber grassiert an Hunte und Ems

NFV berichtet mit Liveticker von beiden Spielen und zeigt Höhepunkte als Videoclips auf seiner Homepage – Uzelac: „Die Jungs werden sich zerreißen“ – Meppen bietet Visionskarte an: Fans können freiwillig einen höheren Preis zahlen

Von MANFRED FINGER

Das Video zeigt einen blonden Mann, der in einem weißen Trikot vor dem Fernseher sitzt. Auf dem Bildschirm flimmert der Originalbeitrag der ARD-Sportschau vom 30. Juli 2011. Unterlegt durch den stimmungsvollen Kommentar des Reporters erlebt Sebastian Ferulli noch einmal die Sternstunde seiner Karriere. Es ist die 34. Minute, als der damalige Angreifer des VfB Oldenburg nach einem langen Ball den HSV-Kapitän Heiko Westermann, so der Fernsehmann, „nach allen Regeln der Kunst vernascht und ... durch die Beine von Drobny“ den Treffer zum 1:1-Ausgleich erzielt. „Eine freche, eine unbekümmerte, wilde Aktion“, kommentiert der Reporter weiter, ehe er sagt: „Und das ist der Torschütze.“

In diesem Augenblick erhebt sich der junge Mann, den die Zuschauer bisher nur von hinten gesehen haben, von seinem Sofa, dreht sich um und sagt in die Kamera: „Es gibt Momente im Leben, die vergisst man nicht.“ Wie sollte er auch, denn es war ein Moment, in dem Ferulli das ausverkaufte Oldenburger Marschwegstadion zum Beben brachte und bei den VfB-Anhängern unter den 15.552 Zuschauern die Hoffnung auf eine Pokalsensation nährte. Letztlich entschied der Bundesliga-Dino aus Hamburg das Duell gegen den Fünftligisten mit 2:1 für sich, doch die Partie ist den Fußballfreunden in der drittgrößten niedersächsischen Stadt bis heute in guter Erinnerung geblieben.

Das Video mit Ferulli auf der Homepage des Vereins ([vfb-oldenburg.de](http://vfb-oldenburg.de)) dient der Einstimmung auf den diesjährigen Pokalschlager am Gründonnerstag. Denn am 2. April empfängt der heutige Regionalligist den Drittligisten VfL Osnabrück zum ersten Halbfinale im Krombacher Niedersachsenpokal.



Osnabrücks Trainer Maik Walpurgis (links) und sein VfB-Kollege Predrag Uzelac präsentieren den begehrten Krombacher Niedersachsenpokal.

Wer gewinnt, zieht nicht nur in das Endspiel um den NFV-Pokal, sondern auch in die erste Hauptrunde des DFB-Vereinspokals ein. Neben einem sechsstelligen Betrag aus

dem DFB-Fernsehtopf lockt die Aussicht auf einen attraktiven Gegner. Wie etwa die Borussia aus Dortmund, mit der im Januar 1968 die Oldenburger DFB-Pokalgeschichte begann, Schalke 04, auf den der VfB 1975 traf, Werder Bremen im Jahr 1997 oder zuletzt der Hamburger SV 2011. Deshalb endet Ferullis Video mit dem Satz: „Der VfB Oldenburg ist nur einen Schritt davon entfernt, wieder so einen Moment erleben zu können.“

Dass dieser Schritt ein denkbar schwerer ist, darüber gibt sich an der Hunte niemand Illusionen hin. Gerne räumen die Verantwortlichen ein, dass sie lieber gegen die Regionalliga-Rivalen Lüneburger SK oder SV Meppen gespielt hätten, doch das Los meinte es anders. „Wir sind klarer Außenseiter, können befreit aufspielen, das ist charmant. Ich bin ganz sicher, dass wir unsere Chance bekommen werden und dann müssen wir sie nutzen“, erklärte der Sportliche Leiter Julian Lüttmann auf der Pressekonferenz, zu der beide Vereine gemeinsam mit dem NFV und der Krombacher Brauerei Mitte März in das Pressehaus der Oldenburger Nordwest-Zeitung eingeladen hatten. Der ewig



Auf einer Pressekonferenz äußerten sich die Verantwortlichen zum Pokalschlager am Gründonnerstag im Oldenburger Marschwegstadion. Von links: Maik Walpurgis, Lothar Gans, Wilfried Barsch, Jürgen Stebani, Julian Lüttmann, Predrag Uzelac.



junge Vergleich zwischen David und Goliath birgt für die Bewegungsspieler auch große Möglichkeiten. „Für uns ist es vor allem die Gelegenheit, vor einer hoffentlich tollen Kulisse Werbung für den Fußball in Oldenburg und für den VfB zu machen“, sagte Lüttmann.

„Wir arbeiten sehr intensiv daran, einen tollen Rahmen für dieses Derby zu schaffen“, ergänzte VfB-Präsident Wilfried Barysch, der auf mindestens 5000 Zuschauer hofft. Ein reizvolles Angebot richtet sich an die umliegenden Vereine. Klubs, die mindestens 25 Karten als Sammelbestellung bei der Geschäftsstelle des VfB Oldenburg kaufen, erhalten für ihre Mannschaft die Gelegenheit, eine Trainingseinheit mit Spielern des Oldenburger Regionalligakaders zu bestreiten.

Allgemein bedauert wurde bei der Pressekonferenz der frühe Anstoßtermin 17.30 Uhr. „Es ist schade, dass im Oldenburger Stadion kein Flutlicht vorhanden ist. Darauf muss die Stadt reagieren“, merkte Jürgen Stebani, der Vorsitzende des Niedersächsischen und Norddeutschen Fußball-Verbandes, an.

Aus Osnabrück werden bis zu 2000 Fans erwartet. „Die Resonanz ist sehr groß, obwohl die Leute natürlich alle früh losfahren müssen“, berichtete VfL-Sportkoordinator Lothar Gans. Eine Unterstützung, die natürlich auch den Trainer der Lila-Weißen freut. „Die Fans stehen zum Verein, das ist sicher nicht selbstverständlich“, sagte Maik Walpurgis, der mit seiner Mannschaft nur schleppend ins Jahr 2015 gestartet ist. Im Hinblick auf das Pokalderby ist er allerdings zuversichtlich. „Es ist eines unserer großen Saisonziele, dass wir das Pokalfinale erreichen. Wir werden uns deshalb sehr intensiv vorbereiten.“

Das gilt natürlich auch für den VfB, der dennoch um die Wichtigkeit seiner



**Außenseiterrolle:** Trainer Elard Ostermann und sein LSK hoffen darauf, dass der Pokal wieder einmal seine eigenen Gesetze schreibt. Foto: imago

Hausaufgaben im Ligaalltag weiß. „Der VfL Osnabrück ist in den Köpfen unserer Spieler noch nicht verankert“, sagte VfB-Coach Predrag Uzelac und betonte: „Erst gilt es, in der Liga gute Ergebnisse zu erzielen. Die letzten Spiele haben gezeigt, dass wir da auf einem guten Weg sind. Wenn schließlich der Tag gekommen ist, werden die Jungs alles geben und sich zerreißen, um für eine Überraschung zu sorgen.“

Von der Notwendigkeit erweiterter Sicherheitsmaßnahmen geht Jürgen Stebani nicht aus. Alle Beteiligten rechnen mit einem normalen Pokalspiel, beide Vereine werden sich vorher aber noch zu Gesprächen treffen.

Für alle Fans, die nicht im Oldenburger Marschwegstadion vor Ort sein können, bietet der NFV erstmals einen besonderen Service an, der auch für das zweite Halbfinale am Ostermontag zwischen dem SV Meppen und dem Lüneburger SK Hansa gilt. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen „Die Ligen“ werden über einen eigens eingerichteten **NFV-YouTube-Channel** die Höhepunkte während des Spiels als Videoclips präsentiert. Ergänzend wird ein **Krombacher-Live-Ticker** angeboten, der ebenfalls über [www.nfv.de](http://www.nfv.de) abrufbar ist.



Wer im Emsland oder in der Grafschaft Bentheim wohnt, kann das Spiel zwischen dem SV Meppen und dem Lüneburger SK Hansa sogar live im Kabelfernsehen verfolgen (**ev1.tv**). „Wir werden mit fünf Kameras im Stadion sein, dazu wird es Vorberichte geben, Einspieler, Stimmen“, sagt Produktionsleiter Alex Backers.

In der Region rund um die Meppener Hänsch-Arena grassiert bereits seit Wochen das Pokalfieber. Schließlich ist es verdammt lang her, dass sich der Kultklub aus dem Emsland letztmals für den DFB-Pokal qualifizieren konnte. In der Saison 1999/2000 war es, als der damalige Regionalligist zunächst die Offenbacher Kickers mit 2:1 ausschaltete, ehe in der 3. Runde der FC Bayern München an die Lathener Straße kam und durch Tore von Alexander Zickler (2), Giovane Elber und Carsten Jancker bei einem Gegentreffer von Garip Capin mit 4:1 gewann. Insofern könnte sich gegen die Bayern der Kreis schließen – vorausgesetzt Meppen nimmt die Hürde Lüneburger SK Hansa und ist dann bei der Auslosung mit der Glücksfée im Bunde.

Die Aussicht auf die Rückkehr in den DFB-Pokal nach 16 Jahren passt in die allgemeine Aufbruchstimmung im Klub. Insofern passt es ins Bild, dass der SV Meppen zum Pokalspiel sein Ticketportfolio um eine so genannte „Visionskarte“ ergänzt hat. „Wir möchten Privatpersonen zu besonderen Partnern des Vereins machen“, erklärt Vorstandssprecher Andreas Kremer die Idee. Zum Hintergrund sagt er: „Den Verein, seine Mitglieder, Partner, Fans und Sponsoren umtreibt das Ziel einer Rück-



**Pokalspezialist:** Meppens Coach Christian Neidhart führte den SV Wilhelmshaven 2012 und 2013 ins Finale. Foto: imago

kehr des SV Meppen auf die nationale Fußballlandkarte. An dieser Zielsetzung, der mittelfristigen Vision einer Rückkehr in die 3. Bundesliga, orientiert sich unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Vereinspolitik. Über den Kauf einer Visionskarte soll dieses Ziel für alle unterstützenswert werden.“

Soll heißen: Durch die Visionskarte bietet sich den Anhängern die Gelegenheit, einen Beitrag zum angestrebten bundesweiten Comeback zu leisten. Wer sie erwirbt, zahlt freiwillig gegen den Lüneburger SK Hansa einen höheren Preis. Die (Visions-)Preise belaufen sich auf 25 statt 14 Euro für eine Sitzplatzkarte auf der Neuen Tribüne, auf 20 statt 10 Euro für einen Sitzplatz auf der Alten Tribüne und auf 15 statt 8 Euro für ein Stehplatzticket.

Der Lüneburger SK Hansa, der aufgrund der Stadionsituation (*das Journal berichtete*) das Heimrecht mit dem SV Meppen tauschte, spielte zuletzt vor sieben Jahren im DFB-Pokal. Am 10. August 2008 gastierte der VfB Stuttgart im altherwürdigen, inzwischen abgerissenen Stadion am Wilschenbruch. Jens Lehmann stand bei den Gästen im Tor, vorne erzielte Mario Gomez zwei der insgesamt fünf Stuttgarter Treffer.

Nicht nur wegen des Heimvorteils geht der SV Meppen als klarer Favorit in die Partie. In der Liga konnten die Emsländer beide Duelle gegen den LSK für sich entscheiden (3:1, 2:1). Zudem sitzt auf ihrer Bank ein Mann, der weiß, wie man ein Pokalfinale erreicht: Trainer Christian Neidhart. 2012 (1:0 beim VfV Borussia 06 Hildesheim) und 2013 (3:0 bei Lupo Martini Wolfsburg) führte der 46-Jährige jeweils den SV Wilhelmshaven ins Endspiel. Seit Sommer 2013 wirkt der ehemalige Zweitligaprofi beim SVM und möchte am Ostermontag (15 Uhr) seinen Ruf als Pokalspezialist untermauern.

Mitarbeit: Andreas Kempe, Quellen: [noz.vfb-oldenburg.de](http://noz.vfb-oldenburg.de), [svmeppen.de](http://svmeppen.de) ■

# Sieger kommen aus dem Bockfeld

Team aus Hildesheim gewinnt das Turnier im Soccer Park Hannover – Neuer Teilnehmerrekord

Das Team der Schule im Bockfeld aus Hildesheim hat das Hallenmasters für Förderschulen der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) gewonnen. Im Soccer Park Hannover gab es im Finale einen 3:1-Erfolg für das Team von Stefan Scholz gegen die Schule an Boerns Soll aus Buchholz. Platz 3 belegte die Luise-Scheppler-Schule aus Hildesheim, die sich im kleinen Finale mit 5:4 gegen die Rudolf-Diebel-Schule Königslutter durchsetzte. Ausrichter des Hallenmasters waren der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) und der Niedersächsische Fußballverband (NFV).

„Es war in jeglicher Hinsicht eine gelungene Veranstaltung, super fair und in einer sehr angenehmen Atmosphäre. Und einige Teams haben wirklich richtig guten Fußball gezeigt“, bilanzierte BSN-Fußball-Landestrainer und Fachwart Otfried Morin nach dem 8. Hallenmasters. „Nach den ersten Begegnungen kamen für mich noch fünf Mannschaften für den Titelgewinn in Frage, so ausgeglichen besetzt war das Turnier. Das zeigt auch ein Blick auf die Gruppe B, in der drei Teams punktgleich auf den Plätzen 2 bis 4 landeten“, freute sich der Trainer über gute fußballerische Leistungen. „Am Ende ging der Sieg der Hildesheimer aber in Ordnung, wenngleich der Endspielgegner aus Buchholz durchaus auf Augenhöhe war“, so Morin.

Hatten die Schüler ihr Hallenmasters in der Vergangenheit stets gemeinsam mit dem Ü 16-Wettbewerb der Werkstattfußballer ausgetragen, so gehörte ihnen das Hallen-Parkett im Soccer Park in diesem Jahr erstmals allein. „Die Entscheidung, das Turnier der Schüler vom Turnier der Werkstätten zu lösen, war unter zwei Gesichtspunkten absolut richtig. Zum einen hatten die Förderschüler ihr eigenes Turnier, zum anderen war es für die teilnehmenden Schulen aus organisatorischen

Gründen natürlich viel einfacher, das Hallenmasters an einem Wochentag statt wie bisher am Wochenende zu bestreiten. Das hat wohl auch dazu beigetragen, dass 13 Schulen gemeldet haben und wir trotz zweier grippebedingter Absagen mit elf teilnehmenden Schulen trotzdem noch einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen konnten“, freute sich Otfried Morin.

BSN und NFV arbeiten inzwischen im neunten Jahr zusammen. Mit dem im November 2007 als Auftaktveranstaltung sehr erfolgreich durchgeführten Hallenmasters für Menschen mit geistiger- und Lernbehinderung hatte im März 2008 die Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) ihren Spielbetrieb in Niedersachsen in Form eines geregelten Spielbetriebs aufgenommen. Sie war vom NFV in Kooperation mit dem BSN entwickelt worden. Dabei handelte es sich um die deutschlandweit erste Fußballliga für Menschen mit Behinderung, die in einem regelmäßigen Punktspielbetrieb durchgeführt wird. Ein Punkt, auf den der NFV und der BSN zu recht stolz sind.

### Das 8. Schüler-Hallenmasters in Zahlen

**Gruppe A:** Wilhelm-Busch-Schule (Bramsche) – Schule im Bockfeld (Hildesheim) 0:6, ILMASI-Schule (Garbsen) – Rudolf-Diebel-Schule (Königslutter) 0:10, Wilhelm-Busch-Schule – Schule am Mahlersberg (Bremervörde) 5:2, Schule im Bockfeld – ILMASI-Schule 9:0, ILMASI-Schule – Wilhelm-Busch-Schule 1:3, Rudolf-Diebel-Schule – Schule am Mahlersberg 5:0, Rudolf-Diebel-Schule – Schule im Bockfeld 1:3, Schule am Mahlersberg – ILMASI-Schule 2:2, Rudolf-Diebel-Schule – Wilhelm-Busch-Schule 9:1, Schule im Bockfeld – Schule am Mahlersberg 6:0

**Die Tabelle:** Schule im Bockfeld (24:1 Tore, 12 Punkte), 2. Rudolf-Diebel-Schule (25:4, 9), 3. Wilhelm-Busch-Schule (9:18, 6), 4. Schule am Mahlersberg (7:15, 4), 5. ILMASI-Schule (3:24, 1)

**Gruppe B:** Luise-Scheppler-Schule (Hildesheim) – Schule an Boerns Soll (Buchholz) 2:4, Heimstatt Clemens August (Neuenkirchen) – Pestalozzi-Schule (Burgwedel) 1:5, Erlenschule (Syke) – Wilhelm-Schade-Schule (Hannover) 2:10, Luise-Scheppler-Schule – Heimstatt Clemens August 4:0, Schule an Boerns Soll – Erlenschule 6:1, Pestalozzi-Schule – Wilhelm-Schade-Schule 5:1, Erlenschule – Luise-Scheppler-Schule 2:6, Schule an Boerns Soll – Pestalozzi-Schule 4:3, Wilhelm-Schade-Schule – Heimstatt Clemens August 7:0, Luise-Scheppler-Schule – Pestalozzi-Schule 5:1, Wilhelm-Schade-Schule – Schule an Boerns Soll 1:6, Heimstatt Clemens August – Erlenschule 3:3, Wilhelm-Schade-Schule – Luise-Scheppler-Schule 3:2, Schule an Boerns Soll – Heimstatt Clemens August 3:0, Pestalozzi-Schule – Erlenschule 3:1

**Die Tabelle\*:** 1. Schule an Boerns Soll (23:7 Tore, 15 Punkte), 2. Luise-Scheppler-Schule (19:10, 9), 3. Pestalozzi-Schule (17:12, 9), 4. Wilhelm-Schade-Schule (22:15, 9), 5. Heimstatt Clemens August (4:22, 1), 6. Erlenschule (8:28, 1)

\*Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst der direkte Vergleich und dann das Torverhältnis aus den Spielen unter den punktgleichen Mannschaften.

**Halbfinale:** Schule an Boerns Soll – Rudolf-Diebel-Schule 5:2, Schule im Bockfeld – Luise-Scheppler-Schule 10:1

**Spiele um Platz 9\*:** \*Die beiden Tabellenfünften und der Tabellensechste der Gruppe B spielten im Vergleich „Jeder gegen Jeden“ die Plätze 9 bis 11 aus.

Erlenschule – Heimstatt Clemens August 1:5, ILMASI-Schule – Heimstatt Clemens August 2:7, ILMASI-Schule – Erlenschule 3:6

Somit belegte Heimstatt Clemens August Rang 9, die Erlenschule kam auf Platz 10 und die ILMASI-Schule auf Platz 11

**Spiel um Platz 7:** Schule am Mahlersberg – Wilhelm-Schade-Schule 0:7

**Spiel um Platz 5:** Wilhelm-Busch-Schule – Pestalozzi-Schule 0:6

**Spiel um Platz 3:** Rudolf-Diebel-Schule – Luise-Scheppler-Schule 4:5

**Endspiel:** Schule an Boerns Soll – Schule im Bockfeld 1:3

bo



Haben das 8. Hallenmasters für Förderschulen gewonnen: Die Spieler der Schule im Bockfeld Hildesheim. Links BSN-Landestrainer Otfried Morin. Foto: Engelking

### Die bisherigen U 16-Sieger

- 2008 Paul-Moor-Schule Bersenbrück
- 2009 Paul-Moor-Schule Bersenbrück
- 2010 LH Walsrode
- 2011 Paul-Moor-Schule Bersenbrück
- 2012 TuS Neuenkirchen
- 2013 Wilhelm-Schade-Schule Hannover
- 2014 TuS Neuenkirchen
- 2015 Schule im Bockfeld Hildesheim





Über die Geldübergabe in Salzhausen freuten sich (von links) Martin Pfeil (Kreis Wolfsburg), Werner Jorns (Kreis Hameln-Pyrmont), Winfried Schuller (KinderKrebshilfe), Dirk Possiwan (Verbandsjugendausschuss), Joachim Weis (Kreis Harburg), Tanja Bürger (Sparkasse Harburg-Buxtehude), Manfred Marquardt (Kreis Harburg), Jasmin Schweig (Sparkasse Harburg-Buxtehude), Frank Dohnke (Kreis Harburg), Klaus Arndt (Kreis Lüneburg), Uwe Reese (Kreis Wilhelmshaven) und Hans-Günther Kuers (NFV-Vizepräsident).

Foto: Heuer

# 35.236,24 Euro für die KinderKrebshilfe

## NFV übergibt Rekord-Spendeneinnahmen aus der E-Jugend-Hallenrunde

Diese Erfolgsgeschichte nimmt kein Ende: Im zehnten Jahr sammelten niedersachsenweit wieder die E-Jugend-Fußballer bei Eltern, Zuschauern, Fans und Sponsoren Geld zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe. Von Jahr zu Jahr ist der Spendenbetrag gestiegen. In Salzhausen (Kreis Harburg) übergaben Kreis-, Bezirks- und NFV-Vertreter jetzt den diesjährigen Scheck für den guten Zweck: 35.236,24 Euro kamen bisher in der aktuellen Hallensaison für die KinderKrebshilfe zusammen. „Das ist wieder mal eine Wahnsinns-Spendensumme, vielen Dank“, freute sich Winfried Schuller von der KinderKrebshilfe. In den vergangenen zehn Jahren wurden auf diese Weise bereits über 236.000 Euro gespendet.

Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, blickte zurück auf die Anfänge der Aktion. In der Hallensaison 2005/2006 gingen erstmals Kicker, Hallenleiter und andere helfende Hände mit den Spendendosen durch die Sporthallen. Sieben NFV-Kreise nahmen damals an

der Aktion teil, im Laufe der Jahre hat sich die Anzahl verdoppelt. Die Spendensumme stieg von 12.044 Euro im ersten Jahr inzwischen fast auf das Dreifache an. Unterstützt werden die Sammelaktionen in vielen Kreisen von verschiedenen Sponsoren, die pro erzieltes Tor in der E-Jugend-Hallenrunde einen Euro spenden.

Seit Anfang an vorn dabei ist der Kreis Harburg. In neun der zehn Jahre kam das meiste Geld von dort, einmal übergab der Kreis Vechta den höchstdotierten Scheck. Mit den 9.600 Euro aus diesem Jahr stieg die gespendete Summe des Kreises Harburg auf rund 59.000 Euro – und somit auf etwa ein Viertel der vom NFV insgesamt eingesammelten 236.540 Euro.

Erfreuliche Konkurrenz scheint sich im Kreis Hameln-Pyrmont anzukündigen: Erstmals nahm der Kreis in diesem Jahr an der Aktion teil und landete mit 4.739 Euro gleich auf Platz 2 der spendenfreudigsten Fußballer. Weiterhin sammelten der Kreis Vechta 4.469,73 Euro, der Kreis Nienburg 3.772 Euro, der Kreis Lüchow-Dannenberg

3.081,77 Euro, der Kreis Lüneburg 2.910 Euro, der Kreis Wilhelmshaven 1.194,93 Euro, der Kreis Peine 1.321,61 Euro, der Kreis Friesland 582,48 Euro und der Kreis Wolfsburg 500 Euro. In den Kreisen Gifhorn, Stade und Wesermarsch waren die Spendeneinnahmen zum Zeitpunkt der Übergabe noch nicht ausgezahlt.

„Beim NFV merkt man, dass die Aktion mit Herz gelebt wird“, freute sich Winfried Schuller von der Deutschen KinderKrebshilfe, der das Projekt vor zehn Jahren ins Leben gerufen hatte. „Sport ist gerade im Kindesalter enorm wichtig. Deshalb wollten wir da eine Verbindung zwischen der KinderKrebshilfe und dem Kinder-Fußball schaffen“, erklärte Schuller die Entstehung der Zusammenarbeit. Mit dem gespendeten Geld soll die Forschung weiter vorangetrieben werden. Das werden der NFV und die E-Jugend-Kicker sicher auch im kommenden Jahr wieder mit viel Eifer und Toren unterstützen – und die Erfolgsgeschichte weiterschreiben.

Dominik Heuer

# NFV arbeitet Gewaltvorfall beim Mühlenberger SV ganzheitlich auf

DFB-Arbeitsgruppe und die Kompetenzgruppe KoFaS begleiten die Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt im Amateurfußball

Der Niedersächsische Fußballverband wird den Gewaltvorfall, der sich im Dezember 2014 bei dem C-Junioren-Spiel zwischen dem SV Arminia Hannover III sowie dem Mühlenberger SV ereignet hat, unter Hinzuziehung von themenspezifischer Expertise vollumfänglich aufarbeiten. Initiiert durch den bundesweit anerkannten Sportsoziologen Prof. Dr. Gunter A. Pilz wird dieser Prozess von der Arbeitsgruppe „Fair Play und Gewaltprävention“ des Deutschen Fußball-Bundes in Zusammenarbeit mit der an der Leibniz Universität Hannover angesiedelten Kompetenzgruppe „Fankulturen & Sport bezogene soziale Arbeit“ (KoFaS) begleitet und betreut.

„Die Tragweite und Intensität dieses Vorfalls gibt Anlass, ihn unter Einbeziehung aller beteiligten Akteure von Grund auf zu analysieren und letztendlich Lehren für die künftige Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt im Amateurfußball zu ziehen“, sagt Prof. Pilz. Er sieht in der Aufarbeitung der Geschehnisse die große Chance zur Erprobung modellhafter präventiver sowie interventiver Maßnahmen mit sozialpädagogischen Komponenten,



Prof. Dr. Gunter A. Pilz.

welche die zumeist im Ausschluss der Betroffenen vom Spielbetrieb bestehenden bisherigen Reaktionsmöglichkeiten erweitern und künftig u.U. bei ähnlich gelagerten Fällen Anwendung finden könnten.

Pilz bezeichnet die Suche nach Alternativmaßnahmen als dringend notwendig und betont: „Wer Integration und die Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung durch den Fußball will, darf junge Menschen, die Probleme machen, nicht ausschließen, sondern muss die Potenziale des Fußballs nutzen, um sie dem Fußball zu erhalten.“ Demnach wird die KoFaS zeitnah ein ganzheitliches Konzept entwickeln, das die Arbeit mit allen Beteiligten – Täter, Opfer, Vereine, Verband, Stadt, Stadtsporthilfe, Medien – impliziert, und durch die Einbindung der wissenschaftlichen Komponente nachhaltige Ergebnisse bringen soll.

Vertreter des Mühlenberger SV und des Niedersächsischen Fußballverbandes haben sich zu einem ersten Austausch getroffen und sind sich einig, dass die oben geschilderte professionelle Aufarbeitung im Sinne aller Beteiligten ist.

## Die Torfabrik empfängt Oranje

U 15-Juniorinnen des DFB spielen in Emsbüren gegen die Niederlande

Die U 15-Juniorinnen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) bestreiten am Donnerstag, 23. April in Emsbüren ein Länderspiel gegen die Niederlande. Der Anstoß der Partie im Sportpark Hanwische (Hanwische Str. 12) erfolgt um 17 Uhr.

Die von Bettina Wiegmann trainierten U 15-Juniorinnen des DFB haben in dieser Saison bisher drei Länderspiele bestritten und dabei sensationelle 34 Tore bei null Gegentreffern erzielt. Im Dezember des vergangenen Jahres gab es in Wegberg einen 13:0-Erfolg über Belgien. Im Oktober waren die DFB-Mädchen mit zwei Kanter Siegen in Glasgow gegen Schottland (13:0 und 8:0) erfolgreich.

Bei den beiden 13:0-Siegen hütete jeweils Stina Johannes vom Heesseler SV das deutsche Tor und blieb weitgehend beschäftigungslos.

Eintrittskarten für das Spiel gegen die Oranje-Juniorinnen gibt es im Vorverkauf ab 1. April bei der

**Gemeinde Emsbüren,**  
Markt 18, 48488 Emsbüren, Fax 05903-9305155,  
E-Mail [info@emsbueren.de](mailto:info@emsbueren.de) und beim

**NFV-Kreis Emsland,**  
Schlaunallee 11 a, 49751 Sögel, Fax 05952-940105,  
E-Mail [info@fussball-emsland.de](mailto:info@fussball-emsland.de)

Der überdachte Sitzplatz auf der Haupttribüne kostet 5 Euro, der nicht überdachte Sitzplatz auf der Nebentribüne 3,50 Euro.

Stehplatzkarten sind zum Preis von 2 Euro erhältlich und Gruppen-Stehplatzkarten kosten 1 Euro. Letztere sind nur erhältlich über den NFV-Kreis Emsland.

Ein entsprechendes Bestellformular ist auf der NFV-Homepage zum Download veröffentlicht.





# „Die Plattform Fußball kann extrem helfen“

Initiative von VfR Osterode und TuSpo Petershütte ermöglicht krebskrankem Jungen die lebensnotwendige Stammzellentransplantation –

„Hilfe für Lukas“ bleibt erhalten – Stützpunkt Rhüden sammelt beim Avacon-Cup 460 Euro

Von MANFRED FINGER

**B**is zum Sommer des vergangenen Jahres war der 14-jährige Lukas Hagenbruch ein Junge wie Millionen andere in Deutschland auch. Ein Junge, der den Fußball liebt und ihn lebt. Mit sieben Jahren schloss er sich an seinem Wohnort dem SV Bad Lauterberg an, ein halbes Jahr später wechselte er zum VfR Osterode 08. Sein Talent ließ ihn zum Spieler des DFB-Stützpunktes in Rhüden werden, mit dem er im Jahr 2013 für die Auswahl Osterode/Nordharz am Avacon-Cup, der niedersächsischen Hallenmeisterschaft für U 13-Junioren, teilnahm.

Dem Tag, der sein Leben ändern sollte, gingen geschwollene Lymphknoten und ein dicker Finger voraus. Er ging zum Arzt, am 22. August 2014 stand die erschütternde Diagnose fest: Leukämie, Blutkrebs.

„Als ich von der Krankheit von Lukas erfahren habe, stand fest, dass wir sofort handeln müssen“, sagt Heiko Denk. Der 41-Jährige ist Jugendleiter beim TuSpo Petershütte, dem Lokalrivalen des VfR, und kennt Lukas und seine Familie über den Fußballsport. „Wir wussten, dass die Plattform Fußball extrem helfen kann bei unserem Vorhaben“, erklärt Denk. Deshalb rief er am 18. September gemeinsam mit Peter Bode und dem Jugendleiter des VfR Osterode, Björn Mackensen, die Initiative „Hilfe für Lukas“ ins Leben. Denn um überleben zu können, brauchte der leidenschaftliche Fußballer eine Knochenmark bzw. Blutstammzellenspende. Die dafür notwendige Typisierungsaktion kostet vor allem eines: sehr viel Geld.

„Sollten wir am 18. Oktober in Osterode am Harz 3000 Menschen typisieren, benötigen wir eine Summe von 150.000 Euro“, berichtete Denk zwischenzeitlich



Mit diesen Plakat baten die Vereine VfR Osterode und TuSpo Petershütte um Unterstützung für Lukas Hagenbruch.

auf der eigens eingerichteten Facebook-Seite (<http://www.facebook.com/fuerlukas>). Allein der (offizielle) Start der Benefizaktion geriet zu einem bewegenden Moment und gehörte zu den Höhepunkten eines jeden Osteroder Jahresrückblickes 2014: Am 3. Oktober ließen 500 Kinder im Jahnstadion eine riesige Traube roter (VfR Osterode) und blauer (TuSpo Petershütte) Luftballons in den Himmel steigen. Rund 2.500 Menschen waren zu diesem Anlass ins Jahnstadion gekommen und sorgten für einen nie für möglich gehaltenen Reinerlös von 19.000 Euro.

Die Initiatoren, zu denen inzwischen auch der Förderverein Hoffnung der Uni

Göttingen gehört, zeigten sich von dem Besucheransturm überwältigt – wie ohnehin die Welle der Solidarität alle Erwartungen bei weitem übertraf. 500 Likes unterhalb bei Facebook erreicht werden, 10.000 Euro waren das Ziel der Spendensumme. Ende November, also gut zwei Monate nach Gründung der Hilfsaktion, lautete die Bilanz: 34.600 Likes und 75.000 Euro als Spendensumme.

Und die guten Nachrichten rissen nicht ab: Bei der Typisierungsaktion am 18. Oktober wurden gleich mehrere passende Stammzellenspendler gefunden. Bei drei Kandidaten stimmten die Werte zu 100 Prozent. „Lukas hat noch einen harten Weg vor sich. Er wird ihn gewinnen und wieder sein Fußballtrikot überstreifen. Spätestens dann werden wir den Namen der Aktion ändern in Lukas hilft“, erklärte Heiko Denk Ende November gegenüber dem Harzkurier.

Das Ziel von Denk und seinen Mitstreitern war es, Lukas bei der Suche nach einem Spender finanziell zu helfen – dies gelang. Da es irgendwann aber leider wieder einen „Lukas“ geben wird – ein Kind, das Unterstützung braucht – soll die Initiative am Leben gehalten werden und sich weiterhin für Leukämieerkrankte einsetzen.

## „Lukas geht es von Tag zu Tag besser“

Dabei hilft auch die Spende seines ehemaligen Stützpunktes Rhüden. Beim diesjährigen Avacon-Cup ließ Trainer Willi Müller bei zwei der insgesamt sieben Turniere eine Sammelbüchse rumgehen, in die insgesamt 460 Euro und 57 Cent eingezahlt wurden. Der Betrag, vielleicht sogar noch aufgestockt, soll an die Initiative vor einem Fußballspiel des VfR Osterode im Beisein von Lukas übergeben werden, wenn er wieder gesund ist. Hierzu postete Heiko Denk am 31. Januar 2015: „Ein weiterer Schritt ist erreicht. Lukas hat am Donnerstag seine Stammzellen bekommen. Sein aktueller Zustand entspricht den Umständen.“

Inzwischen lesen sich die Nachrichten noch besser. Am 17. März, Tag 47 nach der Stammzellentransplantation, schrieb seine Familie auf Facebook: „Lukas geht es von Tag zu Tag besser. Die Ärzte sind sehr zufrieden mit ihm! Bis Tag 100 muss er noch sehr viele Medikamente einnehmen, vieles im Alltag beachten und auch Menschenmengen stellen aufgrund von Infektionen eine große Gefahr dar. Aber es geht aufwärts und Lukas genießt es, endlich wieder Zuhause zu sein. Viele für gesunde Menschen normale Dinge sind für uns und ihn eine Besonderheit geworden! Auf diesem Wege auch nochmal ein herzliches Dankeschön für das Daumendrücken, die Anteilnahme und die vielen guten Wünsche!“



Beim Avacon-Cup 2013 war Lukas (gelber Kreis) für den Stützpunkt Rhüden am Ball. Sein Trainer Willi Müller (stehend rechts) regte die Sammelaktion bei der diesjährigen Auflage an. Foto: Kramer

# Im Rahmen von Stadionabnahmen: Auwi Winsmann trifft „Uns Uwe“



**Lohn für anstrengende Arbeit:** Vizepräsident Auwi Winsmann nutzte die „Gelegenheit“ der Stunde und genoss ein langes Gespräch mit dem Ehrenspielführer der Deutschen Nationalmannschaft, „Uns“ Uwe Seeler.

Der Vizepräsident des NFV und Sicherheitschef des Norddeutschen Fußball-Verbandes, Auwi Winsmann, hatte sich am ersten März-Wochenende viel vorgenommen. Insgesamt vier Stadionabnahmen im Hinblick auf die Regionalligatauglichkeit standen auf seinem Reise-Programm. Die derzeitige Spielstätte des Lüneburger SK Hansa in Bardowick war die erste Station seiner Begutachtung. Anschließend ging es weiter nach Schleswig-Holstein, wo der Verein Eutin 08 sich noch Aufstiegschancen in die Regionalliga für die nächste Saison ausrechnet. Nach einer Zwischenübernachtung in der Sportschule des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes in Malente ging es am Sonntag weiter zum derzeitigen Tabellenführer der Schleswig-Holstein-Liga, dem TSV Schilksee in der Kieler Förde. Die letzte

Station seiner Wochenendbereisung war die Manfred-Werner-Stadion-Anlage des ETSV Weiche Flensburg, bevor Winsmann am Sonntagabend vor der langen Fahrt in seine Heimat im Kreis Holzminden noch eine weitere Zwischenübernachtung in der Sportschule Malente einlegte. Dort gab es für Auwi Winsmann noch eine überraschende Belohnung für seine durchaus anstrengende Reise mit den intensiven Begutachtungen der Stadionanlagen. Er traf nämlich auf den Ehrenspielführer der

Deutschen Nationalmannschaft, Uwe Seeler, nach dem die Sportschule in Malente nach umfangreichen Renovierungs- und Umbauarbeiten benannt wurde und nunmehr Uwe-Seeler-Fußballpark heißt. Winsmann konnte die großartige Aufgeschlossenheit von Uwe Seeler schätzen lernen und freute sich über ein langes Gespräch, bei dem er auch einige Anekdoten von „Uns Uwe“ erfahren konnte, die er sicherlich demnächst bei passender Gelegenheit zum Besten geben wird.



**Teresa Enke und Stephan Weil** (niedersächsischer Ministerpräsident) trafen sich jetzt im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen bei einer Kuratoriumssitzung der Robert-Enke-Stiftung. Und es gab einen Grund zur Freude. Einige Tage zuvor hatte der Deutsche Fußball-Bund 100.000 Euro für die Stiftung bewilligt. Dazu DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel: „Wir nehmen die gesellschaftliche Verantwortung des Fußballs sehr ernst und freuen uns, dass wir die Stiftungen des DFB noch intensiver unterstützen können.“ Foto: Hessel



**Die Sportgerichtsvorsitzenden** auf Verbands-, Bezirks- und Kreisebene trafen sich jetzt unter Leitung von Ralph-Uwe Schaffert (Vorsitzender des Obersten Verbandssportgerichts) in der Sportschule Barsinghausen zur ihrer Sportrichter-tagung. Auf der Tagesordnung standen unter anderem richtungsweisende Urteile und Einzelfälle aus der sportgerichtlichen Praxis sowie eine „Sozialwissenschaftliche Beurteilung von Gewaltvorkommnissen im Fußball“ (Olaf Zajonc, Kommission Vielfalt). Foto: Kramer



**ACTIONPRÄMIE**  
Bis zum 30.06.2015  
3.000,- €<sup>1</sup> sparen.



## Starke Ausstattung jetzt mit ultimativem Auftritt.

**Der Amarok Ultimate. Bis zum 30.06.2015 mit der Actionprämie von 3.000,- €<sup>1</sup>.**

Souverän im Gelände, eindrucksvoll auf Asphalt – der Amarok Ultimate zeigt sich überall von seiner besten Seite: Zwischen den Bi-Xenon-Frontscheinwerfern mit LED-Tagfahrlicht glänzen zwei Doppelchromleisten am Kühlergrill. Die hochglanzpolierten 19"-Leichtmetallräder „Aragonit“ und das Exterieurpaket in Chrom machen den markanten Auftritt perfekt. Sichern Sie sich den Amarok bis zum 30.06.2015 mit einer Actionprämie von 3.000,- €<sup>1</sup>.



Jetzt scannen &  
Händler finden.



**Nutzfahrzeuge**

<sup>1</sup>Kundenprämie (brutto) gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für alle Amarok DoubleCab Modelle, den Amarok Canyon, Amarok Atacama und den Amarok Ultimate. Gültig bis zum 30.06.2015. Bei allen teilnehmenden Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.





Hintere Reihe von links: Georgi Tutundjiev, Jessika Rotenberg, Lea Bultmann, Patrizia Janssen, Lea-Marie Dammann, Elisa Meier, Gesa Radtke, Tomke Heeren, Sonja Bajtl (Physio), Meike Berger, vordere Reihe von links: Kaya Niemeyer, Lotta Cordes, Lara-Marie Cordes, Paula Klensmann, Melina Langer, Mette Ahrens, Ina Timmermann, Elina Bockhorst, Julia Kassen.

# U 14-Juniorinnen des NFV gewinnen Vierländerturnier ohne Gegentor

**D**rei Siege ohne Gegentor: So lautet die eindrucksvolle Bilanz der U 14-Juniorinnenauswahl des Niedersächsischen Fußballverbandes beim Vierländerturnier in Barsinghausen. Sachsen wurde im Auftaktspiel mit 1:0 bezwungen, gegen Hessen und Thüringen gab es jeweils einen 2:0-Sieg. Die Juniorinnen der Jahrgänge 2001 und 2002 wurden beim Turnier im August-Wenzel-Stadion von Meike Berger und Georgi Tutundjiev betreut und vertreten NFV-Trainerin Jana Menzel, die sich derzeit auf die Prüfung zur Fußball-Lehrerin vorbereitet. Das Turnier im Überblick:

**Niedersachsen – Sachsen 1:0 (1:0)**

Die NFV-Juniorinnen hatten anfangs große Probleme mit der schnellen und

druckvollen Spielweise der Gäste aus Sachsen. Mit zunehmender Spieldauer brachten sie dann aber das Spiel unter Kontrolle. Außer einem sehenswerten Freistoßtreffer aus 30 Metern Entfernung von Elisa Meier zum 1:0 (24. Minute) konnten sie allerdings keine der zahlreichen hochkarätigen Chancen nutzen.

**Niedersachsen – Hessen 2:0 (1:0)**

Bereits in der 4. Minute ging die NFV-Auswahl durch ein Eigentor nach guter Vorarbeit von Patrizia Janssen, die sich über rechts durchsetzte, in Führung. Die Mannschaft aus Hessen war der erwartete starke Gegner, so dass sich eine ausgeglichene 1. Halbzeit entwickelte. Auch das beruhigende 2:0 von Elisa Meier (37. Minute) trug nicht dazu bei, die Nervosität der Niedersächsinnen im Torabschluss abzulegen. Auch in diesem Spiel ließen sie viele Chancen aus, um ein höheres Ergebnis zu erzielen.

**Niedersachsen – Thüringen 2:0 (1:0)**

Im dritten Spiel innerhalb von drei Tagen war beiden Mannschaften die hohe Belastung anzumerken. Nach der frühen Führung zum 1:0 durch Melina Langer (1. Minute) ließen die NFV-Juniorinnen erneut viele hochkarätige Chancen

ungenutzt. Hohe Kampfbereitschaft und Glück sorgten dafür, dass die NFV-Auswahl erneut ohne Gegentor blieb. Den Endstand zum 2:0 erzielte erneut Elisa Meier (52. Minuten) nach schöner Vorarbeit von Patrizia Janssen und Ina Timmermann.

Das Fazit von Meike Berger: „Dieser Gemeinschaftslehrgang war eine erste Standortbestimmung auf dem Weg zum Länderpokal, der ab 1. Mai in der Sportschule Duisburg-Wedau stattfindet. Größtes Manko war und ist weiterhin, dass zu viele Torchancen ungenutzt bleiben und wir uns somit zu selten für unsere Arbeit belohnen. Mit dem Fußballverband Bayern gastiert vom 30. März bis 2. April der amtierende Deutsche Meister der U 14-Juniorinnen in Barsinghausen.“

**Die übrigen Ergebnisse:** Hessen – Thüringen 5:3, Sachsen – Thüringen 4:1, Hessen – Sachsen 2:0

Tabellenplatz	Land	Tore/Punkte
1.	Niedersachsen	5: 0 9
2.	Hessen	7: 5 6
3.	Sachsen	4: 4 3
4.	Thüringen	4:11 0

**Das NFV-Aufgebot:** Lara-Marie Cordes, Patrizia Janssen (beide SV Meppen), Elina Bockhorst (FC Eintracht Northeim), Hannah Lena Kamm (SV Arminia Hannover), Paula Klensmann (SSG Halvestorf), Melina Langer (JSG Deister United), Lea-Marie Dammann (JfV Stade), Tomke Heeren (SVE Wildenloh), Mette Ahrens (JSG A/O/Bargstedt), Lotta Cordes (FC Markklohe), Julia Kassen (TuS Glane), Elisa Meier (Schwalbe Tündern), Jessika Rotenberg (SV Bockenem 07), Kaya Niemeyer (FC Rastede), Gesa Radtke (RSV Göttingen 05), Lea Bultmann (SC Haßbergen).

Torhüterin Kaya Niemeyer spielte gegen Sachsen und Thüringen, ihre Kollegin Julia Kassen wurde gegen Hessen und Thüringen eingesetzt. Melina Langer spielte gegen Sachsen und Thüringen und musste gegen Hessen verletzungsbedingt aussetzen. Alle anderen Spielerinnen kamen in allen drei Spielen zum Einsatz.



Packende Zweikämpfe prägten das Spiel der NFV-Auswahl (links, grünes Trikot) gegen Thüringen. Fotos: Kramer



# „Zwischen Graugänsen, Streithähnen und Zaunkönigen“

Große Ehre für Deutschlands bekanntesten Fanforscher und KoFaS-Leiter – Professor Dr. Gunter A. Pilz erhält Festschrift zum Leben und Wirken in Hannover



Auf dem Foto oben Prof. Dr. Gunter A. Pilz. Vorn von links: Olaf Zajonc, Franciska Wölki-Schumacher und Jonas Gabler.

Sein Wort hat Gewicht im deutschen Fußball. Kein anderer Soziologe sitzt in so vielen entscheidenden Gremien und AGs aktiv als Berater wie z.B. für den Niedersächsischen Fußballverband, den DFB, die KOS, die UEFA oder die Daniel-Nivel-Stiftung. Prof. Dr. Gunter A. Pilz legt seit Jahrzehnten seine ganze Kraft und sein Know-how in den Dienst der sportwissenschaftlichen Arbeit und zählt zu den Vordenkern in den Bereichen der Antidiskriminierung und des Fair-Play-Gedankens im Sport. Kein Wunder, dass er nicht nur für die Medien unter anderem als Deutschlands bekanntester Fanforscher gilt.

Der Leiter der Kompetenzgruppe Fankulturen und Sport bezogene Soziale Arbeit (KoFaS) am Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover wurde nun für sein herausragendes Engagement weit über die Grenzen der Universität hinaus mit einem ganz besonderen Buch gewürdigt: „Für Respekt im Sport! Gunter A. Pilz – zwischen Graugänsen, Streithähnen und Zaunkönigen“ heißt die etwas andere Festschrift, die als Zeichen ihrer tiefen Verbundenheit und Anerkennung von den KoFaS-Mitarbeiter/innen im Arete Verlag als dritter Band ihrer Buchreihe herausgegeben wurde.

Kernstück dieser Festschrift bilden ältere, aber wegweisende Texte von Gunter A. Pilz, die den Leser und die Leserin mit auf eine Reise durch die verschiedenen Arbeitsfelder nehmen, denen sich Pilz im Laufe seiner Karriere widmete: von der Aggressionsforschung der 70er Jahre über die Konflikt- und Gewaltforschung bis hin zur aktuellen Fanforschung, die er über Jahrzehnte prägte und immer noch prägt. Eingeordnet werden diese grundlegenden Arbeiten dabei von Prof. Dr. Titus Simon, Prof. Dr. Benno Hafener und Diplom-Soziologe Andreas Klose. Dazwischen kommen weitere Wegbegleiter kurz zu Wort. Und abschließend nutzt der Geehrte selbst noch die Gelegenheit, in einem ausführlichen Gespräch mit den Herausgeber/innen einen eigenen Blick auf seine Biografie, Theorie und Praxis zu werfen.

Vor einem ausgewählten und erlauchten Kreis von 40 Personen nahm Pilz jetzt in einem feierlichen Akt im Leibnizhaus das Buch sichtlich gerührt und dankbar entgegen. Unter den Gästen der Buchpräsentation waren neben vielen persönlichen auch berufliche Freunde wie der DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg, Landespolizeidirektor Knut Lindenau, 96-Marketing-Leiter Thorsten Meier und zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Universitäten, Fanprojekte, Koordinationsstelle der Fanprojekte und der Polizei.

In seinem Vortrag zeichnetet Andreas Klose eindrucksvoll einen Streifzug durch Gunter A. Pilz Arbeitsfelder mit dessen persönlicher Entwicklung vom „Exoten zum Weltveränderer“ im Sport nach. Und auch der Freund und Kollege, sowie Aufbaubeauftragter der KoFaS und Mit-Herausgeber der KoFaS-Reihe, Prof. Dr. Detlef Kuhlmann, lobte Gunter A. Pilz Ansatz und Bemühungen stets nicht nur Problemfelder wissenschaftlich zu erforschen, sondern diese stets mit praktischen Projekten wie den Mitternachtssport, den Fair-Play-Cup in Niedersachsen oder Ähnliches verbessern zu wollen.

Gunter A. Pilz – zwischen Theorie und Praxis, Profi- und Amateurfußball, Fankultur und Sport bezogener Sozialer Arbeit – ans Aufhören denkt der 70-Jährige noch lange nicht: „Für mehr Respekt im Sport gibt es noch viel zu tun. Packen wir es an – gemeinsam mit meinem KoFaS-Team! Ich freu mich darauf.“

Weitere Informationen unter:  
[www.arete-verlag.de](http://www.arete-verlag.de) oder unter  
<http://www.sportwiss.uni-hannover.de/kofas.html>.

Mehr zu dem Buch und der KoFaS-Reihe auch unter [www.arete-verlag.de](http://www.arete-verlag.de)

## Glückwünsche

Das Vorwort der Festschrift stammt von DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, der Pilz als „heimlichen Helden des gesellschaftlichen Engagements des DFB“ beschreibt. Die Erkenntnisse aus seiner Forschung bringt Pilz seit vielen Jahren in den verschiedensten Kommissionen des Verbandes ein. Aktuell ist der Fan- und Konfliktforscher Mitglied in den Kommissionen „Prävention, Sicherheit und Fußballkultur“ und „Gesellschaftliche Verantwortung“ sowie Beauftragter für gesellschaftliche Verantwortung und der Leiter der AG „Fairplay und Gewaltprävention“.

An der Universität Hannover, wo er zwischen 1978 und 2010 Akademischer Oberrat am Institut für Sportwissenschaften war, fungiert Pilz neben seiner Rolle als Honorarprofessor noch als fachlicher Berater der Kompetenzgruppe „Fankulturen und Sport bezogene Soziale Arbeit“ (KoFaS), die er über viele Jahre geleitet hatte.

Durch sein großes Engagement für die Themen Fairplay und Anti-Diskriminierung hinterließ Pilz einen bleibenden Eindruck – das beweist die Fülle an Glückwünschen eindrucksvoll. Thomas Bach, Claudia Roth, Martin Kind, Ewald Lienen, Bibiana Steinhaus und viele weitere Wegbegleiter gratulieren dem 70-Jährigen von ganzem Herzen. Die Aussage des DFB-Direktors Willi Hink steht exemplarisch für die zahlreichen Glückwünsche: „Ich danke Gunter Pilz sehr herzlich für sein Engagement und die Unterstützung bei der Prävention von Rechtsextremismus und Gewalt und der Förderung von Integration. Und hoffe, dass er uns noch sehr lange als Berater und Freund erhalten bleibt.“

Quelle: [www.ddfb.de](http://www.ddfb.de)



Bei der Siegerehrung 2014 von links: Jochen Zwingmann, Dr. Jürgen Peter, Ron-Robert Zieler, Karl Rothmund, Martin Kind und Stephan Weil.

Foto: Team zur Nieden

# Wer wird Nachfolger von Ron-Robert Zieler?

## Sportjournalisten wählen Niedersachsens Fußballer des Jahres



Kevin de Bruyne (VfL Wolfsburg).

Seit 1991 kürt der Niedersächsische Fußballverband den Fußballer des Jahres in Niedersachsen. War die Fußballerwahl zunächst eine Publikumswahl, so sind seit 2007 nur noch die Sportjournalisten aus Niedersachsen wahlberechtigt. Bis zum 20. April haben die Experten erneut die Möglichkeit, sich für einen Kandidaten zu entscheiden.

Wer wird Nachfolger von Ron-Robert Zieler (Hannover 96)? Zusammen mit dem Sponsor AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen und dem



Almuth Schult (VfL Wolfsburg).



Verein Niedersächsische Sportpresse ruft der Niedersächsische Fußballverband die Sportjournalisten zur Wahl auf. Im Mai (Termin steht noch nicht fest) wird der neue Titelträger im Sporthotel Fuchsbauchtal in Barsinghausen geehrt.

In diesem Jahr stehen folgende vier Kandidaten zur Wahl. Mirko Boland, Eintracht Braunschweig, Kevin de Bruyne, VfL Wolfsburg, Almuth Schult, VfL Wolfsburg und Lars Stindl, Hannover 96.

## Die Ehrentafel der Titelträger und ihre Paten

- 1991:** Uwe Groothuis (Kickers Emden)  
Pate: Uwe Seeler
- 1992:** Petra Damm (VfR Eintracht Wolfsburg)  
Pate: Jupp Derwall †
- 1993:** Andre Breitenreiter (Hannover 96)  
Pate: Hans Tilkowski
- 1994:** Josef Menke (SV Meppen)  
Pate: Bernard Dietz
- 1995:** Stefan Meißner (VfL Wolfsburg)  
Pate: Horst Hrubesch
- 1996:** Stefan Prause (Kickers Emden)  
Pate: Bernd Franke
- 1997:** Jörg Sievers (Hannover 96)  
Pate: Dieter Burdenski
- 1998:** Roy Präger (VfL Wolfsburg)  
Pate: Manfred Burgsmüller
- 1999:** Gerald Asamoah (Hannover 96)  
Pate: Johannes Löhr
- 2000:** Uwe Brunn (VfL Osnabrück)  
Pate: Uli Stein
- 2001:** Christian Claaßen (VfL Osnabrück)  
Pate: Marco Bode
- 2002:** Jan Simak (Hannover 96)  
Pate: Hans Siemensmeyer
- 2003:** Fredi Bobic (Hannover 96)  
Pate: Michael Skibbe
- 2004:** Stefanie Gottschlich (VfL Wolfsburg)  
Patin: Tina Theune-Meyer
- 2005:** Per Mertesacker (Hannover 96)  
Pate: Max Lorenz
- 2006:** Thorsten Stuckmann (Eintracht Braunschweig)  
Pate: Horst Wolter
- 2007:** Robert Enke † (Hannover 96)  
Pate: Horst Podlasly †
- 2008:** Martina Müller (VfL Wolfsburg)  
Patin: Steffi Jones
- 2009:** Marcel Schäfer (VfL Wolfsburg)  
Pate: Marcel Reif
- 2010:** Edin Dzeko (VfL Wolfsburg)  
Pate: Werner Hansch
- 2011:** Didier Ya Konan (Hannover 96)  
Pate: Sebastian Hellmann
- 2012:** Jan Schlaudraff (Hannover 96)  
Pate: Kai Dittmann
- 2013:** Mame Diouf (Hannover 96)  
Pate: Mousse T.
- 2014:** Ron-Robert Zieler (Hannover 96)  
Pate: Michael Richter



**Lars Stindl**  
(Hannover 96).



**Mirko Boland (vorn, Eintracht Braunschweig).**  
Fotos (4): gettyimages



Wurden gemeinsam geschult: Die Referenten und Mentoren des Junior-Coach-Projektes.

# Junior-Coach-Day 2015 stand im Mittelpunkt

## Erste gemeinsame Schulung für Referenten und Mentoren des Junior-Coach-Projekts erhält positives Feedback

Insgesamt 28 Referenten und Mentoren sind der Einladung von Projektleiterin Nevena Orsulic, FSJler Torben Engelking und den beiden Projektmitarbeitern Kim Neubert und Sandra Hallmann zur ersten gemeinsamen Junior-Coach-Schulung 2015 in der NFV-Sportschule Barsinghausen gefolgt.

Gab es zuvor sowohl für die Junior-Coach-Referenten als auch für die Junior-Coach-Mentoren separate Schulungen mit punktuellen zeitlichen Überschneidungen, so wurde für die erste von zwei Schulungen im Jahr 2015 ein komplett gemeinsames Programm erstellt. Beide Personengruppen sollten viel mehr Zeit zum gemeinsamen Austausch erhalten, um sich zukünftig im Umgang mit den Junior-Coaches noch besser zu unterstützen und viel enger zusammen zu arbeiten.

Daher erfolgte nach einer kurzen Begrüßung am Freitagabend, verbunden mit der Vorstellung einiger Neuerungen aus dem Projekt, direkt eine erste Arbeitsphase, in welcher sich fünf Kleingruppen zu fünf verschiedenen Themen über die gemachten Eindrücke aus den vergangenen Junior-Coach-Lehrgängen austauschten – immer mit dem Ziel, positive Inhalte

beizubehalten und für schwierige Situationen Lösungsansätze zu finden.

Anschließend stand die Lerneinheit Kondition in der Sporthalle der Sportschule auf dem Programm. Kim Neubert und Sandra Hallmann haben, basierend auf den Rückmeldungen der Junior-Coach-Referenten, ein neues Konzept für diese Thematik für die Junior-Coach-Lehrgänge entwickelt, bei welchem diese Lerneinheiten nur noch in der Praxis stattfinden sollen. Die Schulungsteilnehmer schlüpfen in die Rolle der Junior-Coaches und konnten somit die neuen Ideen direkt aus der Perspektive der Lernenden erfahren und erproben. Die anschließende Reflexion fiel aus der Sicht der Junior-Coach-Referenten positiv aus.

Der zweite Tag stand voll und ganz im Zeichen des Junior-Coach-Days 2015. Dieser findet am 6. und 7. Juni in der gesamten Sportschule des NFV nur für Junior-Coaches statt. Mentoren und Referenten werden verschiedene interaktive Workshops zu Themen wie z.B. Trainieren im A- und B-Juniorenbereich sowie im C- und D-Juniorenbereich, richtige Ernährung für Fußballer, Sportpsychologie und Teambuilding, komplexes Koordina-

tionstraining, DFB-Mobil, moderne Trainingswelten und vieles mehr anbieten. Zudem soll es in der Jobbörse lukrative Jobs für Junior-Coaches geben, die auf der Suche nach einer neuen Aufgabe oder Herausforderung sind. Natürlich wird auch ein Fußballturnier, „die UEFA Junior-Coach-League“ mit Wanderpokal, ausgetragen, und wer neben dem Public-Viewing des Champions League Finales sein Können an der Play-Station zeigen möchte, kann beim „FIFA Play-Station-Turnier“ um den Titel kämpfen.

Nach der Vorstellung erster Gedankengänge haben die Schulungsteilnehmer inhaltlich die einzelnen Workshops in Kleingruppen erarbeitet und sie in einer zweiten Phase sowohl in der Theorie vorgestellt als auch mit den übrigen Mentoren und Referenten in der Praxis getestet.

In einer abschließenden Feedbackrunde gab es neben einigen Verbesserungsvorschlägen sehr viel Lob und positives Feedback zur durchgeführten Schulung. Die Mentoren und Referenten begrüßen die Idee der gemeinsamen Schulung und freuen sich auf einen tollen und gelungenen Junior-Coach-Day im Juni.



# Vereins-Rechtsschutz – was Sie im Verein darüber wissen sollten!

Die im Sport-Versicherungsvertrag enthaltene Rechtsschutzversicherung übernimmt das Kostenrisiko, wenn es darum geht, Ansprüche gegenüber Dritten durchzusetzen oder sich in einem Strafverfahren verteidigen zu lassen.

Der Versicherungsschutz sollte folgende Leistungsarten umfassen:

## Schadenersatz-Rechtsschutz

Der Schadenersatz-Rechtsschutz unterstützt Sie bei der Durchsetzung von nichtvertraglichen Schadenersatzansprüchen gegenüber Dritten aus Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die dem Verein oder seinen Mitgliedern im Vereinsbetrieb entstehen.

## Arbeits-Rechtsschutz

Der Arbeits-Rechtsschutz greift bei Ansprüchen aus Arbeitsverhältnissen.

## Straf- und Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz

Der Straf- und Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz deckt die Kosten zur Vertei-

digung gegen den Vorwurf einer Ordnungswidrigkeit oder einer fahrlässigen Verletzung von Strafrechtsvorschriften ab.

## Sozialgerichts-Rechtsschutz

Dieser Rechtsschutz regelt sozialgerichtliche Auseinandersetzungen mit den Trägern gesetzlicher Sozialversicherungen.

## Miet-Rechtsschutz für vermietete oder gemietete Räumlichkeiten

Dieser Rechtsschutz für Grundstückeigentum und Miete bezieht sich auf mögliche Streitigkeiten, die sich aus dem Mietverhältnis ergeben können, z.B. Kürzungen der Mietzahlung für nicht abgestellte Mängel, fehlerhafte Heizkostenabrechnungen, Kündigung des Mietvertrags, Streit bei Renovierungskosten oder nachbarschaftsrechtliche Streitigkeiten.

## Verkehrs-Rechtsschutz

Vereine, die über eigene Fahrzeuge verfügen, können einen Verkehrs-Rechtsschutz abschließen, der einen Schadenersatz-, einen Straf- und zusätzlich einen Führerschein- sowie einen Kraftfahrzeugvertragsrechtsschutz enthält.

## Ein solcher Vertrag reguliert folgende Kosten:

- die gesetzliche Vergütung des eigenen Rechtsanwalts
- Kosten eines Korrespondenzanwaltes bei Zivilprozessen im Inland, wenn der Gerichts-

ort mehr als 100 Kilometer vom Wohnort entfernt ist

- Gerichtskosten inklusive Gebühren für Sachverständige und Zeugen, die das Gericht bestellt hat sowie Vollstreckungskosten
- Kosten für notwendige technische Gutachten eines öffentlich bestellten technischen Sachverständigen in verkehrsrechtlichen Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren
- Kosten für das Gutachten eines öffentlich bestellten technischen Sachverständigen in Kfz-Kauf- und Kfz-Reparaturvertragsstreitigkeiten
- Kosten, die dem Prozessgegner entstehen, wenn der Versicherungsnehmer zu deren Erstattung verpflichtet ist
- zinslose Darlehen bis zur vereinbarten Höhe für eine Kaution bei Strafverfahren im Ausland
- Reisekosten zu ausländischen Gerichten, wenn das Erscheinen vom Gericht angeordnet wird

## Bitte beachten:

Der Leistungsumfang ist davon abhängig, welches Bedingungsmerk dem Versicherungsvertrag zu Grunde liegt. Beachten Sie bitte, dass die Rechtsschutzversicherer Ihr Anliegen hinsichtlich der Erfolgsaussichten prüfen, bevor sie leisten. In Zivilsachen erstattet der Rechtsschutzversicherer die Kosten nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG). Nebenabsprachen werden nicht vom Versicherungsumfang umfasst.

Das Versicherungsbüro bei Ihrem Landessportbund/-verband beantwortet gern weitergehende Fragen.

Weitere Informationen, Prospektmaterial und Anträge erhalten Sie bei der ARAG Sportversicherung, Versicherungsbüro Sporthilfe Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover oder unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

In tausenden Vereinen ist uns der Stammpflicht sicher.



MACHT STARK.

Als Deutschlands Vereins- und Verbandsversicherer Nummer 1 bieten wir über 22 Millionen aktiven Mitgliedern und Funktionären seit 40 Jahren umfassenden und leistungsstarken Schutz.

Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de) oder (05 11) 12 68 52 00

# „Ihr alle öffnet Türen, die Lebensfreude wecken“

Inklusionsbeauftragte der DFB-Landesverbände tagten in Bremen

Im Jahr 2010 wurde die Inklusionsinitiative der Sepp-Herberger-Stiftung zur Förderung von Fußballerinnen und Fußballern mit Behinderung ins Leben gerufen. Seither hat sich viel bewegt. Jetzt trafen sich die Inklusionsbeauftragten der Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und verschiedene Gast-Referenten in Bremen, um sich über die Entwicklung des Pilotprojektes auszutauschen.

Inklusion bedeutet „Teilhabe“ – und ist das Gegenteil von Ausgrenzung. Wenn jeder Mensch – mit oder ohne Behinderung – in allen Lebensbereichen dabei sein kann – ob in der Nachbarschaft, in der Schule, am Arbeitsplatz oder im Sportverein – dann kann man von einer gelungenen Inklusion sprechen. Auch in Bezug auf die Inklusionsinitiative der DFB-Stiftung Sepp Herberger spricht Wolfgang Watzke, Geschäftsführer der Stiftung, von einem Langzeitprojekt: „Wir sind auf einem guten Weg, doch es steht außer Frage, dass die Entwicklung Zeit braucht. 15, 20 Jahre werden wir sicherlich noch benötigen, da die Endversion voraussetzt, dass Inklusion in der Gesellschaft selbst kein Thema mehr ist.“

## Anschubfinanzierung wird verlängert

Dennoch verläuft die Initiative seit ihrem Start im Jahr 2010 laut Eugen Gehlenborg schon jetzt „erfolgreicher als erwartet“. „Es gibt zahlreiche Beispiele aus der ‚Fußballfamilie‘, die uns ermutigen und zeigen, dass die Einbindung von Menschen mit Behinderung in die Vereinsstrukturen möglich ist“, so der DFB-Vizepräsident für Sozial- und Gesellschaftspolitik. Eine aktuelle Umfrage im Bayerischen Fußball-Verband zeigt, dass sich im größten DFB-Landesverband mehr als 470 Fußballvereine

für Menschen mit Behinderungen engagieren.

Um an die bisherigen Erfolge anzuknüpfen, verkündete Eugen Gehlenborg die Verlängerung der Anschubfinanzierung, die jedem DFB-Landesverband zugute kommt. „Wir werden auch über das Jahr 2015 hinaus die DFB-Landesverbände mit finanziellen Zuwendungen bei der Beschäftigung der Inklusionsbeauftragten unterstützen“, so Gehlenborg, der dem Vorstand der Stiftung vorsitzt. „Ihr alle öffnet Türen, die Lebensfreude wecken“, bestärkte er die Inklusionsbeauftragten in ihrem Engagement: „Fußball ist Lebensfreude.“

## Inklusiv am Ball – Webseite „fussballfreunde.de“

Neben den bereits bestehenden Aktionen, wie der Blindenfußball-Bundesliga, der Deutschen Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen, dem Amputierten-Fußball und dem CP-Fußball, wurde in Bremen vor allem über eine geplante Internetseite gesprochen. Die Webseite „fussballfreunde.de“ soll im Laufe dieses Jahres realisiert und künftig eine zentrale Plattform für den Behindertenfußball im Internet sein. Inhaltlich mitentwickelt wird der Auftritt durch den SV Werder Bremen.

## Viele Initiativen setzen sich für den Abbau von Barrieren ein

Komplettiert wurden die drei Tage von Bremen durch interessante Gastbeiträge. So von Michael Arends vom CSR-Management des SV Werder Bremen, Erol Celik von der Aktion Mensch, Wilfried Hautop von den Bremer Werkstätten Martinshof sowie Kristine Gramkow vom Deutschen Behindertensportverband (DBS), die weitere Gedankenanstöße zum Thema Inklusion beitrugen.



Sebastian Ratzsch.

## Die Ziele gemeinsam angehen

Norbert Wetzelaer, der bei der Stiftung Ansprechpartner für die Inklusionsbeauftragten ist, bilanziert: „Die Arbeitsfelder der Inklusionsbeauftragten sind in den letzten Jahren umfangreicher geworden. Das konnte man an den Berichten der Teilnehmer nachvollziehen. Jetzt geht es darum, die verschiedenen Stärken zu bündeln und gemeinsame Ziele anzugehen.“ In den nächsten Monaten werden die inklusiven Bemühungen weitergehen. Für den Fußball. Für die Menschen.

### Kontakt für Rückfragen

DFB-Stiftung Sepp Herberger  
Tobias Wrzesinski, Stv. Geschäftsführer  
Sövenner Straße 50, 53773 Hennef  
Tel. 02242 - 918 85 0  
Fax 02242 - 918 85 21  
Mobil 0152 - 289 17 104  
E-Mail [tw@sepp-herberger.de](mailto:tw@sepp-herberger.de)  
[www.sepp-herberger.de](http://www.sepp-herberger.de)



Die Inklusionsbeauftragten der DFB-Landesverbände bei der Tagung in Bremen. Als Vertreter des Niedersächsischen Fußballverbandes Sebastian Ratzsch (zweite Reihe, Bildmitte).





**Spitzengespräch beim NFV in Barsinghausen.** Zu einem Meinungsaustausch über aktuelle sportpolitische Themen trafen sich die Verbandsspitzen des Niedersächsischen Fußballverbandes und des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. Die NFV-Direktoren Bastian Hellberg (links) und Walter Burkhard (rechts) lobten die gute Zusammenarbeit mit dem LSB. Auf dem Foto 2. von rechts der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe und links neben ihm sein Stellvertreter Norbert Engelhardt.

Foto: Kramer

## Bildungsreise

# Komm mit nach Spanien

Engagierte Jugendfußballtrainer und -betreuer können sich bis 30. April bewerben

Der Niedersächsische Fußballverband sucht gemeinsam mit KOMM MIT die engagiertesten Jugendfußballtrainer und -betreuer des Verbandes. Der Gewinner wird zur KOMM MIT-Bildungsreise nach Spanien an die Costa de Barcelona-Maresme eingeladen. Vorschläge können bis zum 30. April 2015 eingereicht werden.

Die Trainer und Betreuer der Kinder- und Jugendmannschaften stehen mit Herz und Seele Tag für Tag am Spielfeldrand und versuchen, ihren kleinen Fußballern den Spaß am Fußballspielen zu vermitteln. Die Liebe zum Spiel und das Strahlen in den Kinderaugen genügt den meisten Jugendtrainern und -betreuern, um ihre gesamte Freizeit für ihre Nachwuchskicker zu opfern, denn viele von ihnen üben dieses Amt unentgeltlich oder für eine kleine Aufwandsentschädigung aus.

Es ist Zeit, den Trainern und Betreuern „Danke!“ zu sagen und ihnen die Aufmerksamkeit zu schenken, die ihnen gebührt. Unter dem Motto „100 stille Helden – Jugendtrainer 2015“ sucht die gemeinnützige Gesellschaft KOMM MIT bereits im dritten Jahr in Folge die engagiertesten Jugendfußballtrainer und -betreuer in Deutschland. Eine Jury um Uli Stielike und Erich Rutemöller wählt aus den Vorschlägen die 100 stillen Helden, die im Oktober zur KOMM MIT-Bildungsreise nach Spanien eingeladen werden, um an der Costa de Barcelona-Maresme in theoretischen und praktischen Workshops von namhaften Referenten zu lernen, wie das Training zu Hause noch abwechslungsreicher gestaltet werden kann.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das unter anderem einen Ausflug nach Barcelona mit dem Besuch des Camp



Nou – dem Fußballtempel des FC Barcelona – beinhaltet, rundet die Woche unter der spanischen Sonne ab.

Spieler, Eltern, Fans, Trainer, Betreuer, Vorstandsvorsitzende, Hallenwarte, Ehepartner, Kinder und alle anderen Fußballbegeisterten

können ihre ganz persönlichen stillen Helden bis zum 30. April 2015 vorschlagen.

So funktioniert es: Unter <http://www.komm-mit.com/100-stille-helden> können Vorschläge für die engagiertesten Jugendtrainer und -betreuer des Verbandes unter der Angabe „Niedersächsischer Fußballverband“ eingereicht werden.

Die vorgeschlagenen Jugendtrainer und -betreuer (männlich oder weiblich) müssen mindestens 18 Jahre alt und Mit-

glied in einem eingetragenen Verein mit Sitz in Deutschland sein. Eine neutrale Jury wählt die 100 stillen Helden.

Am 22. Mai 2015 wird eine Liste mit allen Gewinnern auf der Homepage von KOMM MIT veröffentlicht. Außerdem informiert KOMM MIT alle Gewinner telefonisch.

Die gemeinnützige KOMM MIT-Gesellschaft aus Bonn ist offizieller Kooperationspartner des DFB im Bereich der Jugendarbeit und veranstaltet seit mehr als 30 Jahren internationale Jugend-, Sport- und Kulturveranstaltungen in Europa.

Bei den 21 internationalen Jugendfußballturnieren von KOMM MIT kommen jährlich über 26.500 Kinder und Jugendliche aus mehr als 35 Nationen weltweit zusammen, um gemeinsam der Leidenschaft Fußball nachzugehen.



Jugendfußballtrainer bei ihrem Lehrgang 2014 in Barcelona.



Teilnehmer und Offizielle bei der 2. Halbzeittagung des Fair-Play-Cups.

Fotos: Burghard Neumann

## „Eine leere Hand hält keine Waffe“

Bei der 2. Halbzeittagung in der Sportschule Barsinghausen wird die Einführung des Shakehands im Amateurbereich diskutiert

Die Profis machen es vor, im Amateurbereich soll es übernommen werden: Das Shakehands als freundschaftliche Geste vor und nach dem Spiel. Das war eines der Hauptthemen bei der 2. Halbzeittagung des Fair-Play-Cups Niedersachsen im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen.

Das Video mit dem Titel „Respect“ zu Beginn der Veranstaltung machte den Teilnehmern deutlich, worum es eigentlich ging: Die deutsche Nationalmannschaft begrüßt die gegnerische Mannschaft mit einem freundlichen Händedruck. Nun sind die Verantwortlichen bestrebt, dieses Ritual bundesweit bei allen Mannschaften einzuführen. Die FIFA ist sich bewusst, dass Shakehands eine große Rolle spielt und hat diese Regelung auch für Amateure beschlossen. Ein Handschlag, um Gewalt zu vermeiden. Ein weiterer ausdrucksvoll aufgemachter Video-Trailer wurde den Teilnehmern dazu vor Augen geführt. Bilder, die für sich gesprochen haben.

Der Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses, Walter Fricke, führte bei seiner Begrüßung aus, dass der Fair-Play-Cup seit 28 Jahren als NFV-Wettbewerb für C- und B-Junioren besteht. Die „AOK – Die Gesundheitskasse“ ist als zuverlässiger Partner seit vielen Jahren mit im Boot, um den jungen Fußballern den nötigen Respekt gegenüber Trainern und Betreuern sowie Mit- und Gegenspielern näher zu bringen.

Heinz-Dieter Ebeling als Verantwortlicher für den Bereich Fair-Play-Cup, NFV-Jugendreferent Helge Kristeleit und Oliver Giebel von der Pressestelle der AOK als Veranstalter freuten sich über die gute Resonanz von 40 Teilnehmern, überwiegend Trainer, Betreuer und Schiedsrichter.

„Wo liegen Möglichkeiten, Notwendigkeiten und Vorteile in Hinsicht der verbindlichen Durchführung des Shakehands als Fair-Play-Geste in allen Amateurspielklassen?“, lautete das

Leitthema des Referenten Olaf Zajonc vom Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover. Zajonc machte in seinem Referat deutlich, dass hier viel mehr getan werden kann als bisher. So kann z. B. schon vor dem Betreten der Mannschaftskabine mit einer freundlichen Begrüßung und einem respektvollen Umgangston gegenüber der gegnerischen Mannschaft der „Druck“ aus den Köpfen der Spieler herausgenommen werden. Besonders der Dialog mit den Schiedsrichtern spielt eine große Rolle, um Fair Play umzusetzen, Gewalt-Prävention muss eingebunden werden.

„Mögliche Aggressionen und Emotionen werden gedämpft. So hat Shakehands



eine tiefgreifende Bedeutung. Konflikte löst man mit Waffen. Eine leere Hand hält keine Waffe. Trotzdem sind viele Spieler emotional nicht in der Lage, Shakehands durchzuführen“, erläuterte

Zajonc seine Beobachtungen.

„Um es einfacher auszudrücken: Im Spiel ist es der Gegner oder ‚Feind‘, nach dem Spiel werden Spieler zu Freunden“, fuhr der Referent fort. Dazu Heinz-Dieter Ebeling, der Fair-Play-Beauftragte des NFV: „Vor dem Spiel ist Shakehands kein Problem. Aber was passiert nach einem Spiel mit Platzverweis oder Elternschelte?“ Eine berechtigte Frage, die bei einigen Teilnehmern Achselzucken hervorrief.

In Arbeitsgruppen wurden die Pro- und Kontra-Argumente des Shakehands erörtert. Die Teilnehmer machten sich zu diesem Thema Gedanken und brachten diese zu Papier. Zajonc heftete die Schriftstücke an eine Pinnwand. In einer gemeinsamen Reflexions- und Diskussionsrunde wurde danach lebhaft und ausgiebig diskutiert. Hasan Yilmaz, Mitglied im Ausschuss für Integration, machte deutlich, dass viele Konflikte von außen hereingetragen werden. „Wir müssen das Willkommen signalisieren. Fair Play muss bei Jugendlichen vom Trainer vorgelebt werden. Es geht schon in der Schule los“, sagte Yilmaz.

Fazit der meisten Teilnehmer: Jugendarbeit kostet viel Zeit. Fußball mit der Familie unter einen Hut zu bringen ist oft schwierig. Es werden Grenzen der Belastbarkeit erreicht.

Zum Abschluss der Tagung gab es Geschenke von der AOK. Oliver Giebel gab jedem Teilnehmer einen Ball mit auf den Heimweg. Die Schiedsrichter erhielten T-Shirts. Und natürlich endete das Treffen mit vielen freundschaftlichen Shakehands.

Burghard Neumann



„Shakehands vor dem Spiel ist o.k. – aber was passiert nach einem Spiel mit einem Platzverweis oder Elternschelte?“, brachte Heinz-Dieter Ebeling die Teilnehmer ins Grübeln.



# Gelungene Premiere

## Starkes Frauenteam von PSV GW Hildesheim gewinnt Turnier in Barsinghausen



Der erste Sieger des Niedersächsischen Futsal-Cups der Frauen: Das Team von PSV GW Hildesheim. Foto: Finger

PSV GW Hildesheim hat den 1. Niedersächsischen FUTSAL-CUP für Frauenmannschaften gewonnen. In der Karl-Laue-Halle des NFV präsentierte sich die Mannschaft von Trainer Andreas Wiese als das dominierende Team in einem Turnier auf hohem fußballerischen Niveau.

Die spielstarken Hildesheimerinnen gaben lediglich beim 1:1-Unentschieden gegen den späteren Vizemeister HSC Hannover II Punkte ab, gewannen darüber hinaus ihre Partien aber souverän. „Wir sind sehr glücklich über diesen Titel und freuen uns natürlich, der erste Sieger des Turniers zu sein. Ein ganz besonderes Lob geht auch an die guten Schiedsrichter, die im ganzen Turnier keine Mühe mit den Spielen hatten“, vergaß Trainer Wiese nach dem Turnier bei aller Freude über seine Spielerinnen auch die Unparteiischen nicht.

Karen Rotter, Vorsitzende des Verbandsfrauenausschusses, und Corinna Hedt, Mitglied im Verbandsfrauenausschuss, waren sich bei der Siegerehrung einig: Die Premiere des FUTSAL-CUP der Frauen ist gelungen. Einziger Wermutstropfen blieb für die Turnierleitung um Corinna Hedt die kurzfristige Absage des VfL Jesteburg, die eine Neugestaltung des Spielplanes erforderlich machte. Ursprünglich sollte das Turnier nach einer Gruppenphase mit K.o.-Spielen enden, nun wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt.

**Die Ergebnisse:** TV Jahn Delmenhorst II – PSV GW Hildesheim 0:1, TVV Neu Wulmstorf – SV Friedrichsfehn 1:2, Buchholzer FC – HSC Hannover II 0:1, SF Wüstring-Altmoorhausen – TV Jahn Delmenhorst II 3:1, PSV GW Hildesheim – SV Friedrichsfehn 2:0, TVV Neu Wulmstorf – Buchholzer FC 1:2, TV Jahn Delmenhorst II – HSC Hannover II 2:0, SV Friedrichsfehn – SF Wüstring-Altmoorhausen 0:1, PSV GW Hildesheim – TVV Neu Wulmstorf 4:0, Buchholzer FC – TV Jahn Delmenhorst II 0:2, SF Wüstring-Altmoorhausen – TVV Neu Wulmstorf 1:1, HSC Hannover II – PSV GW Hildesheim 1:1, TV Jahn Delmenhorst II – SV Friedrichsfehn 0:0, HSC Hannover II – SF Wüstring-Altmoorhausen 2:0, PSV GW Hildesheim – Buchholzer FC 2:0, TVV Neu Wulmstorf – TV Jahn Delmenhorst II 0:4, SV Friedrichsfehn – HSC Hannover II 0:2, Buchholzer FC – SF Wüstring-Altmoorhausen 1:0, HSC Hannover II – TVV Neu Wulmstorf 4:0, SF Wüstring-Altmoorhausen – PSV GW Hildesheim 0:2, SV Friedrichsfehn – Buchholzer FC 2:0

**Die Tabelle:** 1. PSV GW Hildesheim (12:1 Tore, 16 Punkte), 2. HSC Hannover II (10:3, 13), 3. TV Jahn Delmenhorst II (9:4, 10), 4. SF Wüstring-Altmoorhausen (5:7, 7), 5. SV Friedrichsfehn (4:6, 7), 6. Buchholzer FC (3:8, 6), 7. TVV Neu Wulmstorf (3:17, 1)

**Die Aufgebote: PSV GW Hildesheim:** Julia Ax, Aileen Hellmann, Ramo-

na Holzmann, Sara Raulfs, Jasmin Krause, Joana König, Catarina Haberstroh; **Trainer und Betreuer:** Andreas Wiese und Jörg Krause

**HSC Hannover II:** Nyima Peacock, Svenja Egerstorff, Franziska Sternberg, Astrid Winter, Alessa Stecher, Janine Hofmeister, Laura Kulke, Katrin Brandes, Sophie Picard; **Trainer:** Manuel Stübler; **Betreuerin:** Nadine Kovacek

**TV Jahn Delmenhorst II:** Nikola Hellbusch, Tugba Kanli, Kirstin Krupa, Michelle Lupprian, Julia Kastens, Hannah Schwebs, Marisa Philipp, Jenny Eickhoff, Amrei Lamping; **Trainer:** Uwe Krupa; **Betreuer:** Ralf Hellbusch

**SF Wüstring-Altmoorhausen:** Aylin Helmts, Rieke Feldhus, Ines Böhlmann, Rike Schmoltd, Nina Egbers, Mirja Budde, Natascha Helms, Mareen Meyerholtz, Sina Claussen, Verena Diers; **Trainer und Betreuer:** Michael Rubel und Oliver Gerrits

**SV Friedrichsfehn:** Julia Hennings-Aniere, Ilka Bruns, Tatjana Wichmann, Janin de-Haan, Kerstin Reich, Lisa Oberbeck, Urte Harbers; **Trainer:** Tobias Kanzok

**Buchholzer FC:** Jacqueline Plutta, Julia Karstens, Maïke Gloms, Vivien Becken, Aylin Fröhlich, Patricia Graupner, Svenja Schmidt; **Trainer:** Markus Bärwolf

**TVV Neu Wulmstorf:** Rebecca Bruhn, Josephine-M. Fröhling, Katja Kleinsorge, Pauline Becker, Birte Schröder, Jennifer Rothe, Larissa M. Damerau; **Trainer:** Petra Damerau *bo*

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.



[www.fussballtore.com](http://www.fussballtore.com)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 · [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)

# SV Meppen und MSG InSaLe stellen die NFV-Champions

Die C- und B-Juniorinnen ermitteln in Salzhausen die Niedersachsenmeister



Das Team der MSG InSaLe gewann das Turnier der B-Juniorinnen. Foto: Röhлке/Winsener Anzeiger

Die C-Juniorinnen des SV Meppen und die B-Juniorinnen der MSG Innerstetal/Salder/Lesse (InSaLe) stellen die Niedersachsenmeister im Futsal.

In der Sporthalle im Schulzentrum am Kreuzweg in Salzhausen war der SV Meppen als Titelverteidiger beim 3. Futsal-Cup der C-Juniorinnen nicht zu bremsen: Fünf Spiele, fünf Siege bei 17:1 Toren lautet die beeindruckende Bilanz des Teams von Trainerin Veronika Klöppel, das erst im Finale beim 4:1-Erfolg über RSG Göttingen 05 den ersten und einzigen Gegentreffer kassierte. Im Turnier der C-Juniorinnen wurde temporeicher und technisch guter Futsal gespielt. Da das Teilnehmerfeld sehr ausgeglichen war, fielen nur sehr wenig Tore. Lediglich der spätere Niedersachsenmeister machte in dieser Hinsicht eine Ausnahme.

Bezirkligist MSG InSaLe als neuer Niedersachsenmeister und die im Finale des 4. Futsal-Cups der B-Juniorinnen mit 0:1 unterlegene Mannschaft vom Osnabrücker SC haben sich für die Teilnahme am 1. FUTSAL-CUP des Norddeutschen Fußball-Verbandes qualifiziert, der in Hamburg ausgetragen wurde (siehe Seite 29). Die MSG InSaLe blieb in ihren fünf Turnierspielen ohne Gegentreffer, musste sich im Gruppenspiel gegen FJSG Bederkesa aber mit einem torlosen Remis zufrieden geben. Alle Begegnungen verliefen sehr fair, so dass die Schiedsrichter nicht einen Strafstoß wegen kumulierter Foulsprüche aussprechen mussten.

Die niedersächsischen Futsal-Cup-Turniere der C- und B-Juniorinnen wurden in diesem Jahr erstmalig unter der Regie des

NFV-Bezirks Lüneburg ausgetragen. Die Turnierleitung übernahmen Regina Thurisch (Mädchen-Referentin Bezirk Lüneburg) und Corinna Hedt (Verbandsfrauenausschuss). 2016 finden die Wettbewerbe dann im Bereich des NFV-Bezirks Weser-Ems statt. Die diesjährigen Turniere im Überblick:

## Der 3. FUTSAL-CUP der C-Juniorinnen

**Gruppe A:** SG Friedrichsfehn/Petersfehn – JfV Stade 1:0, TSV Limmer – MFC Gleichen 2:0, SG Friedrichsfehn/Petersfehn – TSV Limmer 0:0, JfV Stade – MFC Gleichen 0:1, JfV Stade – TSV Limmer 1:1, MFC Gleichen – SG Friedrichsfehn/Petersfehn 0:1

**Die Tabelle:** 1. SG Friedrichsfehn/Petersfehn (2:0 Tore, 7 Punkte), 2. TSV Limmer (3:1, 5), 3. MFC Gleichen (1:3, 3), 4. JfV Stade (1:3, 1)

**Gruppe B:** SV Meppen – SG Hesedorf/Sandbostel 1:0, TSV Eintracht Bückeburg – RSV Göttingen 05 0:0, SV Meppen – TSV Eintracht Bückeburg 4:0, SG Hesedorf/Sandbostel – RSV Göttingen 05 1:2, SG Hesedorf/Sandbostel – TSV Eintracht Bückeburg 0:0, RSV Göttingen 05 – SV Meppen 0:4

**Die Tabelle:** 1. SV Meppen (9:0 Tore, 9 Punkte), 2. RSV Göttingen 05 (2:5, 4), 3. TSV Eintracht Bückeburg (0:4, 2), 4. SG Hesedorf/Sandbostel (1:3, 1)

**Halbfinale:** SG Friedrichsfehn/Petersfehn – RSV Göttingen 05 0:2, SV Meppen – TSV Limmer 4:0

**Spiel um Platz 3:** SG Friedrichsfehn/Petersfehn – TSV Limmer 0:1

**Finale:** RSV Göttingen 05 – SV Meppen 1:4

**Das Siegerteam vom SV Meppen:** Christin Schröder, Lara-Marie Cordes, Pascalle Pomper, Dana Bröckerhoff, Nina Kosken, Anne-Fleur Huser, Iris Stiekema, Anna-Maria Hegmann, Eva Jüngerhans, Emma Richter, Patrizia Janssen, Nikki Klein; **Trainerin:** Veronika Klöppel.

**Schiedsrichter:** Lorenz Müller, Philipp Roegner, Michael Nitsche, Alexander Roj; **Zeitnehmer:** Marcel Scherber; **Turnierleitung:** Regina Thurisch (Mädchenreferentin Bezirk Lüneburg) und Corinna Hedt (Verbandsfrauenausschuss).



Die erfolgreichen C-Juniorinnen des SV Meppen.

Foto: Richter

## Die Siegertafel der C-Juniorinnen

2013	HSC BW SchwalbeTündern	
2014	SV Meppen –	
	HSC BW Schwalbe Tündern	2:0
2015	RSV Göttingen 05 –	
	SV Meppen	1:4





NFV-Auswahlspielerin Henrike Juraschek (am Ball) musste mit dem MTV Ramelsloh nach den Gruppenspielen die Segel streichen.

Foto: Schaar

## Der 4. FUTSAL-CUP der B-Juniorinnen

**Gruppe A:** Osnabrücker SC – FJSG Bederkesa 1:0, HSC BW Schwalbe Tündern – MSG InSaLe 0:1, Osnabrücker SC – HSC BW Schwalbe Tündern 2:1, FJSG Bederkesa – MSG InSaLe 0:0, FJSG Bederkesa – HSC BW Schwalbe Tündern 3:1, MSG InSaLe – Osnabrücker SC 1:0

**Die Tabelle:** 1. MSG InSaLe (2:0 Tore, 7 Punkte), 2. Osnabrücker SC (3:2, 6), 3. FJSG Bederkesa (3:2, 4), 4. HSC BW Schwalbe Tündern (2:6, 0)

**Gruppe B:** SV Heidekraut Anderverne – MTV Ramelsloh 3:2, TSV Bemerode – FC Eintracht Northeim 1:0, SV Heidekraut Anderverne – TSV Bemerode 1:3, MTV Ramelsloh – FC Eintracht Northeim 3:0, MTV Ramelsloh – TSV Bemerode

de 1:2, FC Eintracht Northeim – SV Heidekraut Anderverne 0:4

**Die Tabelle:** 1. TSV Bemerode (6:2 Tore, 9 Punkte), 2. SV Heidekraut Anderverne (8:5, 6), 3. MTV Ramelsloh (6:5, 3), 4. FC Eintracht Northeim (0:8, 0)

**Halbfinale:** MSG InSaLe – SV Heidekraut Anderverne 4:0, TSV Bemerode – Osnabrücker SC 0:1

**Spiel um Platz 3:** SV Heidekraut Anderverne – TSV Bemerode 3:2 nach Sechsmeterschießen

**Finale:** MSG InSaLe – Osnabrücker SC 1:0

**Das Siegerteam von MSG InSaLe:**

Leonie Grote, Pia Rollwage, Lisa Husmann, Hanna Sievers, Inken Häußler, Sibel Saravas, Tiana Kunze, Gine Bartels, Hanna Angerstein, Sina-Loreen Simon, Carolin Benkert, Jella Ahrens; **Trainer:** Armin Pengel.

**Schiedsrichter:** Timo Röntsch, Mazlum Kilinc, Romy Herrmann, Frank Michael Voigt; **Zeitnehmer und Protokollant:** Hinrich Bostelmann und Christian Richter; **Turnierleitung:** Regina Thurisch (BMR Bezirk Lüneburg)

## Die Siegertafel der B-Juniorinnen

2012 TuS Fleestedt – BV Cloppenburg	5:6 n.E.
2013 TSG Burg Gretesch – SBV Erichshagen	5:1
2014 PSV GW Hildesheim – Deister United	0:1
2015 MSG InSaLe – Osnabrücker SC	1:0

# OSC gelingt beim Nordturnier die Revanche gegen MSG InSaLe

Der Niedersächsische Vizemeister Osnabrücker SC hat in Hamburg den 1. FUTSAL-CUP des Norddeutschen Fußball-Verbandes der B-Juniorinnen gewonnen. Im Finale gab es einen 4:2-Erfolg über Werder Bremen.

Niedersachsenmeister MSG Innerstetal/Salder/Lesse (InSaLe) belegte in der Hansestadt den vierten Platz. Nach Platz 2 in den Gruppenspielen kam es im Halbfinale zur Neuauflage des niedersächsischen Futsal-Finales gegen den Osnabrücker SC, das eine Woche zuvor noch mit 1:0 gewonnen werden konnte. In Hamburg hatten die Osnabrückerinnen nun aber ebenfalls knapp mit 4:3 die Nase vorn. Im Spiel um Platz 3 gegen VfL Oldesloe war dann bei den Spielerinnen der MSG die Luft raus und sie unterlagen mit 0:2. Das Turnier im Überblick:

**Gruppe A:** Harburger TB – Holstein Kiel 1:0, Werder Bremen II – MSG InSaLe 2:0, Harburger TB – Werder Bremen 0:0, MSG InSaLe – Holstein Kiel 3:0, Holstein Kiel – Werder Bremen 2:3, MSG InSaLe – Harburger TB 3:0

**Die Tabelle:** 1. Werder Bremen (5:2 Tore, 7 Punkte), 2. MSG InSaLe (6:2 Tore, 6 Punkte), 3. Harburger TB (1:3 Tore, 4 Punkte), 4. Holstein Kiel (2:7 Tore, 0 Punkte)

**Gruppe B:** Hamburger SV – VfL Oldesloe 0:1, SG Findorff – Osnabrücker SC 0:2, Hamburger SV – SG Findorff 4:0, Os-

nabrücker SC – VfL Oldesloe 0:0, VfL Oldesloe – SG Findorff 0:0, Osnabrücker SC – Hamburger SV 1:0

**Die Tabelle:** 1. Osnabrücker SC (3:0 Tore, 7 Punkte), 2. VfL Oldesloe (1:0 Tore, 5 Punkte), 3. Hamburger SV (4:2 Tore, 3 Punkte), 4. SG Findorff (0:6 Tore, 1 Punkt)

**Halbfinale:** Werder Bremen – VfL Oldesloe 6:4 nach Sechsmeterschießen, Osnabrücker SC – MSG InSaLe 4:3

**Spiel um Platz 3:** VfL Oldesloe – MSG InSaLe 2:0

**Finale:** Werder Bremen – Osnabrücker SC 2:4



Im Norden die Nummer 1: Der niedersächsische B-Juniorinnen-Vizemeister vom Osnabrücker SC.

Foto: Röhlike/Winsener Anzeiger



Feierten den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte: Die U 18-Junioren des Buchholzer FC.

Fotos: Heuer



In der WIN Arena von Winsen/Luhe wurde packender Futsal geboten.

# Gelungene Revanche für Niederlage im Bezirksfinale

**A-Junioren des Buchholzer FC gewinnen in Winsen/Luhe die Niedersachsenmeisterschaft**

Die A-Junioren des Buchholzer FC sind Futsal-Niedersachsenmeister. In der WIN Arena von Winsen/Luhe setzte sich die Mannschaft des Trainergespanns Markus Hehr und Sven Kiesel im Endspiel mit 2:0 gegen JFV Stade durch. Beide Finalisten qualifizierten sich für die Norddeutsche Meisterschaft, die Anfang März in Hamburg-Wandsbek ausgetragen wurde (siehe Seite 31).

Nach tempo- und torreichen Vorrundenbegegnungen ohne langes Abwarten oder Taktieren beendeten die beiden Lüneburger Vertreter und späteren Endspielteilnehmer die Vorrundengruppen als Sieger.

Im ersten Halbfinale musste der Buchholzer FC lange kämpfen und viele Torchancen vergeben, um nach einem 1:1-Unentschieden dann das Sechsmeterschießen mit 2:1 zu gewinnen. Im zweiten Halbfinale setzte sich der von Ex-St.-Pauli-Profi Dirk Dammann und Henning Porth trainierte JFV Stade souverän mit 4:0 gegen Rasensport Osnabrück durch. Somit gab es eine Neuaufgabe des Lüneburger Bezirksmeisterschaftsendspiels, das der JFV Stade eine Woche zuvor in Osterholz noch deutlich mit 5:1 gewonnen hatte.

In einem spannenden und knappen Endspiel hatte der Lüneburger Landesligist aus Buchholz, der mit einer reinen U 18-Mannschaft zur Niedersachsenmeisterschaft angetreten war, schließlich das bessere Ende für sich. Unterstützt von einer lautstarken Fangemeinde gelang ein 2:0-Sieg und damit der größte Erfolg in der Geschichte des erst 1998 gegründeten BFC.

Insgesamt wurden bei der Niedersachsenmeisterschaft 51 Tore erzielt, im Schnitt also 3,19 Treffer pro Begegnung. Bester Torschütze war mit acht Toren Lennard Seveke vom Buchholzer FC, gefolgt von Luis Viktor Santos de Oliveira vom JFV Stade mit fünf Treffern.

## Der FUTSAL Cup der A-Junioren im Überblick

**Gruppe A:** SV Rasensport DJK Osnabrück – Buchholzer FC 2:4, TuS Garbsen – JSG Sickte/Schandelah 1:2, SV Rasensport DJK Osnabrück – TuS Garbsen 3:2, Buchholzer FC – JSG Sickte/Schandelah 5:0, Buchholzer FC – TuS Garbsen 0:0, JSG Sickte/Schandelah – SV Rasensport DJK Osnabrück 1:3

**Die Tabelle:** 1. Buchholzer FC (9:2 Tore, 7 Punkte), 2. SV Rasensport DJK Osnabrück (8:7, 6), 3. JSG Sickte/Schandelah (3:9, 3), 4. TuS Garbsen (3:5, 1)

**Gruppe B:** VfL Oldenburg – JFV Stade 1:3, VfV Borussia 06 Hildesheim – SV Teutonia Groß Lafferde 2:3, VfL Oldenburg – VfV Borussia 06 Hildesheim 0:2, JFV Stade – SV Teutonia Groß Lafferde 1:0, JFV Stade – VfV Borussia 06 Hildesheim 2:1, SV Teutonia Groß Lafferde – VfL Oldenburg 2:1

**Die Tabelle:** 1. JFV Stade (6:2 Tore, 9 Punkte), 2. SV Teutonia Groß Lafferde (5:4, 6), 3. VfV Borussia 06 Hildesheim (5:5, 3), 4. VfL Oldenburg (2:7, 0)

**Halbfinale:** Buchholzer FC – SV Teutonia Groß Lafferde 3:2  
JFV Stade – SV Rasensport DJK Osnabrück 4:0

**Spiel um Platz 3:** SV Teutonia Groß Lafferde – SV Rasensport DJK Osnabrück 3:0

**Endspiel:** Buchholzer FC – JFV Stade 2:0

**Das Siegerteam vom Buchholzer FC:** Norman Haucke, Fabian Wulfes, Jakob-Bernard Nordlohne, Patrik Krause, Lennard Seveke, Glenn-Robert Lentvogt, Niklas Waetcke, Sebastian Heinrichs, Dustin Jahn, Marc-Sebastian Winkler, Julian Büchel;

**Trainer:** Markus Hehr und Sven Kiesel

**Das Vizemeisterteam vom JFV Stade:** Jan-Malte von Salzen, Philip Weßler, Clement Peters, Luca Dammann, Niklas Schomaker, Micha Feldtmann, Sinan Günay, Tjark-Tizian Wagner, Hendrik Gladbach, Leon Busacker, Jose Vinicius Santos De Olivera, Luis Viktor Santos De Olivera;

**Trainer:** Dirk Dammann und Henning Porth

**Schiedsrichter:** Timo Röntsch (TuS Fleestedt), Sven Schlickmann (SV Tunzeln), Nils Claasen (TB Harpstedt), Sebastian Lieke (SV Hildesia Diekholzen), Sven Metzke (SV Alfeld)

**Zeitnehmer und Protokollant:** Till Greve und Torben Greve

**Turnierleitung:** Jürgen Struwe (Spielansetzer Halle Kreis Harburg) und Dirk Posiwan (VJA)

## Die Siegertafel der A-Junioren

2013 SV Vorwärts Nordhorn  
2014 TSV Altenwalde  
2015 Buchholzer FC



# Vize im Norden

## A-Junioren des JFV Stade überzeugen in Hamburg – Platz 4 für den BFC

**G**utes Abschneiden der niedersächsischen Vertreter bei der norddeutschen Futsal-Meisterschaft der A-Junioren in der Sporthalle Hamburg-Wandsbek: Der niedersächsische Vizemeister JFV Stade errang hinter dem Rahlstedter SC die Vizemeisterschaft, Niedersachsenmeister Buchholzer FC landete mit seiner U 18 auf Rang 4.

Dabei kam es im Halbfinale zur Neuauflage des niedersächsischen Endspiels, das der Buchholzer FC eine Woche zuvor in der WIN Arena von Winsen/Luhe noch mit 2:0 zu seinen Gunsten entscheiden konnten. Jetzt drehten die Stader den Spieß um und gewannen ihrerseits mit 1:0. Im Finale musste sich die Mannschaft vom Trainergespann Dirk Dammann und Henning Porth dem Hamburger Vertreter Rahlstedter SC mit 1:2 geschlagen geben, während der Buchholzer FC das kleine Finale ebenfalls mit 1:2 gegen den SV Eichede aus Schleswig-Holstein verlor.

### Das Turnier im Überblick:

**Gruppe A:** JFV Stade – Oldenburger SV 0:0, Rahlstedter SC – FC Huchting 1:1, FC Huchting – JFV Stade 0:4, Oldenburger

SV – Rahlstedter SC 2:2, FC Huchting – Oldenburger SV 3:2, Rahlstedter SC – JFV Stade 3:2

**Die Tabelle:** 1. Rahlstedter SC (6:5 Tore, 5 Punkte), 2. JFV Stade (6:3, 4), 3. FC Huchting (4:7, 4), 4. Oldenburger SV (4:5, 2)

**Gruppe B:** Buchholzer FC – SV Eichede 1:3, SC Condor – OSC Bremerhaven 2:1, OSC Bremerhaven – Buchholzer FC 0:2, SV Eichede – SC Condor 1:1, OSC Bremerhaven – SV Eichede 2:0, SC Condor – Buchholzer FC 1:3

**Die Tabelle:** 1. Buchholzer FC (6:4 Tore, 6 Punkte), 2. SV Eichede (4:4, 4), 3. SC Condor (4:5, 4), 4. OSC Bremerhaven (3:3, 3)

**Halbfinale:** Rahlstedter SC – SV Eichede 4:3 nach Sechsmeterschießen, Buchholzer FC – JFV Stade 0:1

**Spiel um Platz 3:** SV Eichede – Buchholzer FC 2:1

**Endspiel:** Rahlstedter SC – JFV Stade 2:1



Das Team des Buchholzer FC (blaues Trikot) belegte in Hamburg Rang 4. Archivfoto: Heuer

# VfL Wolfsburg II qualifiziert sich für DFB-Junioren-FUTSAL-Cup

## Norddeutsche Futsalmeisterschaften der C- und B-Junioren in Hamburg-Wandsbek

**D**ie C-Junioren von VfL Wolfsburg II nahmen am „DFB-Junioren-FUTSAL-Cup“ teil, der vom 20. bis 22. März im nordrhein-westfälischen Gevelsberg ausgetragen wurde (bei Redaktionsschluss nicht beendet). Denn der von Trainer Dirk Stammann trainierte niedersächsische Vizemeister belegte auch bei der norddeutschen Futsalmeisterschaft in Hamburg-Wandsbek nach einer 3:6-Endspielniederlage gegen den Hamburger Vertreter FC Türkei den Vizemeisterplatz.

Die Mannschaft von Niedersachsenmeister I. SC Göttingen 05, das dem neuen Meister aus dem Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg immerhin ein 4:4-Unentschieden abringen konnte, kam über die Gruppenspiele nicht hinaus.

Im Wettbewerb der B-Junioren setzte sich WTSV Concordia durch. Im Endspiel siegten die Hamburger mit 2:1 gegen den SC Weyhe. Dritter wurde Niedersachsenmeister VfR Germania Ochtersum, der das kleine Finale mit 4:2 gegen die SG Eutin/Malente gewann. Der niedersächsische Vizemeister SVG Einbeck musste nach den Gruppenspielen die Segel streichen.

### Das C-Junioren-Turnier im Überblick

**Gruppe A:** FC Oberneuland – VfL Wolfsburg II 2:4, VfB Lübeck – SV Nettelburg-Allermöhe 3:2, FC Oberneuland – VfB Lübeck 0:6, VfL Wolfsburg II – SV Nettelburg-Allermöhe 3:1, VfL Wolfsburg II – VfB Lübeck 1:2, SV Nettelburg-Allermöhe – FC Oberneuland 1:2

**Die Tabelle:** 1. VfB Lübeck (11:3 Tore, 9 Punkte), 2. VfL Wolfsburg II (8:5, 6), 3. FC Oberneuland (4:11, 3), 4. SV Nettelburg-Allermöhe (4:8, 0)

**Gruppe B:** SC Borgfeld – I. SC Göttingen 05 1:1, SpVg Eidertal Molfsee – FC Türkei 1:1, SC Borgfeld – SpVg Eidertal Molfsee 0:5, I. SC Göttingen 05 – FC Türkei 4:4, I. SC Göttingen 05 – SpVg Eidertal Molfsee 0:4, FC Türkei – SC Borgfeld 4:2

**Die Tabelle:** 1. SpVg Eidertal Molfsee (10:1 Tore, 7 Punkte), 2. FC Türkei (9:7, 5), 3. I. SC Göttingen 05 (5:9, 2), 4. SC Borgfeld (3:10, 1)

**Halbfinale:** SpVg Eidertal Molfsee – VfL Wolfsburg II 1:2, VfB Lübeck – FC Türkei 2:4

**Spiel um Platz 3:** VfB Lübeck – SpVg Eidertal Molfsee 3:2

**Endspiel:** FC Türkei – VfL Wolfsburg II 6:3

### Das B-Junioren-Turnier im Überblick

**Gruppe A:** SC Weyhe – SVG Einbeck 1:1, SG Eutin/Malente – Barsbütteler SV 1:2, SC Weyhe – SG Eutin/Malente 2:5, SVG Einbeck – Barsbütteler SV 0:0, SVG Einbeck – SG Eutin/Malente 1:5, Barsbütteler SV – SC Weyhe 3:5

**Die Tabelle:** 1. SG Eutin/Malente (11:5 Tore, 6 Punkte), 2. SC Weyhe (8:9, 4), 3. Barsbütteler SV (5:6, 4), 4. SVG Einbeck (2:6, 2)

**Gruppe B:** FC Huchting – VfR Germania Ochtersum 0:4, Flensburg 08 – SC Concordia 1:1, FC Huchting – Flensburg 08 1:7, VfR Germania Ochtersum – SC Concordia 2:2, VfR Germania Ochtersum – Flensburg 08 3:2, SC Concordia – FC Huchting 4:1

**Die Tabelle:** 1. VfR Germania Ochtersum (9:4 Tore, 7 Punkte), 2. WTSV Concordia (7:4, 5), 3. Flensburg 08 (10:5, 4), 4. FC Huchting (2:15, 0)

**Halbfinale:** SG Eutin/Malente – WTSV Concordia 3:4 nach Sechsmeterschießen, VfR Germania Ochtersum – SC Weyhe 1:4

**Spiel um Platz 3:** SG Eutin/Malente – VfR Germania Ochtersum 2:4

**Endspiel:** WTSV Concordia – SC Weyhe 2:1



Sie sind die beim NFV ausgebildeten Experten, wenn Vereine bei der Gewinnung von Kinder- und Jugendtrainern Unterstützung benötigen.

## NFV bildet 22 Referenten aus

### Neue DFB-Kurzschulung: „Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer?“

Die Gewinnung von Kinder- und Jugendtrainern ist jedes Jahr für viele Jugendabteilungen der Amateurvereine eine zentrale Aufgabe und gleichzeitig eine wiederkehrende Herausforderung. Gesellschaftliche, wirtschaftliche, berufliche, mediale und nicht zuletzt familiäre Veränderungen prägen auch das Vereinsleben immer mehr. Demnach heißt es in Vereinen nicht nur sportlich, sondern besonders auch auf dem Gebiet der Mitarbeitergewinnung: „Fit machen für die Zukunft“.

Der Niedersächsische Fußballverband bietet dazu die DFB-Kurzschulung 15 für Jugendleiter/innen an, mit der ein Einstieg in die Gewinnung von Kinder- und Jugendtrainern möglich ist.

Schwerpunkte der Schulung sind unter anderem eine konkrete Bedarfsanalyse zur Erörterung des Handlungsbedarfs sowie die Frage, aus welcher Motivation heraus eine Tätigkeit als Kinder- und Jugendtrainer übernommen wird. Denn vor allem die Motive für ein ehrenamtliches Engagement haben sich in den letzten Jahren verändert. Auch die Rolle der Führungskräfte im Verein ist eine andere geworden. Insbesondere bei der Mitarbeitergewinnung muss wesentlich mehr auf die individuellen Wünsche eingegangen werden. Hierzu finden sich zahlreiche Instrumente und Beispiele.

Den Teilnehmern wird ein „Koffer“ mit praxisnahen Instrumenten an die Hand gegeben, die ihnen bei der Gewinnung von Kinder- und Jugendtrainern sehr nützlich sein können.

Ohne einen Trainer/Betreuer kann keine Kinder- oder Jugendmannschaft gemeldet werden, geschweige denn am Spielbetrieb teilnehmen. Somit ist der Trainer nach wie vor die wichtigste Person im Verein. Der Niedersächsische Fußballverband hat nun mit der Schulung von 22 Referenten die Grundlage geschaffen, um interessierten Vereinen, vorzugsweise Jugendlei-

tern, ein flächendeckendes Angebot zu unterbreiten und somit den Bestand des Kinder- und Jugendfußballs nachhaltig zu sichern.

Informationen zu 14 weiteren Kurzschulungsthemen – auch die fußballpraktischen – gibt es auf der Homepage des Niedersächsischen Fußballverbandes unter: <http://nfv.de/?id=22>

Thorsten Westenberger

Folgende Personen haben sich durch Dieter Plaggemeyer (NFV-Ausschuss für Qualifizierung) und Thorsten Westenberger (Referat Lehrstab, Abteilung Qualifizierung) schulen lassen und stehen den Vereinen nun als Ansprechpartner/Referent zur Verfügung:

	NFV-Kreis	E-Mail
Jörg Barisch	Peine	j.barisch@aol.de
Thorsten Böning	Wesermarsch	Thorsten.Boening@t-online.de
Karsten Böttcher	Lüneburg	karstenboettcher@gmx.net
Michael Brase	Heidekreis	brase.michael@web.de
Ulf Drewes	NFV-Sportlehrer	ulf.drewes@nfv.de
Ernst Führung	Schaumburg	fuehring.ernst@web.de
Peter Grüneberg	Göttingen-Osterode	dennis.grueneberg@t-online.de
Frank Hammersen	Vechta	nfv.hammersen@ewe.net
Alwin Harberts	Aurich	harberts@t-online.de
Jens Kamm	Hannover-Stadt	jkamm@medienzirkel.de
Christian Kluge	Braunschweig	kluge.christian72@googlemail.com
Bernhard Lampe	Osnabrück-Stadt	bernhard.lampe@osnanet.de
Jens-Holger Linnewedel	Celle	jens-holger.linnewedel@t-online.de
Kim Neubert	Diepholz	kim.neubert@junior-coach.de
Semir Özer	Hannover-Stadt	semir_ozer@yahoo.de
Doris Prey-Claasen	Oldenburg-L./Delmenh.	doris.klaassen@t-online.de
Christoph Rießelmann	Vechta	c.riesselmann@gmail.com
Ulrich Seidel	Osnabrück-Land	u.seidel@osnanet.de
Klaus Verley	Braunschweig	klaus.verley@t-online.de
Stefan Vormund	Osnabrück-Land	stefan.vormund@gmail.com
Marek Wanik	NFV-Sportlehrer	marek.wanik@nfv.de
Klaus Weste	Helmstedt	weste@nfv-helmstedt.de





**Juni: Umbau eines Tennensportplatzes mit Verlegung des Hybridrasens in der Mittelachse.**

## Umbau eines Tennensportplatzes in einen Hybridrasen CombiGrass®

Tennensportplätze, auch Hartplätze genannt, sind bei Fußballern in aller Regel meist unbeliebt. Die häufigste Ursache ist der schlechte Zustand des Tennenbelags: Harte Oberfläche ohne Elastizität, Pfützenbildung bei Regen und verschlammte Bereiche, Grünbewuchs oder Grobkorn an der Oberfläche schränken die Nutzung ein und erhöhen die Unfall- und Verletzungsgefahren. Der Hauptgrund ist meist falsche bzw. fehlende Pflege. Insofern ist der schlechte Zustand vieler Tennensportflächen nicht verwunderlich.

Seit Jahren werden zunehmend Tennenflächen in Rasen- oder Kunststoffrasenfelder umgebaut. Vor allem der Umbau in Kunststoffrasen wirkt verlockend, wobei der Umbau in einen Rasensportplatz finanziell deutlich günstiger und unter Berücksichtigung der Nutzungsintensität und des Spielkomforts auch häufig sinnvoller wäre. Mit der erfolgreichen Markteinführung des Hybridrasens CombiGrass® wird die Entscheidung für den Sportrasen noch lukrativer.

Der Umbau ist relativ einfach. Da der Bodenaufbau bis auf den eigentlichen Tennenbelag und die darunter liegende Dynamische Schicht dem eines Rasensportplatzes gleichen, muss nur noch eine für die Gräser geeignete Rasentragschicht eingebaut werden. Voraussetzung ist natürlich die Funktionsfähigkeit des Unterbaus (Tragfähigkeit, Drainage). Diese muss im Vorfeld überprüft werden, ist aber in aller Regel gegeben.

Besonders wirtschaftlich ist es, den Tennenbelag und die Dynamische Schicht mit Sand, Oberboden und organischem Material dertart zu verbessern, dass eine voll funktionsfähige Rasentragschicht entsteht. Dies spart zum einen Kosten und beschleunigt zum anderen den Umbau. Der vollflächige oder auch partielle Einbau des Hybridrasens CombiGrass® verleiht der Fläche eine deutlich höhere Belastungsfähigkeit und mehr Spielkomfort. Nach Fertigstellung der Rasentragschicht erfolgen die Einsaat mit einer Sportrasenmischung und die Fertigstellungspflege.

Neben einer regelmäßigen Wasserversorgung in der Keim- und Etablierungsphase ist eine ausreichende Stickstoffdüngung mit Rasenlangzeitdünger, insbesondere zur Förderung von *Poa pratensis* (Wiesenrispe) als wertvollem Untergras, wichtig. Innerhalb von wenigen Monaten kann somit kostengünstig aus einem unbeliebten Belag ein hoch belastbarer, voll funktionsfähiger und vor allem sportfunktionell idealer Belag für Fußball und andere Sportarten geschaffen werden.



**Oktober: Der neue Hybrid-Sportrasen ist spielbereit.**

Wenn wir Ihr Interesse an einem Tennenumbau geweckt oder Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren EUROGREEN Fachberater vor Ort: Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797 oder [andreas.liske@eurogreen.de](mailto:andreas.liske@eurogreen.de)

## Sportplatzpflege mit System



**EUROGREEN**  
Grün-Systeme  
**DIE RASEN-  
MACHER**

**Die Zukunft der  
Sportplatzpflege  
hat schon begonnen!**

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen**:

**EUROGREEN GmbH**  
Tel.: 02741 - 281 - 555  
[info@eurogreen.de](mailto:info@eurogreen.de)

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)



Niedersachsenmeister 2015: Das Team von Blau-Weiß Bümmerstede entthronte Seriensieger Hannover 96.

Fotos: Schmidt

# Blau-Weiß Bümmerstede entthront die „Roten“

## 2:0 im Finale gegen den Seriensieger – Elfte Auflage des Hallenturniers wird in Lehre, Königslutter und Wolfsburg ausgetragen – Spenden für die Enke- und die Nowak-Stiftung

Drei Jahre in Folge haben die „Roten“ von Hannover 96 die Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) gewonnen, im vierten Anlauf wurden sie jetzt von BW Bümmerstede gestoppt. In einem hochklassigen Endspiel setzte sich die Mannschaft um Dieter König in Lehre mit 2:0 gegen den Titelfavoriten und Seriensieger durch.

Die Hannoveraner erreichten also erneut das Finale, fanden dann aber „in einem der besten Endspiele dieser Meisterschaften“, wie es NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke bei der abendlichen Siegerehrung in der Börnekenhalle treffend formulierte, in Blau-Weiß Bümmerstede ihren Meister.

96 zog im Finale das gewohnt kontrollierte Passspiel auf, doch die Blau-Weißen aus Oldenburg, von vielen Teilen des begeisterten Publikums angefeuert, hielten gut dagegen. Als dann Andreas Eker die Bümmersteder mit seinem Tor in Führung brachte, gaben die 96er noch einmal richtig Gas. Doch es wollte kein Treffer gelingen. Besser machte es auf der anderen Seite Hakan Cengiz, der für die Oldenburger mit einem sehenswerten Treffer in der 7. Minute auf 2:0 erhöhte. Das war die Entscheidung und die Revanche für die in Lönningen im Endspiel von 2013 erlittene 0:2-Niederlage. Blau-Weiß erhielt als Siegerprämie ein 100-Liter-Fass Bier von der Krombacher Brauerei und für 96 gab

es ein 80-Liter-Fass vom Premiumpartner des NFV.

Im Neun-Meter-Schießen um den dritten Platz setzte sich VfL Borsum gegen SV Südharz Walkenried durch. „Wir hatten in diesem Jahr mit Bümmerstede, Hannover, Südharz Walkenried und Borsum vier ganz starke Halbfinalmannschaften“, schwärmte Gehrke nach dem Turnier.

Viel Lob und Anerkennung gab es nicht nur von Friedel Gehrke für das Orga-Team um Wolf-Dieter Hoppe mit seinen Frauen und Männern vom VfL Lehre und dem FC Schunter, die das erste Mal diese Meisterschaft für den NFV ausrichteten und dafür sorgten, dass das Turnier in allen drei Hallen in Lehre, Wolfsburg und Königslutter reibungslos verlief.

In der Börnekenhalle ging schließlich die so genannte dritte Halbzeit, der gesellige Teil über die Bühne. „Es ist ein historischer Ort“, erinnerte Friedel Gehrke bei der Siegerehrung. „Hier wurde schon 1997 der Abschluss der letzten inoffiziellen Ü 32-Meisterschaft des NFV mit dem TuS Essenrode als Ausrichter gefeiert.“ Frank Hanne mann, einer der damaligen Cheforganisatoren vom TuS Essenrode, war in diesem Jahr als Schiedsrichter im Einsatz.

Die Torjägerkanone gab es für Horst Elberfeld (SV Bösel-Thüle), der fünf Treffer erzielte. Goran Stojanovic (Hannover 96), der ebenfalls fünfmal erfolgreich war, aber zwei Spiele mehr bestritten hatte, wurde ebenfalls ausgezeichnet. Helge

Ahrens (VfL Borsum) wurde zum besten Torwart gewählt. In der ewigen Torschützenliste von 2005 bis 2015 bleibt Ralph Schmidt vom TV Bunde mit insgesamt 38 Toren vorn, obwohl ihm an diesem Turniertag nur ein Treffer gelang. Auch für ihn gab es eine Extraerhöhung durch Friedel Gehrke.

Das sehr faire Turnier wurde von souveränen Schiedsrichtern aus den NFV-Kreisen Helmstedt und Wolfsburg geleitet. Die Entscheidung, zwei ganz junge Referees und quasi „Söhne der Spieler“, Niklas Dehning und Nils Haak, mit der Leitung der Spiele in den K.o.-Runden zu betrauen, erwies sich als richtig. „Toll, wie die Beiden ihre Aufgabe meisterten“, lobte Gehrke.

### Die Ehrentafel der Sieger

2005	TSV Havelse
2006	TSV Havelse
2007	VfL Lönningen
2008	BW Langförden
2009	VfL Lönningen
2010	FC Rastede
2011	BW Langförden
2012	Hannover 96
2013	Hannover 96
2014	Hannover 96
2015	BW Bümmerstede



## Die Ergebnisse der 11. Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft

**Gruppe A (in Lehre):** SV Bavenstedt – TSV Geversdorf 0:4, FC Schunter – SG Rastede-Loy 1:1, SV Bavenstedt – FC Schunter 5:0, SG Rastede-Loy – TSV Geversdorf 1:0, TSV Geversdorf – FC Schunter 2:0, SG Rastede-Loy – SV Bavenstedt 1:3.

**Tabelle:** 1. TSV Geversdorf (7:1 Tore, 6 Punkte), 2. SV Bavenstedt (8:6, 6), 3. SG Rastede-Loy (3:4, 4), 4. FC Schunter (1:8, 1).

**Gruppe B (in Lehre):** SG Asendorf-Ramelsloh – SG Frielingen-Bordenau 0:1, SV RW Damme – SV Südharz Walkenried 0:1, SG Asendorf-Ramelsloh – SV RW Damme 4:3, SV Südharz Walkenried – SG Frielingen-Bordenau 0:0, SG Frielingen-Bordenau – SC RW Damme 0:2, SV Südharz Walkenried – SG Asendorf-Ramelsloh 1:0.

**Tabelle:** 1. SV Südharz Walkenried (2:0, 7), 2. SV RW Damme (6:4, 6), 3. SG Frielingen-Bordenau (1:2, 4), 4. SG Asendorf-Ramelsloh (3:6, 0).

**Gruppe C (in Lehre):** VfL Borsum – SG Bleckede-Neetze 2:2, TV Bunde – SV Lengede 2:3, VfL Borsum – TV Bunde 2:1, SV Lengede – SG Bleckede-Neetze 1:0, SG Bleckede-Neetze – TV Bunde 4:1, SV Lengede – VfL Borsum 1:2.

**Tabelle:** 1. VfL Borsum (6:4, 7), 2. SV Lengede (5:4, 6), 3. SG Bleckede-Neetze (6:4, 4), 4. TV Bunde (4:9, 0).

**Gruppe D (in Wolfsburg):** SG Bösel-Thüle – SG Schiffdorf 3:0, TSG Mörse – SV Obernkirchen 1:3, SG Bösel-Thüle – TSG Mörse 0:1, SV Obernkirchen – SG Schiffdorf 0:1, SG Schiffdorf – TSG Mörse 0:3, SV Obernkirchen – SG Bösel-Thüle 0:3.

**Tabelle:** 1. SG Bösel-Thüle (6:1, 6), 2. TSG Mörse (5:3, 6), 3. SV Obernkirchen (3:5, 3), 4. SG Schiffdorf (1:6, 3).

**Gruppe E (in Wolfsburg):** SG Wahrenholz-Schönewörde – FSV Langwedel-Völkern 0:3, VfL Lönigen – Barnstorfer SV 3:0, SG Wahrenholz-Schönewörde – VfL Lönigen 0:3, Barnstorfer SV – FSV Langwedel-Völkern 3:2,

FSV Langwedel-Völkern – VfL Lönigen 1:1, Barnstorfer SV – SG Wahrenholz-Schönewörde 3:1.

**Tabelle:** 1. VfL Lönigen (7:1, 7), 2. Barnstorfer SV (6:6, 6), 3. FSV Langwedel-Völkern (6:4, 4), 4. SG Wahrenholz-Schönewörde (1:9, 0).

**Gruppe F (in Wolfsburg):** SC Lüchow – SV Fortuna Lebenstedt 0:0, SV BW Langförden – SV Kleeblatt Stöcken 1:1, SC Lüchow – SV BW Langförden 0:2, SV Kleeblatt Stöcken – SV Fortuna Nordhorn 1:3, SV Fortuna Lebenstedt – SV BW Langförden 1:1, SV Kleeblatt Stöcken – SC Lüchow 1:3.

**Tabelle:** 1. SV BW Langförden (4:2, 5), 2. Fortuna Lebenstedt (4:2, 5), 3. SC Lüchow (3:3, 4), 4. SV Vorwärts Nordhorn (3:7, 1).

**Gruppe G (in Königslutter):** TuS Lehmden – SV Vorwärts Nordhorn 2:1, TSV Germania Helmstedt – Buxtehuder SV 1:2, TuS Lehmden – TSV Germania Helmstedt 2:1, Buxtehuder SV – SV Vorwärts Nordhorn 3:2, SV Vorwärts Nordhorn – TSV Germania Helmstedt 1:3, Buxtehuder SV – TuS Lehmden 0:0.

**Tabelle:** 1. Buxtehuder SV (5:3, 7), 2. TuS Lehmden (4:2, 7), 3. TSV Germania Helmstedt (5:5, 3), 4. SV Vorwärts Nordhorn (4:8, 0).

**Gruppe H (in Königslutter):** TuS Frisia Goldenstedt – SG Borstel-Luhdorf 0:3, Hannover 96 – Blau-Weiß Bümmerstede 1:1, TuS Frisia Goldenstedt – Hannover 96 0:2, Blau-Weiß Bümmerstede – SG Borstel-Luhdorf 1:0, SG Borstel-Luhdorf – Hannover 96 2:4, Blau-Weiß Bümmerstede – TuS Frisia Goldenstedt 1:2.

**Tabelle:** 1. Hannover 96 (7:3, 7), 2. BW Bümmerstede (3:3, 4), 3. SG Borstel-Luhdorf (5:5, 3), 4. TuS Frisia Goldenstedt (2:6, 3).

**Achtelfinale (alle K.o.-Spiele in Lehre):** TSV Geversdorf – Rot-Weiß Damme 6:5 nach Neunmeterschießen (1:1), SV Südharz Walkenried – SV Bavenstedt 6:5 nach Neunmeterschießen (2:2), Buxtehuder SV – Blau-Weiß Bümmerstede 1:2, Hannover 96 – TuS Lehmden 1:0, VfL

Borsum – TSG Mörse 2:0 nach Neunmeterschießen (0:0), SG Bösel-Thüle – SV Lengede 3:0, VfL Lönigen – SV Blau-Weiß Langförden 4:3 nach Neunmeterschießen (1:1), Fortuna Lebenstedt – Barnstorfer SV 4:5 nach Neunmeterschießen (2:2)

**Viertelfinale:** TSV Geversdorf – VfL Borsum 2:3 nach Neunmeterschießen (0:0), SV Südharz Walkenried – SG Bösel-Thüle 2:1, Blau-Weiß Bümmerstede – VfL Lönigen 4:0, Hannover 96 – Barnstorfer SV 5:2

**Halbfinale:** VfL Borsum – Blau-Weiß Bümmerstede 1:3, SV Südharz Walkenried – Hannover 96 2:3

**Neunmeterschießen um Platz 3:** VfL Borsum – SV Südharz Walkenried 3:2

**Finale:** Blau-Weiß Bümmerstede – Hannover 96 2:0

**Das Siegerteam aus Bümmerstede:**

Christian Ellendorf, Andreas Eker, Thomas Schröder, Sven Brose, Patrick Zierott, Kai Panikow, Hakan Cengiz, Dieter König, Sven Oellerich, Uwe Sieling; **Trainer:** Sven Oellerich.

**Hannover 96:** Miguel Risco, Andre Müller, Michael Wein, Igor Miric, Martin Rapp, Jörg Sibilski, Ali Gündogan, Marco Dehne, Goran Stojanovic, Alexander Lazic; **Trainer:** Patrick Grün.

Die Krombacher Brauerei unterstützt seit vielen Jahren erfolgreich den Breitensport Fußball. Ausdruck dieses Engagements ist die stetig wachsende Bedeutung des „Krombacher Pokals“. Ziel der Krombacher Brauerei ist dabei eine erhöhte Aufmerksamkeit und die Förderung des regionalen Fußballsports. Der Krombacher Pokal wird aktuell in vier Landesverbänden, 74 Kreisen und zwei Bezirken ausgespielt.

Die Vereine aus dem Niedersächsischen Fußballverband sind seit 2009 treue Begleiter des Krombacher Pokals. Die Partnerschaft beinhaltet die Ausrichtung des niedersächsischen Verbandspokals der Herren, der als Krombacher Niedersachsenpokal ausgetragen wird, sowie der Meisterschaften im Altherren- und Altligabereich. Hierzu zählen die Titelkämpfe in den Altersklassen Ü 32, Ü 40, Ü 50 und Ü 60.

Jubeln werden zwei Einrichtungen, denn wie bei allen bisherigen Ü 40-Hallenmeisterschaften wurde auch in diesem Jahr für wohltätige Zwecke gespendet. Jeweils 2.222,22 Euro gehen an die Krzysztof-Nowak-Stiftung und die Robert-Enke-Stiftung. Das Geld stammt aus den Startgeldern der 32 an der Krombacher Ü 40-Hallenmeister-

schaft beteiligten Mannschaften und wurde vom Ausrichter noch großzügig aufgestockt. Die Spendenschecks werden im Mai 2015 beim Bundesligaspiel zwischen dem VfL Wolfsburg und Hannover 96 übergeben. In den vergangenen zehn Jahren wurden bisher fast 55.000 Euro für einen guten Zweck gespendet. ■



Altherrenspielleiter Friedel Gehrke (von links) zeichnete Horst Elberfeld (SG Bösel-Thüle) als Tor-schützenkönig und Helge Ahrens (VfL Borsum) als besten Torwart aus.

**AKTIONEN ANGEBOTE**

**Aktionstore „All inclusive“, TÜV-geprüft.**  
Jugend- und Trainingstore aus Alu, vollverschweißt!  
Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm),  
Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm),  
Netzbügel aus Rundrohr (40 x 3 mm), Ecken durch  
innenliegende Eckverbinder verstärkt!  
Inklusive Tornetz, Griffe, pannensichere Luft-  
räder und integrierten Gewichten! TÜV-geprüft!

Tortyp	U. Tiefe	Gewicht	Preis
Trainingstor	200 cm	100 kg	ab 1.499,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	ab 999,00 €

Freizeittraining NEU ab 2015: Unsere speziellen Freizeittrainingsspielfelder für Sporthallen ab 500 €/Jahr. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und nennen Ihnen alle Details.

Schäper Sportgeräte Vertriebs-GmbH  
Nottulner Landweg 107, D-48143 Münster  
Tel.: 02534 4217-10 / info@sportshaepfer.de

Weitere AKTIONEN ANGEBOTE finden Sie in unseren  
verschiedenen Online-Shops unter: [www.sportshaepfer.de](http://www.sportshaepfer.de)

- 3 Jahre Garantie
- TÜV-geprüft
- 100% Alu
- 100% verschweißt
- 100% TÜV-geprüft

# „Wir alle sind Weltmeister“

WM-Pokal tourt durch Deutschland – Sieben Termine in Niedersachsen – Bewerbungsphase endet am 2. April

Von Rio über Berlin und Frankfurt an die deutsche Fußball-Basis: Der FIFA WM-Pokal dreht in diesem Sommer eine „Ehrenrunde“ durch die gesamte Republik. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und seine 21 Landesverbände eröffnen im Rahmen der Roadshow 63 Amateurvereinen die Möglichkeit, den Pokal einen Tag lang auf ihrem Vereinsgelände zu Gast zu haben. Die Tour beginnt am 26. Mai und endet am Deutschen Fußball-Museum in Dortmund, wo die „2014 FIFA World Cup Winners Trophy“ ihren dauerhaften Aufenthaltsort bekommen wird. Für Niedersachsen sind vom 13. bis 22. Juli sieben Termine reserviert.

„Wir alle sind Weltmeister – das ist keine Floskel“, sagt DFB-Präsident Wolfgang Niersbach. „Millionen Menschen in Deutschland haben am vierten Stern mitgearbeitet – an der Basis, im Amateurfußball. Hier liegen die Wiegen unserer Weltmeister. Der DFB möchte sich noch einmal genau bei diesen Menschen bedanken. Aus diesem Grund haben wir die ‚Ehrenrunde‘ ins Leben gerufen, die vermitteln soll, dass ganz Fußball-Deutschland im vergangenen Jahr Weltmeister geworden ist.“

Die Bewerbungsphase für interessierte Vereine begann bereits am 26. Februar. Auf der Onlineplattform **ehrenrunde.fussball.de** können sich die Klubs noch bis zum 2. April für die „Ehrenrunde“ empfehlen. Auch Zusammenschlüsse mehrerer Vereine können mit einer kreativen Onlinebewerbung ins Rennen gehen. Nach einer Sichtung der eingegangenen



Bewerbungen durch eine Jury werden die Gewinner Ende April auf **FUSSBALL.DE** bekanntgegeben. Neben den logistischen Voraussetzungen, die das jeweilige Gelände für einen Stopp der „Ehrenrunde“ erfüllen muss, werden die kreativen Ansätze in den Bewerbungen der Vereine über die Vergabe der Zielorte entscheiden.

Die „Ehrenrunde“ macht in allen 21 DFB-Landesverbänden Station. Der WM-Pokal wird in zwei imposanten Show-Trucks quer durch Deutschland geschickt. „An jeder Station werden genau 2014 Vereinsmitglieder, Freunde oder Gäste eine hochemotionale Inszenierung erleben und über **FUSSBALL.DE** ihr ganz persönliches Foto mit dem WM-Pokal bekommen“,

verspricht DFB-Mediendirektor Ralf Kötter.

Die Aktion trifft auch bei den „Helden von Rio“ auf breite Zustimmung. Nach Mario Götze, Toni Kroos, Benedikt Höwedes und Per Mertesacker unterstützen jetzt auch Bastian Schweinsteiger, Jerome Boateng und Mesut Özil die „Ehrenrunde“. „Hey Leute, der WM-Pokal gehört auch euch!“, schreibt zum Beispiel Özil an seine rund 28 Millionen Fans auf Facebook. „Wenn ihr also den WM-Pokal für eine eigene Feier in eurem Verein haben möchtet, dann schaut doch mal unter [http://bit.ly/Bewerbung\\_Ehrenrunde](http://bit.ly/Bewerbung_Ehrenrunde) vorbei! Ich wünsche euch viel Erfolg!“

Alle Informationen rund um die Ehrenrunde, News zu den eingegangenen Bewerbungen, Pressemitteilungen und vieles mehr sind im Internet auch auf **ehrenrunde.fussball.de** einsehbar. Unter dieser Adresse werden im April auch die Gewinner vorgestellt und der exakte Routenverlauf der Tour präsentiert.

Die Ehrenrunde des WM-Pokals wird vom DFB und von seinen Landesverbänden im Rahmen der langfristigen Amateurfußballkampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ veranstaltet. Die bevorstehende Deutschland-Tour der goldenen Trophäe haben die Verantwortlichen zum Anlass genommen, die Website der Kampagne (**kampagne.dfb.de**) komplett neu zu gestalten und mit noch mehr interessanten Inhalten für Spieler, Trainer, Ehrenamtler und Fans zu versehen. *Quelle: dfb*



Die 113. Minute des Finales von Rio de Janeiro, in der Mario Götze das deutsche Team zum vierten Stern schoss, spielt bei der Roadshow quer durch die Republik natürlich eine besondere Rolle. Foto: gettyimages



# WIR HABEN IHN GEWONNEN. IHR HABT IHN VERDIENT.

Die Ehrenrunde des DFB bringt den FIFA WM-Pokal in diesem Sommer zu 63 Amateurvereinen in ganz Deutschland. Bewirb dich jetzt mit Deinem Klub auf [ehrenrunde.fussball.de](http://ehrenrunde.fussball.de)

UNSERE AMATEURE. ECHE TE PROFIS.





# Klaus Wilhelmi trifft auf Mirko Slomka

Nienburg: Jugendtrainer vom SBV Erichshagen zum Kreissieger gekürt



Nienburgs NFV-Kreisvorsitzender Michael Brede (rechts) ehrte auf der Arbeitstagung Marina Gempfer, Henrik Förster, Franziska Hassel und Reinhard Golembiewski (von links).

ten von Michael Brede auf der Arbeitstagung eine Urkunde und eine DFB-Uhr. Es sind: **Henrik Förster** (30), der den Internetauftritt seines Vereins SG Wendenborstel ständig vorangetrieben und ausgebaut hat. Förster organisierte zudem die Teilnahme am aufwändigen Trikot-Wettbewerb von Hitradio Antenne und erwarb einen Trainerschein, damit er in die Jugendausbildung einsteigen kann.

**Reinhard Golembiewski** (68) vom SCB Langendamms engagiert sich bei den Jüngsten im Verein als Trainer. Mit viel Geduld und Sachverstand weckt er bei den Nachwuchskickern das Interesse am Fußball. Er arbeitet nie erfolgsorientiert mit den Talenten, sondern fördert den Breitensport. Der Nienburger ist im Besitz einer Übungsleiterlizenz und motivierte Vereinsmitglieder, diese ebenfalls zu erwerben.

**Franziska Hassel** (28) vom SSV Pennigsehl-Mainsche ist Mitglied im Spartenvorstand Fußball und engagierte sich stark beim



**Die D-Junioren des TSV Bemerode** haben in Bad Nenndorf die Hallenbezirksmeisterschaft gewonnen. Im Finale setzte sich das hoch überlegene Team vom Trainergespann Timo Hesse/Christian Kaufer nach torloser regulärer Spielzeit im Siebenmeter-schießen gegen die SG Ahlten/Anderten durch. Auf dem Weg ins Finale gab es in den Vorrundenspielen Siege gegen TuS Sudweyhe (4:0), SG Ahlten/Anderten (5:0) und JSG Halvestorf (2:0) sowie im Halbfinale einen 1:0-Erfolg über JSG Itzum/PSV Hildesheim. Das Foto zeigt (hintere Reihe von links) Shawn-Luca Spohr, Oskar Przywara, Jannik Harms, Trainer Timo Hesse, Trainer Christian Kaufer sowie (vordere Reihe von links) Niko Vukancic, Leon Berger, Denis Vukan-cic, Dan Nguyen und Keeper Jan Haushalter. Foto: Haushalter

Die Auszeichnung mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2014 stand auf der Arbeitstagung des NFV-Kreises Nienburg im Mittelpunkt. Kreissieger wurde Klaus Wilhelmi vom SBV Erichshagen. Der 55-jährige Jugendtrainer konnte die Ehrung durch den Kreisvorsitzenden Michael Brede allerdings nicht persönlich entgegen nehmen, da er – wie sollte es anders sein – für den Fußball unterwegs war.

Wilhelmi ist einer der Hauptverantwortlichen für den starken Mitgliederzuwachs im Jugendbereich des SBV. Durch seine fröhliche und positive Art vermittelt er den F- und G-Junioren viel Freude am Fußball und ist für deren Eltern ein kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner. Im Rahmen einer Kooperation mit der Erichshagener „Grundschule am Bach“ leitet er eine Projektgruppe zum Thema „Fußball für alle“.

Zusammen mit den Ehrenamtspreisträgern der anderen 42 Kreise des Niedersächsischen Fußballverbandes wird Wilhelmi vom 20. bis 22. März am Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen teilnehmen. Zu den Höhepunkten zählt der Besuch des Bundesligaspiels zwischen Hannover 96 und Borussia Dortmund sowie am Abschlusstag die Talkrunde mit einem Prominenten aus der Fußballszene. Für dieses Jahr liegt den Veranstaltern die Zusage von Mirko Slomka vor.

Die vier weiteren Preisträger des NFV-Kreises Nienburg erhiel-



Fährt nach Barsinghausen: Klaus Wilhelmi.

Neuaufbau der Frauen-Fußballsparte. Neben der ersten Herrenmannschaft betreute sie auch zwei Mädchenteams. Für die Vereinshomepage ist sie ebenfalls zuständig.

In Abwesenheit geehrt wurde **Bianca Krebs** vom SV Hoyerhagen. Sie ist im Jugendbereich seit 2008 tätig und für den Verein unverzichtbar. Außerhalb des Trainingsbetriebes organisierte sie unter anderem die Pringels-Filmnacht im DGH Hoyerhagen.

Jens Lucenz





Florian Deckwert und Marcin Kuczera (kniend von links) freuen sich über die erfolgreichen Absolventen des Anwärterlehrganges. Stehend von links: Klement Prella (VSV Rössing), Murat Atas (VfR Ochtersum), Julian Ditttrich (JFC Kaspel), Sven Scheffler (TSV Gronau), Lorenz Pajonk (VfR Ochtersum), Paul Haufe (JFC Kaspel), Till Breitmeyer (SV Eintracht Ottbergen), Behrend Rodemann (VfB Oedelum), Wilhelm Schubert (JFC Nord 04), Jonas Scheuermann (JFC Kaspel), Tobias Engel (SV Bockenem 2007), Lucas Lieske (VfR Ochtersum), Dominik Gramala (JFC Nord 04), Niklas Rohlfes (VfR Ochtersum), Maximilian Kaluza (SV Groß Dungen), Cedric Spaethe (AEB Hildesheim), Jannik Meyer (MTV Barnten).

## Niklas will hoch hinaus

Hildesheim: 17 neue Schiedsrichter –

Sven Scheffler: „Möchte den Fußball mal aus einer anderen Perspektive sehen“

Als Hildesheims Schiedsrichterlehrwart Florian Deckwert die Prüfungsergebnisse verkündet, fällt dem einen oder anderen Anwärter ein Stein vom Herzen. Bei einigen Fragen waren sie sich unsicher. Allen Befürchtungen zum Trotz durfte Schiedsrichterobmann Marcin Kuczera 17 neuen Unparteiischen zur bestandenen Prüfung gratulieren.

Der Kreisvorsitzende Detlef Winter begrüßte die Neuen mit einer alten Weisheit: „Schiedsrichter werden ist nicht schwer, Schiedsrichter sein hingegen sehr.“ Die Prüflinge mit den besten Leistungen hießen Sven Scheffler und Niklas Rohlfes. „Freunde haben mir vom Schiedsrichterlehrgang erzählt. Da habe ich auch Lust bekommen anzufangen. Ich möchte

den Fußball mal aus einer anderen Perspektive sehen“, sagt der 14-jährige Sven Scheffler. An eine Karriere als Referee denkt er noch nicht: „Erstmal abwarten, was kommt. Ich freue mich auf jeden Fall auf die neue Aufgabe.“

Sein ebenfalls 14-jähriger Mitstreiter Niklas Rohlfes geht die Sache selbstbewusst und ehrgeizig an: „Ich wollte schon immer Schiedsrichter werden. Schon vor zwei Jahren hatte ich angefragt, ob ich am Lehrgang teilnehmen kann – da war ich aber zu jung. Mein Ziel ist es, eines Tages in der Bundesliga zu pfeifen.“ Als Anerkennung für ihre guten Leistungen gab es für das Duo Eintrittskarten für die Bundesligapartie zwischen Hannover 96 und dem VfB Stuttgart. *Dominic Reimann*



Die besten Prüflinge mit ihren Chefs. Von links: Marcin Kuczera (Kreis-schiedsrichterobmann), Niklas Rohlfes, Sven Scheffler, Florian Deckwert (Kreisschiedsrichterlehrwart). Fotos (2): Reimann

## Fünf Anwärter blieben fehlerfrei

Hannover-Land: Schiedsrichterlehrgang im Vereinsheim des SV Weetzen

Mit einem guten Ergebnis ging der jüngste Schiedsrichter-anwärterlehrgang des NFV-Kreises Hannover-Land im Vereinsheim des SV Weetzen zu Ende. Von den 22 zur Prüfung angetretenen Anwärtern bestanden 17, fünf davon sogar fehlerfrei. Die Prüfung wurde von Carsten Fistler aus dem Bezirksschiedsrichter-ausschuss abgenommen. Erneut fand der Anwärterlehrgang mit

Unterstützung des DFB-Pilotprojekts statt. Die Teilnehmer wurden unter anderem mit Hilfe eines Online-Portals ausgebildet.

Im Vorfeld der Prüfung standen drei Präsenzlehrrabende auf dem Programm, die vom Kreisschiedsrichterobmann Michael Nitsche (SV Dedensen) und seinen Mitstreitern Philipp Roegner (TSV Kleinburgwedel) und Anika Hotzel (TSV Goltern) durchge-

führt wurden. Auf der Agenda standen die wichtigsten und umfangreichsten Regeln. Die übrigen Regeln sowie die Übungsfragen haben sich die Teilnehmer online erarbeitet.

**Die erfolgreichen Absolventen:** Teresa Kleen (TSV Berenbostel), Diyar Avanas, Muhammed Erdogan, Muhammed-Ziya Kizil (alle FC Lehrte), Jens und Niklas Schönborn (beide TSV Bor-

denau), Haxhi Hoyhaj, Marcel Kühl (beide SG Letter 05), Jordan Kamp, Jan Kanning (beide TSV Krähenwinkel/Kaltenweide), Ahmad Ammach (SpVg Laatzen), Niklas Jarosch (JfV Calenberger Land), Andreas Junge (TSV Pattensen), Benjamin Pries (FC Springe), Mustafa-Levent Tinas (TuS Garbsen), Christian Wilkens (MTV Rethmar), Nisse Winkelholz (SV Degersen).

# Im Sport eine glatte 1

59 Grundschulen ermittelten ihre Meister

An den Grundschulen (GS) der Stadt und des Landkreises Hildesheim wird sehenswerter Fußball gespielt. „Im Fach Sport haben alle eine glatte eins verdient“, waren sich der Schulfußballreferent Günther Schaper und der Spielleiter Wilfried Fricke nach den Turnieren einig.

Bei den Jungen ist die GS Bockenem nach zwei Jahren erneut Kreismeister geworden. Im Finale wurde die Grundschule Harsum mit 4:3 nach Neunmeterschießen bezwungen. Nach regulärer Spielzeit hatte es 1:1 gestanden. Die Bördeschule Schellerten/Dinklar gewann das Mädchenturnier. Auch hier kam es durch einen Neunmeterkrimi zur Entscheidung, in dem die Bördeschule die Grundschule Borsumer Kaspel mit 3:2 besiegte.

Bei den vier Vorrunden der Jungen und zwei Vorrunden der Mädchen tummelten sich etwa 470 Kinder aus insgesamt 59 Grundschulen in den Hallen, um sich für die Endrunde zu qualifizieren.

„Die Beteiligung könnte noch besser sein“, lautet allerdings der Wunsch der Organisatoren. „Leider kamen von einigen Schulen wieder keine Rückmeldung, ob sie am Turnier teilnehmen“, kritisierte Schaper.

Sein Dank ging an die Organisatoren in den Sporthallen, Hartwig Nitschke und Friedel Münzberger, sowie an die Eltern und Lehrer. **Grundschulturnier Jungen:** 1. GS Bockenem, 2. GS Harsum, 3. Didrik-Pining-Schule Hildesheim, 4. Elisabethschule Hildesheim, 5. St.-Martinus-Schule Hildesheim, 6. Bördeschule Schellerten-Dinklar, 7. Bürgerschule Alfeld und GS Bodenbürg.

**Grundschulturnier Mädchen:** 1. Bördeschule Schellerten-Dinklar, 2. GS Borsumer Kaspel, 3. GS Harsum, 4. GS Pfaffenstieg Hildesheim, 5. Friedrich-Busse-Schule Sibbesse, 6. GS Moritzberg Hildesheim, 7. GS Himmelsthür, 8. Dohnser Schule Alfeld.

Burghard Neumann



Die Grundschule Bockenem (grüne Trikots) sicherte sich die Kreismeisterschaft im Turnier der Jungen. Die Didrik-Pining-Schule belegte Platz drei.

Foto: Neumann

# Roz zeigt ihr Können am Ball – Emely im Pech

Hannover-Land: Sparkassen-Hallenpokal der Juniorinnen in Neustadt

Erstmals sind in diesem Jahr auch die Juniorinnen unter dem „Dach“ des Sparkassen-Hallenpokals angetreten. Die Mädchen lieferten sich bei der Endrunde in der Sporthalle der KGS Neustadt spannende Spiele: Es gab Favoritensiege, einen Gastgebererfolg, viele glückliche Spielerinnen, aber auch einen großen Pechvogel.

Das Team der ausrichtenden JSG Scharrel/Otternhagen/Suttorf trumpschte bei den C-Juniorinnen siegreich auf – und verteidigte

damit den Kreismeistertitel vom Vorjahr. Knapp dahinter landete die MSG Everloh-Ditterke vor dem SC Uetze.

Bei den D-Juniorinnen machten die beiden großen Favoriten, der HSC Hannover und TSV Limmer, das Titelrennen unter sich aus. Im entscheidenden Aufeinandertreffen der „Dauerrivalen“ schossen Hanna und die überragende Israa ihren HSC zum 2:1-Sieg. Gold für Grün-weiß-rot! Der TSV Limmer und die TSG Ahlten folgten auf den Medaillenrängen.

Die E-Juniorinnen des TSV Limmer hatten ihren ärgsten Konkurrenten im VfL Eintracht Hannover. In der Schlüsselpartie behielt die TSV-Riege dank des goldenen 1:0 von Miriam die Oberhand. Die Eintracht-Mädels ließen nur kurz die Köpfe hängen – dann feierten sie mit ihren zahlreichen Fans und etlichen Fahnen Platz zwei. Der SC Uetze freute sich über Bronze.

Eine schöne Geschichte am Rande ist sicher die der

erst seit Kurzem in Deutschland lebenden Asylbewerberin Roz Upreti aus Nepal. Die Zehnjährige spricht zwar bislang kaum Deutsch, aber beim Fußball gibt es ja zum Glück keine Sprachbarrieren: am Ball zeigte Roz bei den E-Mädels vom SC Uetze ihr Können.

Der größte Pechvogel des Finales war zweifellos Emely Strane von den C-Juniorinnen des JFV Hannover United, die sich einen Schulterbruch zuzog.

Nicola Wehrbein



Die C-Juniorinnen der JSG Scharrel/Otternhagen/Suttorf feierten ihre Titelverteidigung. Fotos (2): Wehrbein



Stolz zeigen die Spielerinnen des HSC Hannover ihre Goldmedaille für den Turniersieg bei den D-Juniorinnen.



# „Blonder Engel“ setzt sich die Krone des Winters auf

Wennigsen erlebt stimmungsvolle Endrunde um den Sparkassen-Hallenpokal der Junioren

Zwei Tage Fußball total in der Sporthalle der Sophie-Scholl-Gesamtschule in Wennigsen: Bei der Endrunde des Sparkassen-Hallenpokals der Junioren war mächtig was los.

„Ein Hoch auf uns“, tönte es durch die Lautsprecher. Zum WM-Song von Andreas Bourani liefen die Nachwuchskicker auf. Wie passend. Ein Hoch auf die jeweils besten vier Mannschaften, die es in den Altersklassen D- bis untere F-Junioren ins „F-I-N-A-L-E“ geschafft hatten. Bei den G-Junioren spielten fünf Mannschaften den Titel aus. Anfang November waren insgesamt 604 Nachwuchsteams ins Rennen gegangen.

Gleich zum Auftakt des Finalturniers sorgte Luca Janizki von den D-Junioren der SG Ahlten/Anderten für einen Paukenschlag. Er erzielte das 1:0 gegen den Favoriten SC Hemmingen-Westerfeld – gleichzeitig der Endstand. Die Jungs aus Ahlten feierten noch zwei weitere Siege und schnapten somit den Kreismeistertitel weg. Bei den unteren D-Junioren trumpfte die junge Riege vom TSV Stelingen III groß auf und sicherte sich Gold. Silber ging an den SC Langenhagen III.

Dramatik bei den E-Junioren: Dem TSV Isernhagen reichte im



Daumen hoch: Der TSV Stelingen III gewann bei den unteren D-Junioren das Endturnier.

Fotos (2): Wehrbein

finalen Vergleich gegen den SV Germania Grasdorf ein torloses Remis. Die Germanen stürmten unter den lautstarken Anfeuerungsrufen ihres Fanclubs was das Zeug hält, brachten den Ball

aber nicht über die Linie. Den Pott stemmten folglich die Isernhagener hoch. Bei den unteren E-Junioren schien der Heimvorteil die Jungs vom TSV Wennigsen II zu beflügeln: Moritz, Lennart und

Co. schossen sich Tor um Tor auf den ersten Platz.

„Krähen“ auf dem Vormarsch: Der TSV Krähenwinkel/Kaltenweide gewann bei den F-Junioren Gold vor dem SV Uetze 08. Bei den unteren F-Junioren (Jahrgang 2007) waren die „Froschkönige“ vom TV Jahn Lestve nah dran an der Krone des Winters. Und fanden dann doch im SV Germania Grasdorf II ihren Meister.

Die G-Junioren warfen vor einer bundeligereifen Kulisse jegliche Taktik über den Haufen – und setzten auf gnadenlose Offensive. Der TuS Altwarmbüchen um seinen „blonden Engel“ Jasper Reinhold holte verdient den Pokal. Stimmungsweltmeister waren die mehr als 100 Anhänger vom TuS Garbsen, die mit ihren kleinen „Stars“ des Jahrgangs 2008 die Vizemeisterschaft feierten.

Überhaupt übertrafen sich die Fanclubs der Nachwuchsfußballer geradezu selbst und sorgten für Stadionatmosphäre vom Feinsten: Schwarz-weiße Püschel hier, gelb-schwarze Fähnchen dort. Zudem bestimmten Transparente, Trommeln und Tröten die Szenerie. Eine tolle Kulisse für die jungen Hallenkönige. Und als solche durften sich zweifellos alle Kicker fühlen, die beim Finale am Ball waren. Nicola Wehrbein



Zärtlich nähert sich ein Nachwuchskicker von Germania Grasdorf dem Pokal, den er und seinen Kameraden in der Konkurrenz der unteren F-Junioren gewannen.



# Jubel beim JFV Calenberger Land

Hannover-Land: Kristeleit-Truppe gewinnt erste C-Junioren-Futsalmeisterschaft



Der JFV Calenberger Land ist erster Futsal-Kreismeister der C-Junioren, stehend von links: Co-Trainer Jonas Hecking, Marvin Köller, Jonathan Schröder, Hannes Ronneburg, Jérôme Biernoth, Trainer Helge Kristeleit. Vorne: Schakiel Sharifi, Sebastian Neumann, Marceau Kristeleit, Tom Studt, Tom Mehlberg, Jordan Ross.

Erstmals ist in diesem Jahr eine C-Junioren-Futsalmeisterschaft im NFV-Kreis Hannover-Land ausgespielt worden. Der JFV Calenberger Land sicherte sich den Premierentitel. Auf den Plätzen landeten der TSV Berenbostel I, TuS Garbsen II und der MTV Ilten.

Insgesamt 24 Teams aus der Kreisliga und 1. Kreisklasse hat-

ten den Kampf um die Futsal-Krone des Kreises aufgenommen. Die besten acht Mannschaften trafen in der Endrunde im Schulzentrum Süd in Springe aufeinander. Der Nachwuchs machte mächtig Dampf unterm Dach und trumpfte mit sehenswertem Kombinationsfußball, temporeichen Dribblings sowie

tollen Toren auf – Spannung und Dramatik inklusive.

Schon die Gruppenspiele verliefen eng. Die Semifinals entwickelten sich dann zu wahren Krimis. Der MTV Ilten und der TSV Berenbostel trennten sich torlos. Die Kicker mussten in der Sechsmeterschießen ran. Dabei avancierte der Berenbosteler Keeper Tobias Franik zum Matchwinner: Erst parierte er einen Sechsmeter, dann nagelte er das Leder selbst in die Maschen. Das zweite Halbfinale zwischen dem TuS Garbsen II und dem JFV Calenberger Land endete 2:2. Wieder Nervenkitzel

vom Punkt und eine Nummer eins, die umjubelt wurde: Mit einem gehaltenen Schuss sorgte JFV-Torhüter Tom Studt für den Finaleinzug.

Das Endspiel war dann wieder erwarten eine recht klare Angelegenheit. Die JFV-Truppe von Trainer Helge Kristeleit legte schlicht mehr taktisches Geschick, Cleverness und Ausgebufftheit im Abschluss an den Tag. Kapitän Hannes Ronneburg, Jonathan Schröder, Schakiel Sharifi und Marvin Köller schossen den 4:0-Sieg über den TSV Berenbostel heraus.

Nicola Wehrbein



Berenbostels Torwart Tobias Franik wurde nach dem Finaleinzug von seinen Kameraden gefeiert.



Mit Coolness auf Platz drei: TuS Garbsen II.





**Überraschungssieger:** Die C-Junioren der SG Mandelsloh/Ma.-W./Mecklenhorst haben in Neustadt die Futsal-Bezirksmeisterschaft gewonnen. Dabei ließ die Spielgemeinschaft die Favoriten hinter sich. Im Endspiel kam es zum Duell mit einem weiteren Team, das zuvor niemand auf der Rechnung gehabt hatte: SV Brigitta-Elwerath Steimbke. In einer umkämpften und spannenden Partie setzte sich schließlich die SG Mandelsloh/Ma.-W./Mecklenhorst mit 1:0 durch. Auf den dritten Platz kam der favorisierte TSV Havelse, der den JfV Calenberger Land mit einem 2:0-Erfolg auf die vierte Position verwies.



**Der 1. FC Wunstorf** (Bild) ist Futsal-Bezirksmeister der B-Junioren. Im Finale bezwang das Team den VfR Ochtersum mit 3:2 nach Sechsmeterschießen. In der regulären Spielzeit hatten sich beide 0:0 getrennt. Dritter wurde der JfV Calenberger Land mit einem 5:0 gegen den JSV 02 Giesen. Bei den A-Junioren hatte der TuS Garbsen die Nase vorn. Nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit behielt der TuS im Sechsmeterschießen gegen den VfV Borussia 06 Hildesheim mit 4:3 die Oberhand. Das Spiel um Platz drei entschied der JfV Calenberger Land mit 5:4 gegen den 1. JfC AEB Hildesheim für sich.

## 2:1-Erfolg nach Rückstand: Hildesheim gewinnt Premierenturnier

TSV Nettelrede II organisiert erste Futsal-Bezirksmeisterschaft der Frauen – HSC Hannover II springt ein und sorgt für Furore

Die Frauen des PSV Grün-Weiß Hildesheim haben die erste Futsal-Bezirksmeisterschaft gewonnen. Bei der Endrunde in Bad Münder wurde der TuS Sulingen Zweiter, der im Finale mit 1:0 in Führung gegangen war. Doch der PSV, der seine auffallend spielerische Stärke im gesamten Turnierverlauf unter Beweis gestellt hatte, drehte die Partie und holte verdient mit 2:1 den Premiertitel.

Die acht Finalisten SC Hemmingen/Westerfeld, FSG Lauenhagen/Pollhagen/Nordsehl, TuS Sulingen, HSC Hannover II, Hannover 96, SC Deckbergen/Schaumburg, PSV GW Hildesheim und TSV Algesdorf boten den zahlreichen Besuchern spannende Spiele. Das Highlight war die Kreisligamannschaft des HSC Hannover II, die kurzfristig in der Vorrunde für eine Mannschaft eingesprungen war und die Endrunde erreichte. Im Spiel um Platz drei triumphierte der HSC mit 2:1 über den SC Deckbergen/Schaumburg.

Da der TuS Sulingen auf sein Startrecht verzichtete, vertrat der HSC anschließend gemeinsam

mit Hildesheim den Bezirk Hannover beim ersten niedersächsischen Frauen-Futsalcup in Barsinghausen (siehe Seite 27). Für beide endete die Meisterschaft in

der Karl-Laue-Halle mit einem großen Erfolg, da Hildesheim nach dem Bezirkstitel auch die Landesmeisterschaft gewann und der HSC II Silber holte.



Futsal-Bezirksmeister der Frauen: PSV GW Hildesheim.

Zurück zum Bezirksscheid. Alle Endrundentarter hatten sich zuvor unter 23 Mannschaften in vier Vorrundengruppen durchgesetzt. Bei der Siegerehrung sagte der Spielausschussvorsitzende Thorsten Schuschel. „Wir danken in diesem Zusammenhang dem SC Hemmingen/Westerfeld und dem TuS Sulingen für die erneute Bereitstellung der Hallen sowie für die organisatorische Unterstützung bei den Vorrundenspielen. Beide Vereine haben in den vergangenen Jahren maßgeblich dazu beigetragen, dass immer Hallenzeiten zur Verfügung gestanden haben.“ Die Endrunde wurde von den Frauen des TSV Nettelrede II organisiert.

Ein weiterer Dank galt den Unparteiischen Fabian König, Taner Yalcin (beide NFV-Kreis Hameln-Pyrmont) sowie Marc Gareis, Lorenz Müller (beide NFV-Kreis Hannover-Land), die zeitweilig eine anspruchsvolle Aufgabe zu bewältigen hatten. Thorsten Schuschel: „Es war mehrfach erkennbar, dass die Einführung des Futsalspiels mit seinen besonderen Regeln noch Zeit brauchen wird.“



Zu einer interessanten Kurzschulung zum Thema „Bleib im Verein“ hatte Hans-Joachim Schmalstieg (NFV-Kreis Nordharz, Ausschuss für Qualifizierung) jetzt ins Sportheim in Flachstöckheim geladen.

Angesprochen waren in erster Linie Jugendleiter, Trainer und Betreuer der Altersklassen C- bis A-Junioren. Insbesondere Trainer und Betreuer sind wichtige Vertraute und Vorbilder im Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen. Somit haben sie auch großen Einfluss auf deren Persönlichkeitsentwicklung – oft auch

## „Bleib im Verein“

**Nordharz: DFB-Kurzschulung war gut besucht**

weit über den sportlichen Bereich hinaus.

Als Schwerpunkt dieser Veranstaltung sollten die zahlreichen Teilnehmer Möglichkeiten erörtern, um die Abwanderung (Drop-out: „an etwas nicht mehr teilnehmen, aus etwas herausfallen“) von Jugendlichen zu verringern und zu erarbeiten, wie es gelingen könnte, dass sich Jugendliche mit ihrem Verein identi-

fizieren und sich für das Erreichen von sportlichen und sozialen Zielen engagieren.

Schmalstieg konnte den Teilnehmern zahlreiche Hinweise und Anregungen geben, wie sie „ihre“ Jugendlichen, die sich altersbedingt in einer für sie oft schwierigen Lebensphase befinden, stärken und das Interesse für den Fußball aufrecht erhalten können.

Offensichtlich ist Schmalstieg mit seinem Vortrag und der begleitenden Präsentation bei allen Anwesenden auf großes Interesse gestoßen, denn vor, während und nach der Kurzschulung herrschte reger Gedankenaustausch zum Thema „Bleib im Verein“.

Nach einigen lehrreichen und interessanten Stunden bei allen Anwesenden traten die Teilnehmer, teilweise mit vier anrechenbaren Lehreinheiten für die Verlängerung der Trainerlizenz, den Heimweg an.

*Hans-Heinrich Brandes*



Hans-Joachim Schmalstieg (stehend, 5. v. l.) mit den Teilnehmern der Kurzschulung in Flachstöckheim.

## Autistin Ronja ist voll integriert

**Der FC Windhausen gibt ein gutes Beispiel für Inklusion im Fußballsport**

Ronja Sturm spielt seit September 2014 in der D-Juniorinnen-Mannschaft des FC Windhausen (NFV-Kreis Göttingen-Osterode). Durch eine Klassenkameradin wurde sie darauf aufmerksam gemacht, dass es in Windhausen,

einem Nachbarort ihres Wohnortes Bad Grund, eine Juniorinnenmannschaft gibt, bei der der Spaß am Fußball im Vordergrund steht und nicht unbedingt der Erfolg.

Die Verantwortlichen des Vereins waren verwundert über

Ronjas „ersten Auftritt“ beim Training, da sie keinerlei Mimik oder Emotionen zeigte. In einem Gespräch mit der Mutter wurde deutlich, dass dies für Ronja ganz normal ist; sie leidet unter „Autismus“. Dies war für die Verantwortlichen und die Mannschaft des FC

Windhausen jedoch kein Hindernis, Ronja bei sich aufzunehmen. Ronja ist seitdem fester Bestandteil der Mannschaft und „freute“ sich mit ihrer Mannschaft über ein Ballpaket, das von Peter Dzimalle, dem Kreismädchenreferenten, übergeben wurde.

Die Aufnahme von Ronja in die Mannschaft und der Umgang mit ihr kann als gutes Beispiel für Inklusion im Fußballsport gesehen werden. *Peter Dzimalle*



Die D-Juniorinnen-Mannschaft des FC Windhausen mit Ronja Sturm (2.v.l., blaues Trikot), Trainer Bernd Rösnick (l.), Kreismädchenreferent Peter Dzimalle (Mitte) und Trainer Björn Schwarze (r.).

## Trauer um Walter Tyralla

Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und der NFV-Bezirk Braunschweig trauern um Walter Tyralla. Das Ehrenmitglied des NFV-Bezirks Braunschweig verstarb wenige Tage vor dem Weihnachtsfest im Alter von 95 Jahren.

Mit Walter Tyralla verliert der niedersächsische Fußball einen Sportkameraden, Funktionär und guten Freund, dessen Meinung und Rat stets geschätzt waren.

Walter Tyralla war in seiner aktiven Zeit als Spieler, Schiedsrichter und Funktionär tätig. Neben dem Vorsitz beim SC Leu Braunschweig 06 bekleidete Tyralla das Amt des Schatzmeisters im NFV-Bezirk Braunschweig und des Kassenprüfers im Niedersächsischen Fußballverband und im Kreis Braunschweig.

Für seine Sportvereine SC Leu 06, BSV und MTV Braunschweig, SC 18 Harlingerode, die Traditionsgemeinschaft Beuthen 09 und den Niedersächsischen Fußballverband war Walter Tyralla über viele Jahrzehnte Ansprechpartner und Kümmerer. Sein Wirken für den Sport werden die Fußballer über die Braunschweiger Bezirksgrenzen hinaus stets in Ehren halten.

*Hans-Heinrich Brandes*



**Continental**   
The Future in Motion



## Mit Leidenschaft für Ihre Sicherheit.

Kurze Bremswege,  
wenn es drauf ankommt.





# Viel Lob für die Erfolge im Futsal

## Jugendarbeitstagung im Bezirk Braunschweig

Zur gemeinsamen Arbeitstagung des Jugendausschusses des NFV-Bezirks Braunschweig mit den Kreisjugendobleuten hatte Bezirksjugendobmann Jens Schulze die Teilnehmer an den Harzrand geladen. Die Arbeitstagung begann auf der Sportanlage des TuSpo Petershütte, auf der Jugendleiter Heiko Denk den Anwesenden Bericht erstattete und über die erfolgreiche Jugendarbeit seines Vereins, aber auch über einige Missstände berichtete.

Im nahegelegenen Gasthaus Dornedde konnte Schulze dann die Teilnehmer zur Arbeitstagung erneut begrüßen und die Grußworte des Bezirksvorsitzenden Egon Trepke überbrin-

gen, bevor er seinen Bericht abgab. In diesem lobte Schulze ins-

besondere das sehr erfolgreiche Abschneiden der Mannschaften des NFV-Bezirks Braunschweig bei den diesjährigen Futsal-Hallenmeisterschaften auf Verbandsebene.

Neben den Berichten der Kreisjugendobleute und des Schulsportreferenten Willi Lies er-

hielt Jörg Zellmer als Vorsitzender des Bezirksspielausschusses das Wort. Anschließend wurde der bevorstehende Verbandsjugendbeirat besprochen. Zudem wurden die Aufstiegsspiele in den Bezirk ausgelost und zahlreiche interessante Themen erörtert.

Hans-Heinrich Brandes



Der Bezirksjugendausschuss und die Kreisjugendobleute trafen sich zur Arbeitstagung in Petershütte.



Die Freien Turner dominierten die Braunschweiger Hallenmeisterschaft der B-Junioren. Beide angetretenen Teams aus dem Nachwuchs der Braun-Weißen standen am Ende im Fokus der Endrunde bei den U 17-Junioren in der Löwenstadt. Dabei hielt sich die B1 gar schadlos und ohne Punktverlust. Den dritten Platz belegte mit dem BSC Acosta ebenfalls eine Mannschaft aus dem Prinzenpark.

Frank Vollmer/Foto: Bolonia

## Neue Wege in der Schirriausbildung

Der NFV-Kreis Nordharz bestreitet neue Wege in der Schiedsrichterausbildung. In einem Modellversuch hat der Kreisschiedsrichterausschuss 25 zukünftige Schiedsrichter ausgebildet. In lediglich drei Präsenzveranstaltungen, an denen die Anwesenheit der Aspiranten Pflicht war, wurden Regeln vor Ort erläutert und besprochen.

Alle weiteren Lehrinhalte konnten analog zur Führerscheinprüfung jederzeit frei wählbar von den Teilnehmern im Selbststudium erarbeitet werden.

An bestimmten Abenden konnten sie in einem Chatroom Fragen stellen, die von einem oder mehreren Referenten fachkundig am PC beantwortet wurden. Anfang März war es dann so weit, dass die Schiedsrichterprüfung abgenommen werden konnte. 20 Anwärter waren dabei erfolgreich.

Als Referenten an den Präsenztagen fungierten Kai Ebeling, Florian Cacalowski, Jan Lachnit, Joachim Ren, Günter Hohensee und Thomas Köhler.

Hans-Heinrich Brandes

**Schulung Online-Spielbericht.** Der NFV-Kreis Göttingen-Osterode beabsichtigt ab der kommenden Saison auch in der 2. und 3. Kreisklasse den Online-Spielbericht einzuführen. In der Rückrunde soll dies probeweise praktiziert werden. In den beiden Staffeln der Kreisliga und den drei Staffeln der 1. Kreisklasse wird er bereits erfolgreich erstellt, ebenfalls bei den Frauen und einigen Junioren-/Mädchenklassen. An zwei Schulungsabenden in den Sporthäusern des VfL Olympia Duderstadt und des SC Rosdorf wurden insgesamt rund 50 Vereinsvertreter über die Erstellung eines Online-Spielberichts von EDV-Referent Stephan Kanbach (Foto) umfassend informiert. Der Online-Spielbericht fand bei allen Anwesenden große Zustimmung. Stephan Kanbach empfahl, dass die Betreuer sich am Ende der Spiele mit den Schiedsrichtern bezüglich der Angaben über Torschützen, Auswechslungen usw. abstimmen.

Text und Foto: Hans-Dieter Dethlefs





# Heißt er „Herr Alpers“, dann ist Harry sauer

Der jetzt 80-jährige Peiner kann auf ein Leben für den Schulfußball zurückblicken



Harald Alpers.

Der Peiner Harald Alpers wurde Mitte März 80 Jahre alt und kann auf ein Leben für den Jugend- und Schulfußball zurückblicken. Bereits seit 65 Jahren ist der agile Rentner in diesem Bereich tätig und hat dabei unzählige Erfolge und Ehrungen erreicht.

Penibel hat er in vielen Ordnern Fotos, Berichte und Urkunden verwahrt, ein Archiv von unschätzbarem Wert. Sein Credo bei der Arbeit mit den jungen Menschen: „Ich arbeite mit den Kindern und erzähle nicht nur. Ich mache die Übungen vor und begründe sie. Und das immer auf Augenhöhe.“ Harry Alpers achtet sehr auf Disziplin, dabei dürfen ihn alle „Harry“ nennen. Bei einem Fehlverhalten gibt es allerdings Ermahnungen und die gelbe Karte. Die größte Strafe ist aber für drei Wochen nicht die vertraute Anrede, sondern „Herr Alpers“. Da kann es schon vorkommen, dass die Kinder bitten, diesen Verweis vorher zu beenden.

Schon 1950 begann Harry Alpers beim VfB Peine mit der Jugendarbeit. Sein Vorbild war der legendäre Trainer Willy Kipar. Er

erinnert sich: „Die Fingernägel wurden auf Sauberkeit überprüft, auch duschen war ihm schon damals sehr wichtig. Von ihm habe ich in vielen Bereichen meine Grundausbildung bekommen.“

Mit seiner Frau Waltraut zieht Harry nach Schwicheldt um und übernimmt ab 1960 den Posten des Vereinsjugendleiters. Schulleiter Wilhelm Schäpe spricht ihn an: „Harry, du hast doch die B-Lizenz. Kannst du nicht 13 Sportstunden übernehmen?“ Er sagt zu und unterrichtet an der damaligen Grund- und Hauptschule Rosenthal/Schwicheldt. Er wird 1965 als Hausmeister eingestellt, dafür gibt er seinen Posten als Kranfahrer beim Walzwerk auf. Die große Besonderheit: Auch als Hausmeister gibt er weiter Sportunterricht, allerdings redu-

ziert auf acht Stunden. Damit ist Harald Alpers wohl niedersachsenweit der einzige Schulwart, der beide Funktionen ausübt.

Harald Alpers ist ein Original im besten Sinne des Wortes, der viel für seine Sportart bewegt hat. Die erste Spielgemeinschaft im Jugendfußball gab es schon 1972 zwischen Rosenthal und Schwicheldt. Seine Devise: „In der Schule sitzen sie zusammen, auf dem Sportplatz treten sie gegeneinander an.“ Der erste Leiter ist natürlich Harry. 40 Jahre war der umtriebige Unruheständler Referent für den Schulfußball im NFV-Kreis Peine und hat unzählige Turniere geleitet, von denen er stets Fotos angefertigt hat.

1994 wurde er zum Jugendleiter des Jahres in Niedersachsen von der damaligen Kultusministerin Renate Jürgens-Pie-

per ernannt, anschließend plauderte er intensiv mit dem ehemaligen Justizminister Christian Pfeiffer.

Er führte 1998 die Kooperation Schule-Verein ein, ebenfalls das Futsalspielen, leitete über 40 Jahre zu Pfingsten Jugendferienfreizeiten, besuchte über 60 Fortbildungslehrgänge und ist Ehrenmitglied des NFV-Kreises Peine, von anderen Auszeichnungen und Aktivitäten ganz zu schweigen. Noch heute bringt er in vier Gruppen 48 Grundschulern die Grundbedingungen des Fußballs bei.

Harald Alpers hält sich mit Fahrradtouren fit, oft mit seiner Ehefrau. Er ist noch nicht amts-müde und will, so die Gesundheit mitspielt, noch lange weitermachen. Denn ein Tag ohne Fußball ist ein verlorener Tag.



**Die A-Jugend des BSC Acosta** wurde verdienter Gewinner der Braunschweiger Hallenendrunde 2015. Das gut besuchte Turnier in der Tunicahalle deutete eine hohe Qualität in der Altersgruppe an, die bald in den Herrenbereich aufschließen wird. Bestes Team war dabei der Nachwuchs aus der Kaderschmiede des BSC Acosta. Co-Trainerin Kerstin Kahrens freute sich zu Recht über die gute Leistung ihrer Mannschaft. Die Junioren von Freie Turner belegten Platz 2, die JfV Braunschweig-Rautheim landete auf Rang 3.

Frank Vollmer/Foto: Baumgärtel



**Der Heidberger Sportclub Leu** ist verdienter Sieger der 26. Braunschweiger Hallenendrunde 2015. Im Finalspiel besiegte der Bezirksligist den TVE Veltenhof. Die Mannschaft von Trainer Mesut Dereköy war zuvor mit einer überaus menschlichen Geste aufgefallen. So spielte die Elf das Turnier für Torwart Feridun Durgut und besuchte den bei einem Autounfall verunglückten Spieler kurz danach mitsamt des riesigen Henkelpokals im Krankenhaus. Leider geriet das Sportliche während des Turniers kurzzeitig in den Hintergrund. Beim Halbfinale zwischen TSC Vahdet und TVE Veltenhof liefen angetrunkene Zuschauer auf das Feld und sorgten für einen Eklat: Die Partie wurde abgebrochen. Dieser Vorfall bleibt hoffentlich nur eine Randnotiz in der ansonsten sportlich hochklassigen Neuinterpretation der traditionellen Hallenmeisterschaft in der Löwenstadt. Bester Torschütze wurde Erzen Ardic, der seine Schuhe ebenfalls beim HSC Leu schnürt.

Foto: Vollmer





Krombacher Hallenmeister der 1. Kreisklasse im NFV-Kreis Göttingen-Osterode: Das Team des VfB Sattenhausen. Foto: Hans-Dieter Dethlefs

## Geringes Teilnehmerinteresse

### Krombacher Hallenmeisterschaften im NFV-Kreis Göttingen-Osterode

Von November bis Februar fanden im NFV-Kreis Göttingen-Osterode die Hallenmeisterschaften der Herren in allen vier Spielklassen und der Frauen statt. In diesem Jahr war die Teilnahme auch bei den Frauen freiwillig und dementsprechend war die Teilnahme gering. Die Krombacher-Hallenkreismeister 2014/15 sind: FC Lindenberg-Adelebsen (Kreisklasse), VfB Sattenhausen (1. Kreisklasse), FC Niemetal (2. Kreisklasse),

RSV Geismar-Göttingen 05 III (3. Kreisklasse) und der FC Hebenshausen gewann bei den Frauen den Sputnik-Pokal.

Von den 28 Kreisligamannschaften nahmen nur fünf Teams teil, die in der Endrunde im Modus „Jeder gegen Jeden“ spielten. Souveräner Meister wurde ungeschlagen der FC Lindenberg-Adelebsen vor dem SV Bad Lauterberg und der zweiten Mannschaft der SVG Göttingen 07.

Insgesamt 15 von 52 Mannschaften nahmen am Vergleich der 1. Kreisklasse teil. Nach drei Vorrunden fand die Endrunde mit sechs Mannschaften statt. Es gewann der VfB Sattenhausen, gefolgt von TSV Holtensen und SC Hainberg III.

In der 2. Kreisklasse gingen 19 von 43 Teams ins Rennen. In der Endrunde setzte sich der FC Niemetal durch, die folgenden Plätze belegten FC Linden-

berg-Adelebsen II und SG Rhome III.

Die dritte Mannschaft des RSV Geismar-Göttingen 05 war in der 3. Kreisklasse vor dem ESV RW Göttingen II und DSC Dransfeld II erfolgreich. Von den 43 Mannschaften hatten sich 18 für eine Teilnahme entschieden.

Bei den Frauen wurde im Gegensatz zu den Herren Futsal gespielt. Im Spiel um den dritten Platz siegte ESV RW Göttingen II gegen den RSV Geismar-Göttingen 05 nach Neunmeterschießen. Auch im Endspiel war ein Neunmeterschießen erforderlich. Der FC Hebenshausen war mit 5:4 gegen den SC Rosdorf erfolgreich.

Die siegreichen Mannschaften um die Krombacher Hallenkreismeisterschaften erhielten neben Urkunden einen Satz Leibchen, einen Krombacher Fußball und einen Gutschein für ein Fässchen Krombacher Bier. Die Durchführung und Organisation lag bei den Herren wieder in den bewährten Händen von Carsten Jahns und bei den Frauen von Staffelleiterin Helga Gahren. Alle Spiele in den einzelnen Klassen nahmen einen spannenden und fairen Verlauf. Die Mitglieder des Spielausschusses waren mit der Durchführung sehr zufrieden.

Im kommenden Jahr wird bei den Herren ebenfalls Futsal gespielt. Man darf gespannt sein, wie hoch dann die Teilnahme sein wird. *Hans-Dieter Dethlefs*

## „Sie wollen noch einiges erreichen“

### Schiedsrichtertalente tagten in Goslar

In unmittelbarer Nähe des auf der UNESCO-Weltkulturerbe-Liste befindlichen ehemaligen Silberbergwerks Rammelsberg versammelten sich kürzlich 17 Schiedsrichtertalente des NFV-Bezirks Braunschweig zu einem dreitägigen Lehrgang in der Jugendherberge der „Kaiserstadt“ Goslar.

Neben Bezirksschiedsrichterlehrwart Sven Begas waren auch Stefan Voth (Vorsitzender des Bezirksschiedsrichterausschusses), Roland Gutekunst und Walter Pankrath (Mitglieder des Bezirksschiedsrichterausschusses) sowie Björn Maertens (Schiedsrichterlehrwart des NFV-Kreises Braunschweig) in Goslar vertreten und leiteten und begleiteten den Lehrgang inhaltlich.

Der prall gefüllte Stundenplan umfasste neben zahlreichen Gruppenarbeiten und Videoanalysen mit anschließenden Besprechungen u.a. die Themen

persönliche Strafen, Laufwege und Positionen, Körpersprache, Spielleitungen im Gespann, Umgang mit Lob und Kritik sowie die Auswertungen der aktuellen Betreuungen.

Zu den bearbeiteten Themen und den Inhalten des Schiedsrichterjournals mussten die Teilnehmer ihre theoretische Leistungsprüfung ablegen, die zum Ende des Lehrganges ausgiebig besprochen wurde. Insgesamt bestanden alle Jungschiedsrichtertalente diese Prüfung mit ausgezeichneten Ergebnissen.

Lehrwart Sven Begas zeigte sich während des zweiten Tages beeindruckt von der Mitarbeit und den persönlichen Einstellun-

gen der Schiedsrichter: „Die Zusammenarbeit mit diesen jungen und disziplinierten Talenten macht viel Spaß und man spürt, dass sie noch viel vor sich haben und einiges erreichen wollen.“

Sehr gute räumliche Voraussetzungen, erstklassige Verpflegung, zahlreiche informelle Gespräche und ein gemeinsames Tischkickerturnier rundeten die drei Tage zu einem absolut gelungenen und informativen Lehrgang ab. *Hans-Heinrich Brandes*



Der Schiedsrichter-Talent-Kader des NFV-Bezirks Braunschweig traf sich zum Lehrgang in Goslar. Foto: Brandes



**TuS Clausthal-Zellerfeld**

hat ohne Gegentor und mit zwei mehr geschossenen Toren den Hallenmeistertitel der Fußball-D-Juniorinnen des NFV-Kreises Nordharz in der Sporthalle des Schulzentrum Langelsheim eingefahren. Staffelleiter Michael Schrötter überreichte TuS-Mannschaftsführerin Jaqueline Schindler den Siegerpokal. Schrötter lobte die starke Leistung von Schiedsrichter Jan Lachnit. „Alle Spiele hintereinander ohne einen zweiten Mann zu leiten ist schon bravourös.“ Der Beifall der über 150 Zuschauer war der verdiente Lohn. Der Endstand lautete: 1. TuS Clausthal-Zellerfeld (5:0 Tore, 11 Punkte), 2. JSG Burgberg (3:0, 11), 3. TuS Cremlingen (2:2, 6), 4. JSG Neiletal (3:5, 6), 5. VfL Salder (2:2, 5), 6. MTV Schandelahgs/Foto: Günter Schacht



**Gelungenes Debüt**

**Lüneburger Hallenmeisterschaften mit der Ü 60 der SG Zernien/Breselenz/Dannenberg**

Das war wahrlich ein denkwürdiges Ereignis. Der erste Auftritt einer Ü 60-Mannschaft aus dem NFV-Kreis Lüchow-Dannenberg. Er fand durch die SG Zernien/Breselenz/Dannenberg in Barendorf bei den kreisübergreifenden Hallenfußballmeisterschaften des NFV-Kreises Lüneburg statt.

Die Lüchow-Dannenger passten sich der Konkurrenz gut an. Die beiden ersten Spiele gingen leistungsgerecht 0:0 aus. Es folgten zwei Niederlagen, bedingt durch Deckungsfehler oder weil die Mannschaft nach Führung ausgekontert wurde. Das einzige Tor für die SG Zernien/B./D. erzielte Reinhold Noohs im Spiel gegen den FC Rosengarten aus dem NFV-Kreis Harburg. In der letzten Begegnung gegen den neuen Meister MTV Treubund Lüneburg gab es wieder ein 0:0 dank einer starken Abwehrleistung der Mannschaft

und guten Paraden von Hans Stöhr im Tor.

Dies bedeutete am Ende Platz 5 und wurde mit einem Spielball belohnt.

**Die Spiele:** MTV Treubund Lüneburg – SG Bleckede/Neetze 4:0, SG Mechtersen/Roddau – SG Zernien/Breselenz/Dannenberg 0:0, Lüneburger SK – FC Rosengarten 1:2, SG Mechtersen/Roddau – MTV Treubund Lüneburg 0:2, FC Rosengarten – SG Bleckede/Neetze 2:1, SG Zernien/Breselenz/Dannenberg – Lüneburger SK 0:0, MTV Treubund Lüneburg – FC Rosengarten 2:1, Lüneburger SK – SG Mechtersen/Roddau 2:1, SG Bleckede/Neetze – SG Zernien/Breselenz/Dannenberg 3:0, Lüneburger SK – MTV Treubund Lüneburg 0:3, SG Zernien/Breselenz/Dannenberg – FC Rosengarten 1:3, SG Mechtersen/Roddau – SG Bleckede/Neetze 1:2, SG Zernien/Breselenz/Dannenberg – MTV Treubund Lüne-



Der Mannschaft der SG Zernien/Breselenz/Dannenberg ist die Freude über ihren gelungenen ersten Auftritt anzusehen. Auf dem Bild (von links, oben) Jürgen Meyer, Gero Wenzel, Reinhold Noohs und Betreuer Ernst Braband sowie (unten) Erdmann Lange, Lothar Krüger, Hans Stöhr, Christian Weiss und Uwe Beutler.

burg 0:0, SG Bleckede/Neetze – Lüneburger SK 2:2, FC Rosengarten – SG Mechtersen/Roddau 1:0	2. FC Rosengarten 9:4 12
<b>Tabelle:</b>	3. SG Bleckede/Neetze 8:9 7
1. MTV Treub. Lüneburg 11:1 13	4. Lüneburger SK 5:8 5
	5. Zernien/Bres./Dannenberg 1:6 3
	6. SG Mechters./Roddau 2:7 1

**TuS Fleestedt vorn.** Kurz vor Triple gescheitert sind die U 11-Fußballer der JfV Borstel-Luhdorf. Nach den Titeln in den vergangenen beiden Jahren musste sich das Team in diesem Jahr im Endspiel knapp mit 0:1 dem TuS Fleestedt geschlagen geben. Den Siegtreffer der Fleestedter erzielte Timon Bartel. Traditionell fand bei dieser Endrunde auch die Auszahlung der Sammelaktion für die KinderKrebshilfe statt. Die beeindruckenden Zahlen: 6.771,40 Euro wurden bisher gespendet, hinzu kommen 1.600 Euro von der Sparkasse Harburg-Buxtehude für jedes geschossene Tor bei der U 11. Somit kann der Kreis Harburg 8.371,40 Euro an die KinderKrebshilfe übergeben und steigerte damit die ohnehin schon hohen Beiträge aus den Vorjahren erneut. Das Spiel um Platz 3 entschied Welles Bjarne Heins fast im Alleingang. Erst markierte er das 1:0, dann sorgte er kurz vor dem Ende per Lupfer für die Entscheidung.

Text/Foto: Dominik Heuer





**Der MTV Himmelforten ist Hallenmeister im NFV-Kreis Stade.** Im Finale gab es einen 2:0-Erfolg gegen SV Drochtersen/Assel III. Sandro Vollmers und Jannik Spreckels per Neunmeter schossen den MTV zum Titel. Auf Platz drei landete TuSV Bützfleth nach einem deutlichen 5:0-Erfolg über Harsefeld II. 200 Fans verfolgten die Vorrundenspiele in den Sporthallen „Am Feldbusch“ und in der Jahnstraße und die Finalrunden, die in der Jahnstraße ausgetragen wurden. 16 Teams aus der Kreisliga und die Besten der 1. Kreisklasse waren an den Start gegangen. Kreisspielausschussvorsitzender Michael Koch zeigte sich am Ende begeistert. „Wenn ich sage, ich bin mit dem Verlauf der Meisterschaft zufrieden, wäre das die falsche Formulierung. Besser passt: Es war ein richtig toller Tag, der von Stunde zu Stunde immer mehr Spaß gemacht hat. Spieler, Zuschauer, Schiedsrichter und der Ausrichter TuS Harsefeld – alle haben ihren Teil dazu beigetragen.“



Manfred Borchers/Foto: Wolfgang Diekmann

## Neue Pokale für die Jugend

Sparkasse Harburg-Buxtehude stiftete sieben Trophäen für die Hallensaison



Über neue Pokale freuen sich (von links) Kreisvorsitzender Manfred Marquardt, Jörn Stolle (Sparkasse), Wilfried Wiegel (Sparkasse), Frank Dohnke (Vorsitzender Jugendausschuss) sowie Tanja Bürger (Sparkasse).

Foto: Dominik Heuer

„Wir wollten der Jugend etwas Besonderes bieten, das ist uns dank der Sparkasse gelungen“, freute sich Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg. Denn für die aktuelle Hallensaison stand jetzt für jeden Kreismeister und Kreispokalsieger von der U 8 bis zur U 18/19 ein großer Pokal bereit. Sieben neue Trophäen, die von der Sparkasse Harburg-Buxtehude gesponsert wurden, komplettieren jetzt die Sammlung des NFV-Kreises und

sorgen bei dem einen oder anderen Kicker sicherlich für zusätzliche Motivation.

„Bisher hatten wir in einigen Altersklassen noch Lücken, da gab es statt einem großen Pokal nur Medaillen“, gestand Marquardt. Doch dieses Problem gehört jetzt der Vergangenheit an. Dank der Sparkasse Harburg-Buxtehude wurden für die „pokallosen“ Kreismeisterschaften der U 9, U 13, U 15, U 17 und U 18/19 neue Trophäen angeschafft. Eben-

falls neu sind die Kreispokale der U 12 und U 16, die nach verdienten Mitgliedern des NFV-Kreises benannt wurden: Seit dieser Hallensaison wird bei der U 12 um den neuen Frank-Dunkler-Pokal und bei der U 16 um den Dirk-Possiwann-Pokal gespielt.

Mit der Sparkasse Harburg-Buxtehude hat der NFV-Kreis Harburg seit Jahrzehnten einen verlässlichen Partner an seiner Seite. Gemeinsam wurden unter anderem die Aktionen zu Gunsten der KinderKrebshilfe, zur Talentsichtung um den SparkassenCup, aber auch die Anschaffung von Trophäen für den Kreispokal und das Grundschulturnier auf die Beine gestellt. „Das ist eine vorbildliche Zusammenarbeit“, lobte Marquardt. Auch Wilfried Wiegel, Marketing-Chef der Sparkasse, berichtete von einer „super Ebene, auf der wir arbeiten.“ Er erinnerte sich bei der Übergabe der neuen Trophäen zurück an die Anschaffung der Kreispokale für 1. und 2. Herren sowie für die Damen: „Da saßen wir auch zusammen und wollten unbedingt einen würdigen Pott für die Sieger haben. Das hatten wir dann so gut umgesetzt, dass wir jetzt auch die Jugend entsprechend ausstatten wollten.“

Basis für das Sponsoring ist auch die gute Jugendarbeit im

Landkreis. „Wir sind niedersachsenweit vorbildlich aufgestellt und das zahlt sich aus: Unsere Jugend wächst, während in vielen anderen Kreisen die Zahlen zurückgehen“, berichtete Marquardt, der seinen Kreis gern in der Rolle des Pioniers sieht. Ein gelungenes Beispiel ist dabei der Futsal. „Seit acht Jahren wird bei uns in der Jugend nur noch mit Futsal-Bällen gespielt. Ab 2016 ist das für alle Kreise Pflicht“, weiß Marquardt um den jahrelangen Vorteil der Kicker aus dem Landkreis.

Bewährt und zu guter Tradition geworden ist die Aktion zu Gunsten der KinderKrebshilfe. Dieses Engagement wird in diesem Jahr belohnt. Da der Kreis Harburg in den vergangenen neun Jahren über 25 Prozent der niedersachsenweit zusammengekommenen Spenden beisteuerte, wurde zum Jubiläum der zehnte Scheck vom NFV an die KinderKrebshilfe am 7. März in Salzhaußen überreicht. Etwa 200.000 Euro kamen in den vergangenen Jahren zusammen, davon kamen rund 55.000 Euro allein aus dem Kreis Harburg. Auch, weil sich die Sparkasse Harburg-Buxtehude finanziell beteiligt und für jedes geschossene Tor in der E-Jugend einen Euro spendet. „Aber auch, weil die Hallenleiter und sogar die Kinder selbst während der Turniere rumgehen und fleißig Geld sammeln“, zeigte sich Tanja Bürger aus der Marketing-Abteilung der Sparkasse von der Aktion begeistert.

Dominik Heuer



**Die B-Juniorinnen des MTV Ramelsloh sind mit einer blütenweißen Weste Bezirksmeister geworden.** Im Finale bezwangen sie die FJSG Bederkesa mit 3:0. Mit 17:1 Toren bei fünf Siegen in fünf Spielen trafen die Mädels im Halbfinale auf die JSJ Uhlen-Kicker/Ripdorf und siegten mit 4:0. Als Gruppensieger kehrte die JFV Stade neben den Uhlen-Kickern aus Handorf in die Endspielhalle nach Scharnebeck ein. Mit fünf Siegen in fünf Spielen und 15:0 Toren wurde in der Staderinnen schon der zukünftige Titelträger gesehen. Das Halbfinale blieb aber torlos, so dass die Entscheidung um den Finaleinzug vom Punkt erfolgen musste. In einem dramatischen Krimi, der mit Tränen auf der JFV-Seite endete, siegte FJSG Bederkesa mit 6:4. Auch im Spiel um Platz 3 gegen JSJ Uhlen-Kicker/Ripdorf musste JFV Stade wieder den Schritt zum Punkt antreten. Nach einem 1:1 gewannen die Elbstädterinnen dieses Mal aber mit 4:3.

Text und Foto: Michael Paul



# Ehrenamtspreis geht an Abbi Kaya

Harburg: Sechs Fußball-Begeisterte wurden für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet



Ehrenamtsbeauftragter Mario Reising (links) und Kreisvorsitzender Manfred Marquardt (rechts) zeichneten Abbi Kaya vom TSV Auetal zum Ehrenamtspreisträger 2014 aus.  
Foto: Dominik Heuer

„Ihr wollt kein Lob und keinen Preis für eure Arbeit, denn für euch ist sie selbstverständlich. Aber ohne euch läuft in den Vereinen und Verbänden gar nichts“, zeigte sich Mario Reising, Ehrenamtsbeauftragter des NFV-Kreises Harburg, beeindruckt. Da ihr Einsatz für den Fußball aber so wichtig ist, wurden auch in diesem Jahr wieder sechs Fußballbegeisterte für ihr Engagement mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Der Hauptpreis im NFV-Kreis Harburg geht 2014 an Abdullah „Abbi“ Kaya vom TSV Auetal. Mit einem gemeinsamen Essen im Ringhotel Sellhorn in Hanstedt sowie einer DFB-Uhr und einer Urkunde bedankten sich Reising und Kreisvorsitzender Manfred Marquardt bei dem Sextett.

Als Ehrenamtspreisträger 2014 wurde Abdullah Kaya, von vielen nur „Abbi“ genannt, vom NFV zu einem Wochenendausflug zur Übergabe der Urkunde und einer Uhr eingeladen. Der Jugendobmann des TSV Auetal engagiert sich inzwischen seit über acht Jahren für seinen Verein.

Los ging es mit der Betreuung einer G-Jugend, die er erst im vergangenen Sommer als C-Jugend abgegeben hat. Seit fünf Jahren ist Abbi als Jugendobmann tätig und besticht dabei durch Zuverlässigkeit sowie mit zielorientiertem und kooperativem Handeln. Ganz besonders am Herzen liegt dem Ehrenamtspreisträger die Zusammenarbeit mit der Herrenmannschaft, um den Jugendlichen einen möglichst reibungslosen Übergang in den Herrenbereich zu ermöglichen. Damit alle Jugendlichen

auch spielen können, ließ er auch Spielgemeinschaften mit dem MTV Hanstedt und dem MTV Brackel zu. Auch an der Organisation und Durchführung des DFB-Fußballabzeichens auf den TSV-Sportplätzen ist der Jugendobmann maßgeblich beteiligt. Nicht zuletzt ging auch die Gründung des Förderkreises TSV Auetal Jugendfußball auf ihn zurück, mit dem die Jungen und Mädchen im Verein durch Trainingsmaterialien, Trikots oder Turnierfahrten unterstützt werden.

Neben dem Hauptpreisträger wurden fünf weitere Fußball-Begeisterte mit einer DFB-Uhr und einer Urkunde ausgezeichnet. Der Jüngste von ihnen ist Marcel Garbers. Der 15-Jährige vom MTV Brackel ist selbst als Spieler im Verein aktiv, übernahm aber ganz nebenbei auch noch eine F-Jugend als Trainer und Betreuer. Die Tatsache, dass Marcel auch als Jungschiedsrichter aktiv ist, zeigt seine Vielseitigkeit und Begeisterung für den Fußball. Sein Engagement geht somit weit über den normalen Einsatz eines Jugendlichen hinaus.

Für seine Verdienste im Kreisverband wurde Olaf Lahse (SC Vierhöfen) ausgezeichnet. Der Neu Wulmstorf ist seit 2012 Mitglied im Kreisschiedsrichterausschuss und zuständig für alle Schiedsrichteransetzungen im Rahmen der Fußball- und Futsalspiele der Hallensaison. Für großes Aufsehen sorgte Olaf mit der Einrichtung eines Online-Regeltests auf der Internetseite der Schiedsrichter des Kreisverbandes. Dieses Modell fand auch in Barsinghausen großen Anklang, so dass der

Schiedsrichter des SC Vierhöfen sein Modell beim Markt der Möglichkeiten in Wolfsburg vorstellen durfte. Auch bei der Gestaltung der Homepage vom Kreisverband half Olaf mit und besticht bei seiner Arbeit durch hohe Zuverlässigkeit.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Frank Böttcher vom Buchholzer FC. Der 51-Jährige hat über mehrere Jahre beim TSV Buchholz 08 den Mädchen- und Frauenfußball aufgebaut, betreut und verschiedene Mannschaften trainiert. Er hat zudem den Zusammenschluss im Mädchenfußball zwischen dem Buchholzer FC und Buchholz 08 zur MSG Buchholz bewirkt und trainierte gleich eine Mädchen- und eine Frauenmannschaft. In der vergangenen Saison übernahm er die neu gegründete 2. Damen sowie die B-Juniorinnen der MSG Buchholz. Frank ist bei seiner Arbeit sehr engagiert und zuverlässig und gibt sich ganz dem Mädchen- und Frauenfußball hin.

Für seine Verdienste um den Seniorenfußball wurde Arne Faust vom MTV Luhdorf-Roydorf geehrt. Der 51-Jährige rief vor einigen Jahren die inoffizielle Kreismeisterschaft der Ü 40-Fußballer ins Leben, die seit zwei Jahren als offizieller Titel ausgespielt wird. An zwei Vorrunden- und einem Endrundenspieltag wird unter seiner Regie ermittelt, wer den Kreis bei der Bezirksmeisterschaft vertreten darf. Das Event ist Jahr für

Jahr eine große Herausforderung, wie auch die Akquise vieler Sponsoren aus der Umgebung. Alle Teilnehmer erhalten Pokale und Urkunden, zudem stehen an allen Tagen ausreichend Speisen und Getränke zur Verfügung. Am Schlusstag gibt es sogar ein gemeinsames Essen. Eine Fülle von Anregungen, Wünschen und Terminen musste Arne dabei berücksichtigen und zeigte dabei unglaubliches Engagement.

Aufgrund seines enormen Einsatzes im Jugendfußball bekam auch Thomas Krüger (TSV Heidenau) eine Urkunde und eine Uhr. Der 53-Jährige begann vor vier Jahren als Betreuer. Als immer mehr Kinder aufhörten, schmiss auch der damalige Trainer hin. Thomas wollte die verbliebenen sechs Kinder aber nicht in der Luft hängen lassen. Er übernahm die Truppe und baute mit viel Einsatz innerhalb von drei Jahren einen Stamm von rund 20 Kindern auf, aus denen zwei komplette Teams entstanden. Nebenbei machte er den Übungsleiterschein, suchte Sponsoren, organisierte Sommerfeste und ging sogar im Rahmen einer Projektwoche in die Grundschule, um über Fußball und gesunde Ernährung zu sprechen. Besonders bemerkenswert ist die Geschichte von Thomas vor dem Hintergrund, dass er sich bis vor fünf Jahren überhaupt nicht um den Fußball gekümmert hat.

Dominik Heuer

## Vier bleiben fehlerfrei

Unter dem ausscheidenden Schiedsrichterlehrwart des NFV-Kreises Stade, Ulrich Asmussen, wurde der erste Anwärterlehrgang des Jahres für Schiedsrichter durchgeführt. Schiedsrichterlehrwart Ulrich Asmussen konnte zu Beginn des Lehrganges 24 Teilnehmer begrüßen. In sieben Einheiten zu je zwei Stunden wurden den Anwärtern die Regeln mit Unterstützung der Mitglieder des Kreisschiedsrichterausschusses vermittelt. Schließlich konnte Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke 24 Anwärter sowie je drei Nachprüflinge aus den Kreisen Cuxhaven und Harburg in den Räumen des VfL Stade in Ottenbeck zur Prüfung begrüßen.

Nur ein Durchfaller zeugt von einer hervorragenden Arbeit. Unter den 23 neuen Schiedsrichtern absolvierten vier die Prüfung fehlerfrei.

Die neuen Schiedsrichter: Thore Bahlinger, Niklas Böttjer, Lennart Dibbern, Nick Sommer, Ahmed Makki (alle JfV Stade), Anna Godau, Merle Godau, Fabian Wiechert (alle FC Mulsum/Kutenholz), Niclas Schacht, Konstantinos Zimioglou, Stefan Moche (alle SG Lühe), Vincent Lott, Jonte Tiedemann, Tom Zupp (alle SV Ottensen), Hauke Nettkau, Noah Thiele (beide TSV Apensen), Justin Barke, Benedikt Quade (beide Post SV Buxtehude), Nick Jandt (VfL Horneburg), Nils Krüger (SV Agathenburg/Dollern), Raphael Reidenbach (Schwinger SC), Maximilian Schulz (SV Bliedersdorf).

## „Celle ist einmalig“

### 88 Anwärter bei der Schiedsrichterprüfung

Erst die theoretische Ausbildung – dann die Praxistests. Die erste Lernphase ist mit der erfolgreichen Abschlussprüfung inzwischen gut überstanden und dabei wurde erlangtes Regelwissen bestens umgesetzt. Mit einer doch stolzen Hausnummer konnten im NFV-Kreis Celle insgesamt 68 Fuball-Jungschiedsrichter die Anwarterabschlussprufung erfolgreich ablegen, die Berthold Fedtke (Sittensen) in seiner Funktion als Lüneburger Bezirksschiedsrichterausschussvorsitzender und Jürgen Bockelmann als stellvertretender Vorsitzender und Bezirksansetzer in der Aula der Celler Oberschule „Auf der Hesse“ erstmalig in zwei Prufungsblocken abnahmen.

Nach dem letzten doch sehr turbulent verlaufenen Jahr für die Celler Referee-Zunft (mit Schiedsrichter-Boycott-Wochen nach zahlreichen Spielabbruchen wegen übelster verbaler Gewaltattacken) haben die Vereinsverantwortlichen es wohl offensichtlich verstanden, nun an der Schraube zu drehen und den erforderlichen Fair-Play-Weg einzuschlagen. Sie entsendeten insge-

samt gleich 96 Interessenten, meist Jugendliche, zur einmonatigen Ausbildungsreihe, davon nahmen immerhin noch 88 an der Prüfung teil und sorgten für eine neue Rekordbeteiligung. Nach 36 (2013) und 41 (2014) Schiedsrichterscheinen verdoppelte sich aktuell fast die Anzahl der Jungschiedsrichter auf einen Schlag. Im ersten 42er-Block bestanden insgesamt 30 Personen die Prüfung. Im zweiten 46er-Block schafften es noch 31 Probanden, also insgesamt 61 Anwärter auf Anhieb. Zehn Prüflinge verfehlten bei den 30 DFB-Regelfragen das Lernziel mit zweistelliger Fehlerquote doch gewaltig und wurden als ungeeignet für das Schiedsrichteramt nicht mehr zur Nachprüfung zugelassen. In der wiederum bestanden dann noch sieben der 17 Teilnehmer den zweiten Test. Insgesamt 20 Personen konnten sich nicht für das immer schwierigere Amt des Unparteiischen qualifizieren. Somit kann der NFV-Kreis Celle auf eine absolute Rekordanzahl von 68 neuen Spielleitern zurückgreifen.

Berthold Fedtke gab den Neuen noch wertvolle Tipps mit:

„Ihr seid nun erst mit dem Grundwissen der Schiedsrichterei ausgestattet und das sollte in den regelmaigen Fortbildungsveranstaltungen immer weiter vertieft werden. Vorbild hin, Vorbild her, jeder Schiedsrichter muss seinen eigenen Weg finden.“ Und Fedtke zeigte sich überwältigt: „Ich bin schon seit über 20 Jahren im Bezirksschiedsrichterausschuss. So eine gewaltige Prufungsmasse mit fast 90 Teilnehmern hat es in ganz Niedersachsen noch nie gegeben – Celle ist einmalig.“ Lob und Dank richtete Fedtke an Kreisschiedsrichterobmann Michael Frede mit seinen engagierten Mitstreitern aus dem Kreisschiedsrichterausschuss, allen voran Lehrwart Enno Thiele als Frontmann dieser doch unvorstellbaren Riesenausbildungsklasse.

Gleich 22 Kreisvereine können sich über insgesamt 68 Jungschiedsrichter freuen: Yannic Becker, Jonas Gaidischki, Tom Gaidischki, Victor Lion, Luca Neumann, Nils Regener, Daniel Stoll, Adrian Schmitzius (alle TS Wienhausen), Dane Bruder, Torben Buhrke, Finn-Ole Christiansen, Corvin Eisenhardt, Timon Floto, Leon Radink, Arthur Tilk (alle SV Meiendorf), Marc Bornstedt, Laura Harder, Lukas Harder, Murad Ibrahimov, Rene Van-

dieken (alle SSV Sudwinsen), Philip Domeier, Philip Hauer, Nicco Schmidt, Dimitrij Vetter, Rene Wei (alle SV Garen), Matthias Franz (MTV Langlingen), Lukas Urbchat (TuS Oldau Ovelgönne), Emilio Alfken, Diyar Erdin, Janek Olschewski, Tolge Steinmeyer, Niklas Stremmel (alle VfL Westercelle), Oliver Fronk, Yannick Grochowski, Fabian Rettig (alle ASV Faberg), Johann Bangemann (TuS Höfer), Phillip Baumung, Kevin Cheeseman, Fikret Yavsan (alle FG Wohlde), Cedric Besecke, Lukas Hee, Nusret Kaftan, Alexander Reifschneider, Jannis Wolters (alle SV Nienhagen), Nils Burchard, Nico Hufenbeck, Thora Krug, Felix Smid (alle SV Gromoor), Yannik Eberle (TuS Eicklingen), Martin Kuchinke, Anja Lowenau, Emily Schacht (alle VfL Wathlingen), Cihan Ekinci (SV Altencelle), Collin-Luis Sarnowski, Jeanne-Marie Klie, Christian Wagener (alle TuS Lachendorf), Michel Knoop, Moritz Steffen (beide SG Eldingen), Enis Gündüz, Corvin Ringle, Matei-Petre Rusu (alle MTV Eintracht Celle), Roman Kroll, Sascha Strohschneider (beide TuS Eversen/Sülze), Patrick Hufenbach (FC Firat Bergen), Fadil Tayan, Divan Tuzun, Levent Tuzun (alle Inter Celle 07) und Taner Ekinci vom SV Dicke Celle.

Horst Friebe

## Schiedsrichter-Legenden Mede und Malonke geehrt

### STADE 21 Sonderpreis für die beiden ehemaligen Unparteiischen

Paul-Reinhard Schmidt hatte eine Mission. Der Vorsitzende des Fuballkreises Stade sollte die beiden Gewinner des STADE 21-

Sonderpreises in die Sparkasse am Stader Pferdemarkt locken. Nichtsahnend trudelten die beiden ehemaligen Fuballschieds-

richter Gerd Malonke (72) und Walter Mede (82) kurz vor 19 Uhr ein. Lockvogel Schmidt hatte die beiden Herren unter dem Vorwand eingeladen, er dürfe noch zwei Personen zu der Veranstaltung mitbringen – quasi seine Ehrengäste.

Erst als Moderator Wolfgang von der Wehl von den unzähligen Spielen sprach, die die beiden gepfiffen hatten, flog das Vorhaben auf. Es sind beeindruckende Zahlen, die der Sparkassen-Mann vortrug: Gerd Malonke piff in 56 Jahren rund 3200 Spiele, Walter Mede war 33 Jahre lang als Schiedsrichter unterwegs. Von der Wehl sprach von „zwei Legenden“.

Malonke und Mede erhoben sich unter Beifall von ihren Plat-

zen und bahnten sich den Weg auf das Podium. „Ich werde mein erstes Spiel nie vergessen“, sagte Mede. Freiburg spielte in den fruhren Sechzigern gegen Assel. Die Gastgeber führten 4:1, verschossen dann einen Elfer. Am Ende stand es 5:4 – für Assel. „Ich hatte keine Schuld an dem Ergebnis“, betont Mede. Seine Höhepunkte waren zwei Partien in den Siebzigerjahren: Freiburg gegen Werder Bremen und Assel gegen Newcastle mit Kevin Keegan.

Gerd Malonke verriet, dass Kreisklassenspiele am schwierigsten zu leiten waren. „Viele Spieler heben nach Fouls die Arme und sagen, dass sie doch gar nichts gemacht haben“, wei er und folgert daraus: „Je hoherklassig das Spiel, desto besser ist es zu pfeifen.“ Um mit möglichst wenigen Platzverweisen auszukommen, rät Malonke, „menschlich“ zu sein und die Spieler „freundlich“ zu ermahnen. In 56 Jahren sprach Malonke nur 19 Platzverweise aus.

Die Ära Malonke endete im Sommer 2012 nach mehr als fünf Jahrzehnten als Schiedsrichter. Walter Mede war bis 1993 an der Pfeife. Gemeinsam waren sie als Gespann in der Bezirksliga unterwegs. Heute verbindet die beiden „Legenden“ immer noch eine enge Freundschaft. Tim Scholz



Der Kreisvorsitzende und die Stader Schiedsrichterlegenden: Paul-Reinhard Schmidt mit Walter Mede (l.) und Gerd Malonke (r.).

Foto: Tim Scholz





SPARKASSEN  
FUSSBALL-CUP



## Sparkassen Fußball-Cup 2015 Jetzt anmelden!



Gesucht: Die Fußballstars von morgen. Jungen Jahrgang 2004 / Mädchen Jahrgang 2003. Alle Freizeit-, Straßen-, Schul-, Hobby- und gemischten Mannschaften der Vereine aus Niedersachsen. Infos, Anmeldung und Teilnahmebedingungen im Internet unter [www.nfv.de](http://www.nfv.de) oder unter der NFV-Hotline 05105 / 75-207, Mo. - Fr.: 8.00 - 16.30 Uhr.



Sparkassen. Gut für Niedersachsen.

# „Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter für die Vereinsarbeit?“

Die DFB-Kurzschulung 14 fand mit 25 Teilnehmern im NFV-Kreis Cuxhaven statt

Der Fußball lebt vom Ehrenamt. Daher ist die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern für viele Amateurvereine in den kommenden Jahren eine zentrale Aufgabe. Doch die Bedingungen haben sich geändert. Gesellschaftliche, wirtschaftliche, berufliche, mediale und nicht zuletzt familiäre Veränderungen prägen auch das Vereinsleben immer mehr. Gerade deshalb gilt es für die Vereine, sich „Fit zu machen für die Zukunft“.

Die vom DFB neu entwickelte kostenlose Kurzschulung 14 „Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter für die Vereinsarbeit?“ ist geeignet als Fortbildung und wurde mittlerweile erfolgreich erprobt. Im ersten Quartal 2015 wurde diese Kurzschulung 14 zum ersten Mal im NFV-Kreis Cuxhaven durchgeführt. 25 Personen aus 13 Vereinen trafen sich zu dieser Veranstaltung im Norddeutschen Hof in Lüdingworth beim gastgebenden Verein FC Wanna/Lüdingworth.

Heiko Wiehn (Kreishonorsamtsbeauftragter im NFV-Kreis Cuxhaven) konnte Dieter Plaggemeyer aus dem NFV-Kreis Diepholz als Referenten gewinnen. Zielgruppe waren Vereinsführungskräfte wie Vorsitzende, Jugendleiter oder Trainer. Aus allen Bereichen waren Teilnehmer vertreten.

Dieter Plaggemeyer stellte die Schwerpunkte Bedarfsanalyse hinsichtlich Qualität und Quantität, Motivation sowie konkrete Hilfen und Anregungen dar. In dem dreistündigen Seminar vermittelte der Referent ausführlich viele praktische Möglichkeiten zur Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Fazit aller Beteiligten: „Es hat sich gelohnt. Wir haben heute alle etwas dazugelernt“, so Eduard Rüter, 1. Vorsitzender vom FC Ihlienworth/Neuenkirchen.

Für einige Teilnehmer gab es noch einen Bonus. Die Teilnahme wird mit vier Lerneinheiten als Trainerfortbildung (Trainer C-Brei-

tenfußball) anerkannt. Jeder Teilnehmer erhielt am Ende der Veranstaltung eine Arbeitsmappe und ein Zertifikat.

Heiko Wiehn bedankte sich besonders bei Michael Heinsohn, 1. Vorsitzender vom FC Wanna/



Lüdingworth, der sich dafür eingesetzt hatte, dass sich genügend Vereine an der Kurzschulung beteiligten.

Zum Abschluss überreichte Heiko Wiehn einen kleinen Präsentkorb an Dieter Plaggemeyer und bedankte sich noch einmal für den kurzweiligen und informativen Abend. *Fritz Schlichting*



**Titel verteidigt.** Es war ein hartes Stück Arbeit, doch am Ende gab es die gleichen Bilder wie in den Vorjahren: Die Oberliga-Fußballerinnen vom VfL Jesteburg streckten den Norbert-Bunge-Pokal in die Höhe und verteidigten den Titel als Hallenmeister im NFV-Kreis Harburg. Im Finale leistete Bezirksligist TSV Stelle zwar mächtig Gegenwehr, doch der Favorit setzte sich bei der 20. Auflage schließlich verdient mit 2:1 durch. Das Spiel um Platz 3 wurde im Siebenmeterschießen entschieden. Die SG LaBrönne/Borstel-Sangenstedt hatte das glücklichere Ende auf ihrer Seite und schlug den Buchholzer FC mit 4:3. Rund 200 Zuschauer sahen in den Hittfelder Sporthallen interessante Vorrundenbegegnungen der zwölf Teams. Von der Kreisliga bis zur Oberliga reichte das Niveau der teilnehmenden Teams. „Wir haben ein ausgesprochen gutes Turnier gesehen“, resümierte Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg. Zudem dankte Marquardt dem VfL Jesteburg für die Bewirtung in der Halle, der Familie Struwe für die Durchführung des Turniers und den fünf Schiedsrichtern, die mit den fairen Begegnungen allerdings auch nur wenig Mühe hatten.

Text und Foto: Dominik Heuer

## Neue Schiris für Cuxhaven

Der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Cuxhaven freut sich über zwölf neue Schiedsrichter. Die Lehrgangleiter Rolf Görlietz (Kreisschiedsrichterlehrwart) und Andreas Rackow (komm. Kreisschiedsrichterobmann) haben im kleinen Kreis elf Lehrgangsteilnehmerinnen und Teilnehmer an zehn Lehrabenden erfolgreich ausgebildet. Nachdem neun Anwärterinnen und Anwärter ihre Prüfung bei Heinz-Axel Wendt (Mitglied des Bezirksschiedsrichterausschusses) erfolgreich absolviert hatten, mussten drei Anwärter auf Grund einer Klassenfahrt zusammen mit Andreas Rackow nach Stade zur Prüfung fahren. Hier haben Mika Jungclaus, Mika-Fin Koslowski und Lukas Selle ihre Prüfung ohne jeglichen Fehler abgelegt – eine tolle Leistung. Folgende Vereine können sich über neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter freuen: Jessica Hoose (VfL Wingst), Kim-Jamie Richt (FC Geeste 06), Felix Linnenkohl, Tjark von Oehsen und Michael Möritz (alle TSG Nordholz), Mika Jungclaus (TSV Lamstedt), Mika-Fin Koslowski (TSV Hollen-Nord), Lukas Selle (TuRa Hechthausen), Manfred Rosenbaum (SV Spieka), Daniel Jagolski (SF Sahlenburg), Olaf Meier und Felipe Jose Pineiro Gomez (beide RW Cuxhaven).

Andreas Rackow

## Das Fair Play steht erneut hoch im Kurs

Weniger Sportgerichtsverfahren in Uelzen

Es ist kein Geheimnis: Fußball funktioniert nur mit einer gewissen Portion Fairness auf und neben dem Platz. Schon während der Kreisjugendtagung im Juli 2013 wurde insbesondere auf das Fair Play im Fußballkreis Uelzen hingewiesen. Im vergangenen Jahr schafften es sogar zwei Mannschaften an die Spitze der niedersächsischen Fair-Play-Wertung. Ein solcher Trend ist allgemein auch in der gerade laufen-

den Saison wieder in Form eines starken Rückganges von Sportgerichtsverfahren in Uelzen zu verzeichnen.

Die Masse der Verfahren in 2013 bezog sich schon damals lediglich auf ablauf- und organisationsbedingte Fehler im Spielbetrieb, war jedoch mit 21 Fällen allein im Jugendbereich als zu hoch angemerkt. Bei den Herrenmannschaften blieb die Summe einstellig. In 2014 ist es

nach Auskunft vom Sportgerichtsvorsitzenden Marc Westedt mit gerade einmal fünf Verfahren ruhig gewesen. Auch die Anzahl der Fälle in der Jugendkammer des Kreises hat in 2014 erstmalig seit Jahren mit neun Verfahren einen neuen Tiefstand erreicht.

Umso erfreulicher ist es auch, dass die meisten Verfahren, die auf Unsportlichkeit basieren, ihre Ursache im gemeinsamen Spielbetrieb mit dem NFV-Kreis Lüchow-Dannenberg haben. Letztlich gab es im Jugendbereich des Kreises Uelzen nur drei angezeigte Fälle von Unsportlichkeit und fünf weitere im Herrenbereich. Zahlen, die den

Fair-Play-Gedanken in Uelzen sehr gut widerspiegeln.

Jörg Ristow, Vorsitzender des Uelzener Jugendsportgerichts und Beisitzer im NFV-Kreis Celle, weiß von ganz anderen Zahlen zu berichten: „In Celle sind die Verfahrenszahlen in den vergangenen Jahren zwar stabil geblieben, jedoch rangierte dieser Kreis in der niedersächsischen Fairnesstabelle wiederholt auf dem letzten Platz.“ Fair Play bleibt im Uelzener Fußball also auch weiterhin hoch im Kurs. Ob es in dieser Saison wieder Mannschaften aus dem Kreis schaffen, zu den fairesten Teams in Niedersachsen zu gehören, bleibt abzuwarten.

Patrick Ristow





Die „Winterwanderer“ des NFV-Kreises Rotenburg.

Foto: Joachim Riegel

## Die Welt der Sinne wird erkundet

### Winterwanderung des NFV-Kreises Rotenburg

Der NFV-Kreis Rotenburg sagte Dankeschön und hatte aus diesem Anlass alle aktiven und ehemaligen Funktionäre/innen samt Partnern zur traditionellen Winterwanderung geladen.

Bei der Begrüßung konnte Manfred Villbrandt, stellvertretender Kreisvorsitzender und Kreishauptamtsbeauftragter, neben 56 Teilnehmern auch den KSB-Vorsitzenden Herbert Tietjen, die Ehrenmitglieder Günter

Meyer, Inge und Fritz Rathjen, Dieter Weiß, Dieter Pospischil und den Bezirksschiedsrichterobmann Berthold Fedtke begrüßen.

Die Planung und Durchführung der Winterwanderung wurde in diesem Jahr vom Schiedsrichterausschuss übernommen. Nach einer gemeinsamen Kaffeetafel absolvierten die gestärkten Anwesenden mit Bollerwagen und Verpflegung

einen Fußmarsch „zur Welt der Sinne“. Maria Villbrandt hatte dort für die Teilnehmer eine Führung vorbereitet. Das Haus der Sinne, welches barrierefrei erkundet werden kann, greift die fünf Sinne des Menschen mit entsprechenden Exponaten, wie zum Beispiel einer Wackelwand oder einer Riechorgel, auf.

Anschließend wanderte der NFV-Tross um den Vörder See.

Begleitet von herrlichem Sonnenschein kehrte die Gesellschaft schließlich zum Ursprungsort zurück, um sich abschließend im Oste Hotel am deftigen Grünkohlessen zu erfreuen. In geselliger Runde mit zahlreichen Anekdoten aus der jüngeren und älteren Vergangenheit sowie dem aktuellen Bundesligaspieltag klang dann die gelungene Winterwanderung aus. Bei der Verabschiedung brachten die diesjährigen Teilnehmer bereits ihre Vorfreude auf die Winterwanderung 2016 zum Ausdruck.

Joachim Riegel

## Jugendteam des Jahres

### Titel für die B-Junioren des MTV Treubund

Jedes Jahr gibt es ein Treffen der Besten in der Treubunder Sporthalle am Kreideberg. Dort werden die besten Sportler der Erwachsenen und Jugend für herausragende sportliche Leistung gewürdigt und geehrt. Landkreis und Stadt Lüneburg laden zusammen mit der Sparkasse und der Landeszeitung Teilnehmer ein, die im Vorjahr Erfolge auf Landesebene bis hin zu Weltmeisterschaften erzielten.

Jetzt gingen die Titel bei den Jugendlichen in der Einzelwertung an Ju-Jutsuka Sahra Marie Gäthke und Sommerbiathlet Lasse Schöfisch. Die B-Junioren des MTV Treubund Lüneburg dürfen sich über den Titel Jugend-Mannschaft des Jahres freuen.

Wie so oft auf dem Sportplatz hatten die B-Junioren des MTV Treubund auch bei der durch Dirk Böge moderierten Veranstaltung im Sportpark ein Heimspiel. Die Trainer Sören Hillmer und Christian Ratzeburg feierten 2014 mit ihrem Team überraschend die Niedersachsensmeisterschaft und führten den MTV Treubund in die B-Junioren-Regionalliga Nord. Gleiches gelang ihnen 2013 auch schon

einmal mit der C-Junioren-Mannschaft. So bejubelten die beiden Trainer und die Spieler Henrik Winkelmann, Jannik Braun, Lennart Ahrens, Luis Unruh, Malte Meyer, Max Ratzeburg, Nico Pohl, Noah Barth, Sebastian Martin und Tetje Kerstens nach 2013 zum zweiten Mal den Erfolg, als beste Jugend-Mannschaft gekürt zu werden. Für Co-Trainer Guido Hattendorf und die neuen Spie-

ler Aleksandar Davidovic, Christoph Viehöfer, Emre Duman, Fabian Karstens, Florian Carstens, Henry Struwe, Jannik Olesch, Leon Perera, Nico Goldberg und Tristan Unkrig war die Ehrung eine Premiere.

Das Erfolgsrezept der Lüneburger ist Teamgeist und gute Freundschaft, so Fabian Karstens. Mittlerweile kicken fast alle Spieler bei den A-Junioren für den MTV Treubund in der Niedersach-

senliga. Malte Meyer, Noah Barth, Fabian Karstens, Luca Steinmeier und Hennek Wischmann profitieren vom Aufstieg und spielen für den MTV Treubund in der B-Junioren-Regionalliga Nord. Zwei Spieler haben Ende der vergangenen Saison den Sprung nach oben geschafft. Florian Carstens spielt für den FC St. Pauli und Emre Duman für den 1. FC Magdeburg jeweils in der B-Junioren-Bundesliga. Beim Aufeinandertreffen in Magdeburg blieben beide ohne Treffer. Die Punkte nahm Florian aber nach einem 3:0-Sieg für St. Pauli mit nach Hamburg. Michael Paul



Ju-Jutsuka Sarah Marie Gäthke, Sommerbiathlet Lasse Schöfisch und die B-Junioren-Fußballer des MTV Treubund sind Lüneburgs Jugendsportler des Jahres 2014.

Foto: Hans-Jürgen Wege





**Die SG Gusborn/Dannenberg** hat die kreisübergreifenden Hallenmeisterschaften der C-Juniorinnen der NFV-Kreise Lüchow-Dannenberg und Uelzen gewonnen. Das Team von Trainer Dirk Steinbrenner bezwang die JSG Gerdautal (1:0), die JSG Uhlen-Kickers Ripdorf (4:0), die JSG Aue Soltendieck 1 (1:0), die JSG Aue Soltendieck 2 (1:0) und trennte sich torlos von der FSG Südkreis (0:0). Ein besonderes Lob sprach Trainer Steinbrenner Torhüterin Nadine Theivagt aus, die dafür sorgte, dass ihr Team das Turnier ohne Gegentor beendete. Das Foto zeigt (hinten von links) Trainer Adolf Kuhn, Lea Bartel, Annika Thiele, Nicole Jaskula, Despina Soltwedel, Trainer Dirk Steinbrenner und (vorne von links) Chantall Weber, Nadine Theivagt, Naomi Leis und Charlotte Bormann. Es fehlt Louisa Höfer, die in den Vorrunden mitgespielt hat.



**Die SG Breese/Hitzacker I** hat souverän mit 23:1 Toren und 15 Punkten die Hallenmeisterschaft der Frauen im NFV-Kreis Lüchow-Dannenberg gewonnen. In ihren fünf Rundenspielen ließ sie den Gegnern nicht den Hauch einer Chance. Die weiteren Platzierungen: 2. SG Breese/Hitzacker II, 3. TuS Woltersdorf II, 4. FSG Südkreis, 5. SG Gusborn/ Dannenberg II, 6. TuS Woltersdorf I. Das Foto zeigt (hinten v.l.) Betreuer Dennis Köster, Marina May, Anita Adler, Jenny Pauls, Heike Pflaumbaum, Trainer Torsten Beckmann und (vorne v.l.) Nicole Bätje, Saskia Griese, Marina Kuchla und Imke Gwiasda.  
Foto: Christian Böhnisch

## WM-reife Lehrbeispiele

### Toller Lehrabend im NFV-Kreis Harburg mit dem ehemaligen NFV-Lehrwart Günther Thielking

Der DFB-Pokal und die aktuelle Erkältungswelle haben dafür gesorgt, dass „nur“ 70 Schiedsrichter beim März-Lehrabend des NFV-Kreises Harburg waren. Aber diese 70 Teilnehmer waren begeistert vom Vortrag des Gastreferenten und bedankten sich bei Günther Thielking mit donnerndem Applaus!

Günther Thielking, Verbandsschiedsrichterlehrwart von 2001 bis 2014 und maßgeblicher Mitgestalter der DFB-Lehrbriefe,

ist unter anderem aktiv in einem DFB-Kompetenz-Team. Er hat in diesem Zusammenhang die Spiele der Fußball-WM 2014 am Fernseher mit dem Auftrag beobachtet, verschiedene Szenen als Lehrbeispiel herauszusuchen.

Er hat mit seinen Kollegen in diesem Team rund 450 solcher Szenen aus der gesamten WM zusammengestellt und für diesen Lehrabend 20 dieser Videos zum Thema „persönliche Strafen und Spielfortsetzung“ mit dem

Schwerpunkt „Bewertung von Fußervergehen“ mitgebracht.

Nach einer kurzen Erläuterung des Ablaufes wurden die 20 Szenen ohne weiteren Kommentar angesehen und auf einem Vordruck von den Schiedsrichtern bewertet. In der darauffolgenden Auswertung wurde jede Szene intensiv besprochen und die Entscheidungen bewertet. Marvin Schories (Buchholzer FC) war mit 39 von 40 möglichen Punkten der Sieger dieser Auswertung und erhielt von Thielking ein kleines Präsent.

Während des gut einstündigen Vortrages gab Thielking auch immer wieder Praxistipps für das Verhalten der Schieds-

richter auf dem Platz. So wurde zum Beispiel über das „Fluchtverhalten“ eines Schiedsrichters nach seiner Entscheidung gesprochen. Aber auch der Ort der Spielfortsetzung, wenn das Foul unmittelbar vor dem Strafraum passiert, wurde erörtert. Hier verlegt der Schiri den Ausführungsort am besten einen Meter von der Strafraumlinie weg, um den Diskussionen über einen möglichen Strafstoß entgegenzuwirken.

Sehr interessant waren auch die Hinweise über den Zeitpunkt, wann eine Karte gezeigt wird. Hier entwickelt der Schiedsrichter mit der Zeit ein Gespür, ob es sinnvoll ist, sofort die Karte in die Hand zu nehmen oder gegebenenfalls wenige Sekunden mit seiner Entscheidung zu warten. Eventuell wird dann aus „gelb“ auch mal „rot“.

Abgerundet hat Thielking seinen Vortrag mit kleinen Geschichten von seinen vielen Reisen, die ihn unter anderem bereits nach Sibirien und auch nach Südafrika geführt haben.

Kreisschiedsrichterobmann Joachim Weis bedankte sich im Namen der Unparteiischen bei Günther Thielking mit kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Landkreis Harburg und verabschiedete ihn mit dem Wunsch auf ein Wiedersehen und der Fortsetzung dieses tollen Lehrabends.

Olaf Lohse



Erntete donnernden Applaus: Gastreferent Günther Thielking (Vierter von rechts) mit Olaf Lahse, Kim-Jana Trenkner, Joachim Weis, Sabrina Schulz, Otto Schmidt und Martin Meyer (von links).  
Foto: Olaf Lohse



# 257 Teams am Ball

## Hallenrunde der Jugend im Ammerland

Die Hallenmeisterschaften im Ammerland für die Mädchen und Jugend wurden am 7. März in Rastede mit der Endrunde der F-Junioren abgeschlossen. Sehr viel Zeit und Anstrengungen hatte der Kreisjugendausschuss um Arno Erbrich zusammen mit dem Geschäftsführer des NFV-Kreises Ammerland, Dieter Schwengels, in die Vorbereitungen zur Hallenpunktrunde 2014/2015 für die Ammerländer Fußballjugend investiert. Außer den A- und B-Jugendfußballern spielten nun auch die C-Junioren nach den Futsal-Riegeln.

Viele tolle und interessante Vorrunden- und Endspiele wurden ausgetragen, bevor die Hallenkreismeister der Saison 2014/2015 feststanden. Insgesamt 257 Mannschaften (ohne die Minifußballer) beteiligten sich an den 92

Spieltagen, die in den Sporthallen aller sechs Ammerländer Gemeinden durchgeführt wurden. Dies waren 13 Hallenmannschaften weniger als in der vorherigen Hallenspielzeit. Von den einzelnen Jahrgangsklassen waren die E-Jugend (48), die D-Jugend (47) und die F-Jugendsspieler (46) mit den meisten Teams vertreten.

Folgende Mannschaften konnten sich in den einzelnen Jahrgangsklassen durchsetzen und den Kreismeistertitel erringen: A-Jugend: SV Eintracht Wiefelstede; B-Jugend: FSV Westerstede; C-Jugend: SV Eintracht Wiefelstede; D-Junioren: FC Rastede; E-Junioren: FC Rastede; F-Jugend: VfL Edeweicht; C-Juniorinnen: SG Friedrichsfehn/Petersfehn; D-Juniorinnen: SVW Wildenloh und E-Juniorinnen: FSV Westerstede. *Jürgen Hinrichs*



Nachdem sich die D-Juniorinnen des SV Eintracht Wildenloh in der vergangenen Hallenrunde noch mit der Vize-Meisterschaft begnügen mussten, gelang nun der große Wurf. Mit neun Siegen und nur einem Unentschieden gegen den späteren Vizemeister SG Elmendorf/Gristede/Bad Zwischenahn sicherten sich die Wildenloher Mädchen überlegen den Gewinn der Hallenkreismeisterschaft 2014/2015. Trainer Peter Zastrow hob insbesondere den tollen Teamgeist und die Mannschaftliche Geschlossenheit als Gründe für den Erfolg hervor. *Foto: NFV-Kreis Ammerland*



**Sebastian Trumme** (SV Handorf-Langenberg) ist vom Landesehrentamsbeauftragten (LEAB) des NFV, Hermann Wilkens, am „Tag des Ehrenamtes im NFV-Kreis Vechta“ in Steinfeld-Holthausen als Ehrenamtspreisträger ausgezeichnet worden. Wilkens würdigte die ehrenamtlichen Tätigkeiten von Trumme und erläuterte, wie wertvoll die vielen ehrenamtlichen Sportkameraden für die Vereine sind. Als LEAB des NFV dankte er allen Preisträgern für ihren Einsatz und die Bereitschaft, ihre Ideen weiterzugeben, damit der Fußball in Niedersachsen lebendig und attraktiv bleibt. Das Foto zeigt (v.l.) Hermann Wilkens, Christoph RieBelmann (Kreis- und Bezirksehrentamsbeauftragter Weser-Ems), Fiete und Sebastian Trumme, Martin Fischer (Vorsitzender NFV-Kreis Vechta) und Maik Escherhaus (Vorsitzender SV Handorf-Langenberg). *Christoph RieBelmann*



**Gedankenaustausch.** Gut Ding braucht Weile, denn dann wird es umso besser. Und so haben es die Funktionäre der NFV-Kreise Grafschaft Bentheim und Emsland endlich geschafft, ihr Vorhaben für eine gemeinsame Vorstandssitzung umzusetzen. Getroffen haben sich die Vorstandsmglieder der beiden Regionalverbände zu dem informativen Gedankenaustausch in Nordhorn-Klausheide, um in lockerer Runde über die Belange des Fußballsports in der Region zu diskutieren. „Das ist eine meiner letzten, aber dafür eine äußerst angenehme Amtshandlung“, begrüßte der Grafschafter Kreisvorsitzende Bernd Gerdes als Gastgeber und Moderator der Versammlung. Gerdes stellt sich beim Grafschafter Kreisfußballtag für eine erneute Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Wie der emsländische „Teamchef“ Hubert Börger sprach sich auch Gerdes klar gegen eine Fusionierung der Nachbarverbände aus. „Die ist nicht geplant und wird es in meiner Amtszeit ganz sicher nicht geben“, sagte Börger. Gerdes und Börger stellten danach die einzelnen Vorstandsmitglieder vor, die ihrerseits detailliert Auskunft über ihre Ausschüsse gaben. Alle Teilnehmer fanden das Treffen äußerst konstruktiv und wünschten sich eine baldige Wiederholung. *Foto/Text: Gerd Mecklenborg*

## Immer war er auf der Höhe der Zeit

Trauer um Ubbo Voss: Seine modernen Lehrmethoden fanden weltweit Anklang



Im Alter von 81 Jahren verstarb Ubbo Voss, Ehrenmitglied des Fußballkreises Aurich.

Foto: Trauernicht

Im Alter von 81 Jahren verstarb Ubbo Voss, ein „Urgestein“ des Fußballs in Ostfriesland und Niedersachsen. Seit 1948 bis zu seinem Tode war er mit dem Fußball eng verbunden. Von 1978 bis 2001 war Ubbo Voss Schiedsrichter-Lehrwart des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV).

50.000 Kilometer fuhr er jährlich für den NFV durch ganz Niedersachsen und bildete Schiedsrichter fort. Die Medien waren sein Hobby. Immer war er auf der Höhe der Zeit und hatte bis zuletzt eine Homepage mit kniffligen Regelfragen – oft verbunden mit dem ihm eigenen Humor. Seine modernen und wegweisenden Lehrmethoden wurden vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) und vielen Ländern weltweit übernommen.

Seine aktive Schiedsrichterkarriere begann 1951 und Ubbo Voss schaffte es bis in die Amateur-Oberliga, damals die zweithöchste Spielklasse. Beim FC Norden und TV Osteel, dessen Grundschule er lange als Rektor vorstand, wirkte er als Jugend- und Fußballobmann sowie Jugendtrainer, insgesamt 24 Jahre lang. Im ehemaligen Fußballkreis Norden war Ubbo Voss zehn Jahre Jugendobmann; mehr als 20 Jahre war er außerdem Lehrwart im Kreis Norden und im Bezirk Ostfriesland.

Für seine Verdienste erhielt er goldene Ehrennadeln auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene und wurde vom NFV-Kreis Aurich zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Ubbo Voss verliert der ostfriesische Fußball einen Sportler, der den Weg bis zur Verbandsspitze schaffte und dort über Jahrzehnte präsent war.

Trauernicht

## Torsten Schoon ist Germanias Motor

„Fleißige Schiris“ aus Wiesmoor geehrt

Die Auszeichnung im Rahmen der NFV-Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ für den Verein aus der Blumenstadt ist untrennbar mit dem Namen Torsten Schoon verbunden. Er ist bereits seit 2011 aktiv als Schiedsrichter im Kreis Aurich unterwegs und tritt in die Fußstapfen seines Vater Friedrich, der seit den 90er Jahren als Schiedsrichter (SR) im Einsatz war und heute noch regelmäßig als SR-Betreuer unterwegs ist und seine Erfahrungen an die jungen Kollegen/innen gerne weiter gibt.

Neben seiner Aktivität auf dem Sportplatz kümmert Schoon sich in vorbildlicher Weise um den Nachwuchs. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass in 2014

sieben neue Schiedsrichter/innen für die Germania hinzugewonnen werden konnten.

Dabei kümmert er sich nicht nur um seinen Heimatverein, sondern hat auch viele umliegende Vereine im Blick und macht Werbung für die Schiedsrichterei. Sein Werben sieht aber nicht das Aufhängen von Plakaten vor, sondern erfolgt durch eine direkte Ansprache in den Jugendmannschaften.

Schoon leistet viel Überzeugungsarbeit und begeistert Jugendliche für das Schiedsrichter-Hobby. Auch nach der bestandenen Schiedsrichterprüfung hat er weiterhin ein wachsames Auge auf die neuen SR-Kollegen/Innen

### „Fleißige Schiris“

Im Rahmen des Lehrabends sind die Unparteiischen von SW Bakum als Kreissieger der gleichnamigen Aktion des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ausgezeichnet worden. Bereits zum zweiten Mal ehrt der NFV im Rahmen der von ihm initiierten Schiedsrichterwerbekampagne die Vereine in den einzelnen Kreisen, die sich in herausragender Weise um das Schiedsrichtertwesen verdient gemacht und die mit ihren Schiedsrichtern in der zurückliegenden Saison besonders viele Spiele geleitet haben. Nachdem diese Auszeichnung im Vorjahr den Referees von SFN Vechna zuteil geworden war, zeichnete der NFV diesmal die Schiedsrichter von SW Bakum aus. Aus den Händen von Kreisschiedsrichterobmann Mike Otte (links) nahm der Bakumer Vereinesschiedsrichterobmann Wilfried Schön unter dem Beifall der anwesenden 80 Schiedsrichterkollegen aus dem gesamten Kreisgebiet die Ehrung entgegen. Neben der Urkunde erhielten alle Bakumer Schiedsrichter vom NFV jeweils ein Badehandtuch.



## Urkunde für neun Anwärter

Im Januar und Februar führte der NFV-Kreis Aurich unter der Leitung von Lehrwart Lars Hevemeyer einen Anwärterlehrgang durch. Die Abschlussprüfung nahm Bernd Garen vom Bezirk Weser-Ems ab, der letztlich neun Prüflingen die Urkunde aushändigen konnte. Ein Teilnehmer wird die Prüfung in Emden wiederholen. Zudem nahmen vier Teilnehmer aus dem Kreis Emden an der schriftlichen Prüfung teil.

Die neuen Schiedsrichter: Marko Schoolmann (SV Arle), Fabian Bents (SV Komet Walle), Remko Gummels, Ulf Kasolowsky (beide TV Osteel), Joon Saadhoff (JFV Aurich), Thomas Schwedler (TuS Westerende), Holgerd Behrends (FC Nesse), Keno Gronewold und Tim Collmann (beide SV Georgsheil), Andreas Agafonow (VfB Germania Wiesmoor) sowie Jona Harle, Aron Erdwiens, Malte Wurps und Phillip Janssen (alle Emden). Erwien Schüler



Germania Wiesmoor wurde im Rahmen der Aktion „Fleißige Schiedsrichter“ ausgezeichnet. Das Foto zeigt (v.l.) den Schiedsrichterausschussvorsitzenden des NFV-Kreises Aurich, Bernhard Priebe, Anke Hölcher, im Fußballkreis Ansprechpartnerin für Schiedsrichterinnen, Torsten Schoon und den Kreisvorsitzenden Winfried Neumann.

und informiert sich, ob „seine“ Jungs oder Mädchen regelmäßig zum Einsatz kommen oder schaut selbst bei ihren Spielen vorbei.

Anke Hölcher wurde von den Lesern der Ostfriesen-Zeitung zur Sportlerin des Jahres gewählt.

Erwien Schüler





## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt – und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)

Netze für neue Energie

**avacon**

# Lukasz Bobrek setzt das Sahnehäubchen drauf

Vier Preisträger vom Deutschen Fußball-Bund, dem NFV und dem NFV-Kreis Friesland geehrt

Das es ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter im Fußball nicht gehen würde, machten Dieter Ohls, Vorsitzender im NFV-Bezirk Weser-Ems, und Heinz Lange, Vorsitzender im Fußballkreis Friesland, deutlich. „Wir sind auf Mitarbeit eines jeden Einzelnen angewiesen“, stellte Ohls fest.

Seit 1997 wird der Ehrenamtspreis vom DFB alljährlich an 360 Ehrenamtliche verliehen. „Hierbei geht es um Personen, die sich in den letzten Jahren unabhängig von ihrem Alter und der

Dauer ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit über das normale Maß hinaus auf der Vereinsebene engagiert haben“, erklärte Heinz Lange. In diesem Jahr wurden vier Personen mit dem Ehrenamtspreis des DFB ausgezeichnet. Über zwei Ehrungen durfte sich der FSV Jever freuen. Zum einen wurde Elisabeth Jaskulska für ihr Engagement im Verein ausgezeichnet. Als Jugendleiterin, Mitgliedswartin und Jugendtrainerin ist sie nicht nur auf dem Platz aktiv, sondern auch im Vorstand. Bei jedem Turnier steht sie bereit

und ist sich für keine Aufgabe zu schade.

Ein weiterer Ehrenamtspreisträger ist Schiedsrichterobmann Klaus Groh, der seit 2009 diese Funktion inne hat. Ihm ist es zu verdanken, dass sich die Anzahl der 26 Schiedsrichter beim FSV Jever in seiner bisherigen Amtszeit fast vervierfacht hat. Erst vor wenigen Wochen wurden die Marienstädter Bezirksieger der DFB-Aktion „Fleißige Schiedsrichter“.

Heinrich Kuhfuß von Eintracht Wangerland engagiert sich seit 2010 für den Mädchenfußball beim ETW und organisiert die Grundschul-Fußballfeste, an denen mehr als 200 Jungen und Mädchen teilnehmen. Seit über zwei Jahren betreut Kuhfuß zusätzlich eine Fußball-AG an der Grundschule Hohenkirchen.

Ohne die Leistung aller ehrenamtlichen Mitarbeiter schmä-

lern zu wollen, setzte Lukasz Bobrek vom FC RW Sande-Cäcilienroden noch das Sahnehäubchen drauf und wurde von Heinz Lange als Kreisehrenamtssieger 2015 geehrt. Als sich sein Verein in einer sehr schwierigen Phase befand, setzte er beinahe seine ganze Freizeit zum Wohle des Vereins ein und hat entscheidend dazu beigetragen, dass der FC RW Sande-Cäcilienroden wieder auf gesunden Füßen steht. Als wenn die Aufgabe des Geschäftsführers seines Vereins nicht schon freizeittüchtig genug ist, engagiert er sich auch noch als Stadionsprecher, Fotograf, wirkt an der Erstellung der Stadionzeitung mit, fertigt Textbeiträge für die Medien und ist neuerdings auch Co-Trainer der 2. Herrenmannschaft. Lukasz Bobrek erfüllt somit das vom DFB vorgegebene Profil eines Ehrenamtspreisträgers im vollen Umfang. *Dieter Engel*



Urkunden, Uhren und einen Ehrenteller erhielten die Ehrenamtspreisträger aus den Händen von Heinz Lange. Von links: Gustav Zielke (stellv. Landrat), Klaus Groh (FSV Jever), Elisabeth Jaskulska (FSV Jever), Dieter Ohls (Vorsitzender NFV-Bezirk Weser-Ems), Heinz Lange (Vorsitzender NFV-Kreis Friesland), Guido Jaskulska (1. Vorsitzender FSV Jever), Sven Belka (2. Vorsitzender FSV Jever), kniend von links: Kreisehrenamtssieger Lukasz Bobrek (RW Sande) und Heinrich Kuhfuß (ET Wangerland).

Foto: Dieter Engel

## Neue Schiris für Wittmund

Kürzlich ging in Wittmund der Lehrgang „Ausbildung zum Fußballschiedsrichter/in“ mit der Prüfung durch den Vorsitzenden des Verbandsschiedsrichterausschusses, Bernd Domurat, erfolgreich zu Ende. Lehrwart Reinhard Schultz und sein Schiedsrichterkollege Erwin Nietsche hatten ihre Schützlinge gut vorbereitet, indem Regelfragen gezielt geübt wurden. Aber auch das Regelwerk wurde schwerpunktmäßig vermittelt und sorgte immer wieder für lebhaft Diskussionen.

Letztlich bestanden zwölf Teilnehmer die Prüfung, wovon zehn auch aktiv im Spielbetrieb eingesetzt werden wollen.

Die neuen Schiedsrichter: Marcel Reichelt (TuS Esens), Janine Alexandra Hinrichs, Simone Stasch, Paula Funk, Andreas Funk, Vitalij Stoler, Lars Stafforst, Tim Ahlrichs und Thomas Ahlrichs (alle SV Wittmund), Dennis Wolters (SC Dunum), Dirk Frese (TuS Leerhufe/Hovel), Maximilian Hirschfeld (SV Ochtersum), Jan-Luca Schoon (VfL Mullberg).

*Reinhard Schultz*

## Rotter referiert.

Zu einer zweitägigen Sitzung in der Sportschule Sögel (Kreis Emsland) traf sich im Februar der Bezirksfrauenausschuss Weser-Ems mit den Kreisreferentinnen für Frauen- und Mädchenfußball. Die Anwesenden tauschten sich über Neuigkeiten im Bereich des Frauen- und Mädchenfußballs aus und erörterten neue Ideen im Hinblick auf Futsal und Ü 35 bei den Frauen. Gastrednerin war Karen Rotter, die Vorsitzende des Verbandsfrauen- und Mädchenausschusses und Mitglied des NFV-Präsidiums. Sie referierte über den Masterplan des DFB und stellte sich anschließend in einer offenen Fragerunde den Anwesenden. Ralf Busse





## Für ihre Vereine sind sie unersetzlich

### Ehrenamtsauszeichnung in Oldenburg-Stadt

Im Rahmen der Hallenstadtleistungsmeisterschaften zeichneten Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Kroogmann, der Vorsitzende des NFV-Kreises Oldenburg-Stadt Enno Cording sowie der Ehrenamtsbeauftragte Peter Köhler die Ehrenamtspreisträger 2014 des Kreises Oldenburg-Stadt aus.

Horst Eilers (SV Eintracht) war zehn Jahre Abteilungsleiter Fußball in seinem Verein und kümmert sich nun schon seit 15 Jahren um die Belange der Fußballabteilung und deren Umfeld. Matthias Fuge (Tura 76) betreute zuerst einige Jugendmannschaften im Verein. Danach übernahm er sehr erfolgreich über viele Jahre das Amt des Schiedsrichtersobmannes und des Jugendobmannes.

Herbert Hasler (SV Neuenwege) steht seinem Verein nun schon seit mehr als 25 Jahren treu zur Seite. Erst als Spieler, dann als Platzwart, zuständig auch für die „Bude“, damit die Mannschaftsbesprechung auch mal mit einem Bier absolviert werden konnte. Seit drei Jahren ist Hasler für das Training der ersten Mannschaft verantwortlich und hilft überall, wo gerade Not am Mann ist, immer wieder gerne aus. Helmut Böschen (GVO Oldenburg) war über viele Jahre Jugendtrainer und ist schon seit 15 Jahren Kassenswart. Auch er ist immer für den Verein da, wenn er gebraucht wird.

Frank Eggert (BW Bümmerstede) ist seit 20 Jahren ehrenamtlich in seinem Verein tätig.



**Ehrenamtsauszeichnung im NFV-Kreis Oldenburg-Stadt. Das Foto zeigt (v.l.) den Ehrenamtsbeauftragten Peter Köhler, Helmut Böschen, Matthias Fuge, den Vorsitzenden des Fußballkreises Oldenburg-Stadt Enno Cording, Herbert Hasler, Horst Eilers, Frank Eggert und Oberbürgermeister Jürgen Kroogmann.**  
Foto: SNOA

Sein berufliches Wissen lässt er in die Arbeit als Platzwart einfließen, ist aber auch als Jugendtrainer und im Herrenbereich tätig. Lange Zeit nahm er auch als

Jugendwart an der Vorstandarbeit teil und wird bei allen Projekten des Vereins als kompetenter Ansprechpartner geschätzt.

Andreas Kempe



**Meister.** Nach 15 Spielen stand der neue Futsal-Kreismeister der F-Junioren in Aurich fest. SuS Berumerfehn konnte den Heimvorteil nutzen und gewann das Turnier, das im Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen wurde, vor den Vertretungen aus Pewsum und Hage. Rund 100 Zuschauer sahen tolle Spiele des Nachwuchses, jedes Tor bekam den verdienten Jubel. Den Siegtreffer zum 1:0 im letzten Spiel gegen Spvg. Aurich, der letztlich auch den Turniersieg für Berumerfehn bedeutete, erzielte Niklas Schwarz, der insgesamt fünf Tore zum Turniererfolg seiner Mannschaft beisteuerte.

Erwien Schüler

## David Rolfes legt beste Prüfung ab

### Anwärterlehrgang im NFV-Kreis Ammerland

Eine Prüfung für Schiedsrichter-Anwärter führte der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreis Ammerland Anfang März im Ausbildungszentrum der Nordwestdeutschen Bauindustrie in Rostrup durch. Die Lehrwarte Ralf Meinold und Eike Decker

hatten die Anwärter an sieben Vormittagen jeweils samstags im Vereinsheim des SV Friedrichsfehn sowie an mehreren Abenden in Rostrup mit den Fußballregeln vertraut gemacht.

18 Anwärter und Anwärterinnen stellten sich den Prü-

funftsfragen. 17 „Probanden“ bestanden die Schiedsrichterprüfung schließlich mit insgesamt guten Ergebnissen. Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter nahm die Prüfung wie immer in den letzten Jahren ab.

Der TuS Petersfehn stellte allein sieben Teilnehmer und erhielt dafür vom stellvertretenden Kreisschiedsrichterobmann Horst Kowalski einen neuen Spielball überreicht. Eine Schiedsrichtermappe für die beste Prüfung bekam der 14-jährige David Rolfes vom TuS Petersfehn.

## 30 bestehen die Prüfung: Wolf und Deters sehr zufrieden

Der NFV-Kreis Grafschaft Bentheim freut sich über 30 neue Unparteiische. An den fünf Lehrgangsabenden haben die Ausschussmitglieder Ralf Hilmes, Daniel Fleddermann, Jost Steenken und Klaus Humbert im Clubhaus von Vorwärts Nordhorn die überwiegend jungen Anwärter auf die abschließende Prüfung, die der Regionalreferent Paul-Ingo Grundke aus Meppen durchführte, vorbereitet. Von den gestarteten 34 Schiedsrichter-Anwärtern absolvierten 30 erfolgreich die Prüfung, ein Ergebnis, mit dem sich Kreisschiedsrichterobmann Gerold Wolf und sein Stellvertreter Horst Deters insgesamt sehr zufrieden zeigten.

Die neuen Schiedsrichter im Kreis Bentheim: Vincent Langius, Frank Schütten, Tim Schütten (alle Grenzland Laar-

wald), Matthias Peterhanwahl, Gert Geerties (beide Waldsturm Frensdorf), Justin Slaar, Nico Kuipers, Arne Heemann, Joas Legtenborg, Collin Dirksen, Theo Lambers, Maximilian Wenning, Jonas Zerbe (alle SV Veldhausen), Jonas Rasfeld, Jonas Alsmeyer, Alexander Weiß (alle Vorwärts Nordhorn), Fabian Ekkel, Jannes Blank (beide Olympia Uelsen), Lars Korte, Jan Feldmann (beide SV Wietmarschen), Hans-Joachim Schröer, Marcel Horstjann (beide SG Bad Bentheim), Denis Löchtenböcker, Nico Weusmann (beide TuS Gildehaus), Jacqueline Neigenfind, Saskia Wolf und sein Stellvertreter Horst Deters (beide SV Suddendorf/Samern), Matthias Hendriks (ASC GW 49 Wielen), Alexander Klever (Alemannia Nordhorn), Justin Heinze (VfL Weiße Elf), Michael Sobotta (Union Lohne).

Andreas Huisjes

Die folgenden neuen Schiedsrichter wollen demnächst ihre ersten Spiele im Ammerland leiten: Mirko Addicks (TuS Lehmden), Luis Fastje (SVE Wiefelstede), Christian Flitz und Björn Funk (beide SG Hüllstede), Janne Jacobs (SV Friedrichsfehn), Simon Krull (SV Westerholtsfelde), Pascal Schmitt (TuS Spohle), Jannis Grundmann, Peer Kahlen, Yannik Kirchhoff, Dominik Maas, Moritz Plafmeier, Jonas Rekitzky sowie David Rolfes (alle TuS Petersfehn).

Jürgen Hinrichs



# Grundschule Wiesenhof gewinnt Hallenturnier

Sechs Teams spielen nach Futsalregeln

Die Grundschule Wiesenhof gewann ungeschlagen ein von der Landesschulbehörde und dem Fußballkreis Wilhelmshaven organisiertes Hallenfußballturnier für Grundschulmannschaften.

Erstmals wurde das Turnier nach stark vereinfachten Futsalregeln gespielt. Die anfängliche Skepsis verflog rasch. Die Spiele gewannen durch den sprungverminderten Ball erheblich an Attraktivität. Es entwickelten sich

durchweg gut anzuschauende und spannende Begegnungen, die von Schiedsrichter Thorsten Hesse geleitet wurden.

Die Wiesenhofschule und die Schule Peterstraße kristallisierten sich schnell als Titelanwärter heraus. Die beiden trafen im dritten Spiel aufeinander. Es entwickelte sich ein spannender Schlagabtausch, den die Wiesenhofschule mit 3:0 gewann. Spannend wurde es noch einmal, als die Wiesenhofschule ge-

gen die Schule Siebethsburg nicht über ein 1:1 hinaus kam. Da die Peterstraße ihre letzten beiden Begegnungen gegen Rheinstraße (3:0) und Sengwarden (6:0) gewann, kam die Wiesenhofschule noch einmal unter Zugzwang, da nur ein Sieg über die Rheinstraße zum Turniersieg langen würde. Von Beginn zeigten die Wiesenhofer jedoch ihre Klasse, gingen rasch in Führung und gewannen nach sehenswerten Spielzügen mit 4:0. Damit brachten sie den Turniersieg mit 13 Punkten und 17:1 Toren unter Dach und Fach.

Bei der Siegerehrung durch Uwe Reese, den Vorsitzenden des Fußballkreises, und Timo Templin, den Wilhelmshavener Schulfußballbeauftragten, hatten dann alle Aktiven noch einmal Grund zur Freude, denn nebst Urkunde erhielt jede Schule noch einen Fußball. *Uwe Reese*



**Die Siegemannschaft von der Grundschule Wiesenhof mit den Vertretern des Fußballkreises Wilhelmshaven (hintere Reihe von links): Uwe Reese (Vorsitzender des Fußballkreises), Gordon Reimers (Lehrer an der Schule Wiesenhof), Timo Templin (Schulfußballbeauftragter), Thorsten Hesse (Schiedsrichter) und davor (von links) Jannik Landes, Erjon Berisha, Leon Haufe, Gian-Luca Faeseke, Lukas Rebiewski, Lasse Harms, Jeremy Rockstroh und Torwart Vincent Bartz.** Foto: Ilona Reese

## „Wichtige Anregungen“

DFB-Mobil machte Station in Sillenstede

Erstmals war die Besatzung des DFB-Mobils beim TuS Sillenstede zu Gast, um mit den F-Junioren des TuS ein Hallentraining zu demonstrieren. Spiel, Spaß und viele Informationen über ein kindgerechtes Training vermittelten die DFB-Trainer Ulrich Seidel und Vanessa Thale.

Trainer und Betreuer von TuS Sillenstede, TuS Dangastermoor und TuS Oberstrohe nutzen das Angebot des DFB-Mobils zur Weiterbildung in der Sillensteder Sporthalle.

Während Vanessa Thale die 20 Sillensteder Kids trainierte, erklärte Ulrich Seidel,

parallel zum Training, worauf bei den Übungen zu achten ist. „Schwerpunkt des Trainings sind koordinative Übungen, da 50 Prozent des Koordinationsvermögens bis zum zwölften Lebensjahr eines Menschen ausgebildet werden“, erklärte Seidel. Während die Kinder zum Ende der Veranstaltung das Erlernte gleich in einem Abschlussspiel umsetzen konnten, zogen sich die Trainer zu einer Power-Point-Präsentation

zurück. Inhalt dieser Präsentation waren die Bausteine des Kindertrainings und das Verhalten der Trainer den Kindern gegenüber.

„Unsere Trainer haben viele wichtige Anregungen für die Gestaltung der eigenen Trainingseinheiten erhalten“, sagte Florian Donat, Jugendleiter des TuS Sillenstede, und erfreute sich auch an der großen Anzahl der Teilnehmer an der Veranstaltung des DFB. *Dieter Engel*



Gruppenbild mit Trainern und Kindern sowie den NFV-Trainern Ulrich Seidel und Vanessa Thale (l.) vom DFB-Mobil.

Foto: Dieter Engel





**Auszeichnung.** Der Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses im NFV-Kreis Wittmund, Rolf Fimmen (links), hat den TuS Leerhaffe/Hovel mit dem Sepp-Herberger-Preis ausgezeichnet. Der Verein hat sich durch seine hervorragende Arbeit im Frauen- und Mädchenfußball im Fußballkreis einen guten Namen gemacht. Beständig nehmen Mannschaften, inzwischen auch in Spielgemeinschaften mit dem SV Ardorf und TuS Strudden, erfolgreich am Spielbetrieb teil.

Reinhard Schultz/Foto: TuS Leerhaffe Hovel

## 22 neue Unparteiische für den NFV-Kreis Cloppenburg

Von Mitte Januar bis Mitte Februar führte Lehrwart Christian Scheper mit seinem Referententeam um Sebastian Möller, Ludger Siemer, Heinz Prenger, Frank Willenborg und Benjamin Henke in der Sportschule Lastrup einen Anwärterlehrgang des NFV-Kreises Cloppenburg für Fußballschiedsrichter durch. Als bester Lehrgangsteilnehmer wurde Jörn Kösters vom SV Thüle ausgezeichnet.

Folgende Sportler haben außerdem den Schiedsrichterschein vom Bezirksschiedsrichterlehrwart Werner Brinker erhalten:

Dennis Bley, Hussain El Arab, Hasan Farhat, Michel Oltmann (alle SV Bösel), Julian Scheele, Maik Scholz (beide BV Bühren), Johannes Holstein, Philipp Witt (beide SV Cappel), Jan-Andre Schumacher (BW Galgenmoor), Daniel Schneider, Samir Zejnilovic (beide BV Garrel), Marc Irmer, Jan Middendorf, Bastian Wesels (alle SV Höltinghausen), Max Beckmann, Lukas Edel, Benedikt Hofmann (alle SW Lindern), Jonas Fresenborg (BW Ramsloh), Günter Frerichs, Malte Frerichs, Jennifer Gerdes (beide FC Sedelsberg).

Christian Scheper

## Schiri-Set für Svea Schröder

Die Schiedsrichter-Nachwuchsgewinnung in der Wesermarsch wurde jetzt erfolgreich abgeschlossen. 21 Anwärter bestanden die Prüfung, worüber sich Kreisschiedsrichter-Lehrwart und Lehrgangsleiter Nils Markwart sehr freute. Die Prüfung im Clubraum des Stadions in Brake nahm Georg Winter, Vorsitzender des Bezirksschiedsrichterausschusses, ab.

Besonders lobenswert waren die null Fehler von Svea Schröder (TuS Jaderberg). Sie erhielt als Auszeichnung ein Schiri-Set überreicht. Auch Kreisschiedsrichterobmann Heinz Milde beurteilte die Leistungen trotz einiger „Durchfaller“ als gut und wünschte für die nun folgende Praxis gutes Gelingen.

Die neuen Schiedsrichter sind: Anton Biermann (1. FC Nordenham), Svea Schröder (TuS Jaderberg), Manuel Heinemann, Lukas Schröder, Fynn Baumgardt (alle SV Phiesewarden), Mirko Scheltwort, Svenja Briesenick (beide SG Schwei/S/R), Joshua Dammann (TuS Elsfleth), Khalil Maaziz, Theis Battermann-Menke, Patrick Ficke (alle SG Großenmeer), Luca Kemna (SV Brake), Tobias Heinemann, Marcel Ebert, Finn Wolfteich, Lucian Comsa (alle SC Ovelgönne), André Thierfelder, Malte Cordes (beide SV Kleinen-siel), Malte Göbel, Stephan Göbel, Julian Müller (alle AT Rodenkirchen).

Klaus Diekmann



**Ehrenamt im Mittelpunkt.** Im Rahmen des jährlichen Kohlessens des NFV-Kreises Cloppenburg im Hotel Schlömer (Cloppenburg) ehrte der stellvertretende Vorsitzende und Ehrenamtsbeauftragte Hans-Jürgen Hoffmann, unterstützt durch den DFB-Vizepräsidenten und Präsidenten des Norddeutschen Fußball-Verbandes, Eugen Gehlenborg, verdiente Vereinsmitarbeiter und überreichte ihnen die DFB-Uhr und ein Buchpräsent von der Fußballweltmeisterschaft 2014. Auf dem Foto (von links) Ludger Tangemann (TuS Falkenberg), Eugen Gehlenborg (DFB-Vizepräsident), Maria Eilers-Streng (SV Mehrenkamp), Werner Busse (Kreisvorsitzender), Andrea Meyer (BV Cloppenburg), Hans-Jürgen Hoffmann (stellv. Kreisvorsitzender), Bernd Stallmann (BW Galgenmoor), Peter Lübbe (SV Bethen), Antonius Steinbach (TuS Falkenberg) und Janine Willenborg (SV Nikolausdorf-Beverbruch).

Ralf Busse

## Unterstützung für Integrationsarbeit

Der NFV-Kreis Emsland spendet an SKM

Mit einer Geldspende in Höhe von 500 Euro möchte der Kreisfußballverband Emsland die Migrations- und Flüchtlingsarbeit des Katholischen Vereins für Soziale Dienste in Lingen e.V. (SKM) unterstützen.

Die Vorstandsmitglieder des Fußballkreises trafen sich gemeinsam mit ihren Angehörigen zu ihrem alljährlichen Neujahrsempfang in Altenlingen und ließen während der Veranstaltung „den Hut rundgehen“. Das so eingesammelte Geld kommt traditionell einer sozialen Einrichtung im Emsland zugute. „Emsländische Sportvereine und

Sportverbände engagieren sich seit Jahren im Bereich Integration. Ausländische Fußballer bereichern den Sportbetrieb in unserer Region“, sagte Hubert Börger, der Vorsitzende des Kreisfußballverbandes, bei der Scheckübergabe in den Räumlichkeiten des SKM.

Mit der Geldsumme wolle man „unbürokratisch helfen, dafür haben wir einen Extratopf, den wir jetzt weiter füllen können“, freute sich SKM-Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck. Der Sport böte eine große Chance für Integration und gemeinsame Freizeitgestal-



SKM-Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck (rechts) freute sich über den Scheck, der ihm von Hubert Börger und Susanne Krieger (NFV-Kreis Emsland) überreicht wurde.

Foto: Gerd Mecklenborg

tung, dafür seien besonders die Vereine eine großartige Anlaufstation, waren sich Schmeinck

und die Vertreter des Kreisfußballverbandes einig.

Gerd Mecklenborg

## Talente aus Vechta verteidigen den Titel

Hallenbezirkssichtung des Jahrgangs 2004

Anfang März fand in Rastede die Endrunde der Hallen-Berzirksmeisterschaft des Jahrgangs 2004 statt. Qualifiziert für die Endrunde hatten sich mit den Teams aus Vechta, Cloppenburg, Emsland-Nord, Osnabrück Land-Süd, Friesland und Oldenburg Stadt die besten Kreisauswahlmannschaften aus dem Bezirk Weser-Ems. Gespielt wurde im „Ligamodus“ (jeder gegen jeden).

Die Auswahl aus dem Kreis Vechta erwischte einen glückli-

chen Tag. Trotz durchwachsender Leistung führen die jungen Talente einen Sieg nach dem anderen ein. Nach drei knappen Erfolgen in Serie (3:2, 1:0, 1:0) mussten sie zwar ein 2:2 gegen den Nachbarkreis Cloppenburg in Kauf nehmen. Im letzten Spiel machten sie jedoch den Sack zu und gewannen souverän mit 3:0 gegen ein starkes Friesländer Team.

Am Schluss reichte es damit für Vechta zum ersten Platz und somit zur Bezirksmeister-



Die Turniersieger aus Vechta mit (oben von links) Helmut Pöhlking, Jannis Thyse-Lokenberg (TuS Neuenkirchen), Berdan Öner (RW Visbek), Hendrik Bokern (BW Lohne), Luca v. d. Heide (SW Osterfeine), Eric Wesjohann (Werder Bremen), Patrick Hammersen sowie (unten von links) Jannes Thal, Lennard Muhle (beide RW Visbek), Mathis Richter (RW Damme), Laurenz Pöhlking (Frisia Goldenstedt) und Lorenz Lagemann (Falke Steinfeld).

## KSL Horvat war zufrieden

Im Vereinsheim des SV Wilhelmshaven fand die Prüfung des ersten Anwärter-Lehrganges der Schiedsrichter in diesem Jahr statt. Sehr zufrieden mit dem Ergebnis zeigten sich die Verantwortlichen des Schiedsrichterausschusses unter der Leitung des Kreis-schiedsrichterlehrwartes (KSL) Jan-Jovan Horvat. 13 von 15 Teilnehmenden den Test erfolgreich und können in Kürze schon aktiv auf dem Platz Spiele leiten.

Der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichter Ausschusses, Bernd Domurat, nahm die Prüfung, bestehend aus 30 Regelfragen, ab. Jan-Jovan Horvat ist besonders stolz auf die Anzahl der bestandenen Prüfungen, denn aufgrund der Hallenendspieltage der Jugend in der Nordfrost Arena waren einige Anwärter nicht immer anwesend und mussten so den Stoff nachholen.

Uwe Reese

schaft. Das Trainerteam um Helmut Pöhlking und Patrick Hammersen gewann somit zum zweiten Mal in Folge mit der gleichen Mannschaft den begehrten Wanderpokal. Die Endrunde der Bezirkssichtung wird seit diesem Jahr nur noch vom älteren Jahrgang der Kreisaus-

wahl ausgetragen. Somit wird es künftig nicht mehr möglich sein, dass eine Mannschaft in der zweijährigen Auswahlzeit den Titel verteidigen kann. Insgesamt war das Niveau, auf dem sich die einzelnen Endrundenteams bewegten, sehr hoch.

Helmut Pöhlking

## Anwärterlehrgang in Osnabrück lockt viele Interessenten an

Über einen so zahlreich besetzten Anwärterlehrgang mit insgesamt 44 Teilnehmern freut sich höchstwahrscheinlich jeder Lehrwart. So erging es auch dem Osnabrücker Lehrwart Markus Büsing, der sich über die Anzahl von letztlich 31 neuen Schiedsrichtern für den Bereich Osnabrück freuen konnte. Für den NFV-Kreis Osnabrück-Stadt werden bald insgesamt zwölf neue Schiedsrichter auflaufen.

Dieses unterstreicht die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt- und Landkreis Osnabrück. Einziger Kritikpunkt von Lehrwart Büsing war die Tatsache, dass sieben Anwärter zwar angemeldet waren, aber im Endeffekt nicht erschienen sind und somit anderen Schiedsrichter einen Platz vorenthalten haben.

Ebenfalls erfreulich ist, dass nicht nur ganz junge Anwärter teilgenommen haben, sondern auch etwas ältere Interessierte den Weg zu den Unparteiischen gefunden haben. Zu hoffen bleibt wie jedes Jahr, dass ein Großteil der Schiedsrichter nicht nur die Prüfung besteht, sondern auch aktiv an der Pfeife bleibt.

Rafael Schmidt





**Allrounderin ausgezeichnet.** Seit nunmehr 18 Jahren wird der Ehrenamtspreis vom DFB an verdiente Mitarbeiter in Fußballvereinen vergeben. Mit Mareike Baumann von den Sportfreunden Bensenried ehrte der Fußballkreis Wittmund im Auftrag des DFB diesmal eine Sportlerin, die in verschiedenen Positionen im Verein tätig ist. Trotz eines zeitintensiven Studiums in Vechta findet die Geehrte immer wieder Zeit, um im Verein tätig zu werden. Ob als Schriftführerin, Jugendobfrau oder Trainerin von Mädchenmannschaften und als Staffelleiterin im Frauen- und Mädchenausschuss, die Allrounderin engagiert sich. Die Belohnung für diese vielen ehrenamtlichen Leistungen ist das Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen. Darüber hinaus ist die Preisträgerin in den „Club 100“ des DFB aufgenommen worden. Hier steht demnächst eine Einladung zu einem Länderspiel-Wochenende an. Das Foto zeigt (v.l.) den Kreisehrenamtsbeauftragten Heinz Donker, Mareike Baumann und den 1. Vorsitzenden des Fußballkreises Wittmund, Karl-Heinz Ockenga.

Text und Foto: Reinhard Schultz

## Amtliche Bekanntmachungen

### Einladung

zum **Kreistag 2015 des NFV-Kreises Rotenburg/W.** am **16. April um 19.00 Uhr** in der Gaststätte „Elsdorfer Hof“, 27404 Elsdorf.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten und Beschlussfähigkeit der Versammlung
4. Rechenschaftsberichte
  - a) Vorstand
  - b) erweiterter Vorstand
  - c) Vorsitzender Kreissportgericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastungen
7. Ehrungen und Verabschiedungen
8. Wahlen (seit Beschluss des Kreistages 1988 erhält jeder Vereinsdelegierte nach §47, Abs. 3 der NFV-Satzung – neben einer Grundstimme – für je angefangene fünf Mannschaften (Frauen und Herren) eine Stimme)
  - a) Vorsitzender
  - b) drei stellv. Vorsitzende mit Schwerpunktaufgaben
  - c) Schatzmeister
  - d) Vorsitzende Kreissportgerichte und Beisitzer
  - e) Vorsitzender Spielausschuss und sechs Beisitzer
  - f) Vorsitzender Schiedsrichterausschuss und Beisitzer
  - g) Vorsitzender Qualifizierungsausschuss und sechs Beisitzer/innen
  - h) Vorsitzender Frauenausschuss und bis zu vier Beisitzer/innen
  - i) Vorsitzender Marketing- und Presseausschuss und bis zu vier Beisitzer/innen
  - j) drei Kassenprüfer/innen
  - k) Sozialwart
9. Bestätigung der am 17.03.2015 auf dem Kreisjugendtag in Zeven gewählten Mitglieder des Kreisjugendausschusses

10. Genehmigung des Haushaltsplans 2015
11. Bericht zur DFB-Ehrenamtsaktion 2015
12. Anträge
13. „Die Vereine haben das Wort“ – Anregungen und Wünsche aus den Vereinen
14. Schlusswort

**Anträge** sind dem Geschäftsführer des NFV-Kreises Rotenburg/W., Günter Sievers, Eichenstraße 2, 27412 Tarmstedt, bis zum **25. März** schriftlich zu übermitteln.

Eventuelle Fragen zu den Kassenberichten 2012 bis 2014 sind bis 25. März an den Schatzmeister des NFV-Kreises Rotenburg/W., Heinz-Hermann Tietjen, Zum Schünenkamp 12 in 27386 Süderwalsede zu richten.

Die Ausgabe der den Vereinsvertretern zustehenden Stimmkarten erfolgt am Veranstaltungstag am Eingang des Saales.

Eine Stimmenübertragung von einem Verein auf einen anderen ist gemäß § 19 Abs. 6 der Satzung in Verbindung mit § 10 der Geschäftsordnung nicht möglich.

Mitglieder des Kreisvorstandes haben eine Stimme, können jedoch keinen Verein vertreten.

Uwe Schradick, Vorsitzender

\*

### Einladung

zum **Kreisjugendtag 2015 des NFV-Kreises Stade** am **Donnerstag, 23. April, um 19.00 Uhr** in der Gaststätte „Offe“, Dornbuscher Straße 79, 21706 Drochtersen-Dornbusch.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung des Kreisjugendtages
2. Grußworte
3. Feststellung der stimmberechtigten
4. Ehrungen
5. Bericht des Kreisjugendausschusses
6. Berichte der:
  - Referentin für Mädchenfußball

- Referentin für Schulfußball
  - Ausschüsse des NFV-Kreises Stade
7. Wahl eines Versammlungsleiters
  8. Entlastungen
  9. Wahl
    - des Vorsitzenden des Kreisjugendausschusses
    - der Beisitzer
  10. Anträge
  11. Hinweise zur laufenden und kommenden Spielzeit
  12. Verschiedenes

**Anträge zu TOP 10** sind bis zum **9. April** an Harald Lau, Auf dem Stück 14a, 21635 Jork, harrylau@t-online.de zu stellen.

Nach § 49 der Verbandssatzung nehmen die Verbandsmitglieder ihr Stimmrecht in Angelegenheiten des Jugendbereiches auf Kreisebene direkt wahr. Jedes Mitglied hat daher einen Delegierten. Außer den Delegierten der Mitglieder gehören die Mitglieder des Kreisjugendausschusses dem Kreisjugendtag an. Jeder Vereinsdelegierte erhält neben einer Grundstimme pro spielende Jugendmannschaft eine Stimme. Die Mitglieder des Kreisjugendausschusses erhalten ebenfalls eine Stimme.

Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung. Bei schuldhafter Nichtteilnahme wird dem Verein gemäß Anhang 2 Nr. 28 der Spielordnung eine Geldstrafe in Höhe von 25 Euro auferlegt.

Harald Lau, Vorsitzender  
Kreisjugendausschuss

\*

### Einladung

zum **53. ordentlichen Kreistag 2015 des NFV-Kreises Hannover** am **Sonntag, 30. Mai, um 11.00 Uhr** im Freizeitheim Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1, 30459 Hannover.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung, der stimmberechtigten Delegierten und der Beschlussfähigkeit des Kreistages

3. Totengedenken
4. Grußworte der Gäste
5. Rechenschaftsberichte des Vorstands, der Ausschüsse und des Rechtsorgans
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Genehmigung der Rechnungslegung für die Haushaltsjahre 2012, 2013 und 2014
8. Wahl eines Versammlungsleiters/in
9. Entlastung des Kreisvorstands
10. Neuwahlen
  - a) Wahl des 1. Vorsitzenden
  - b) Wahl des 2. Vorsitzenden, des Schatzmeisters sowie des Schriftführers
  - c) Wahl der Ausschussvorsitzenden sowie deren Ausschussmitglieder (Spiel-, Schiedsrichter- und Lehr-ausschuss)
  - d) Wahl des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit sowie dessen Beisitzer
  - e) Wahl des Vorsitzenden des Sportgerichts sowie dessen Beisitzer
  - f) Wahl der Rechnungsprüfer
  - g) Bestätigung des Kreisjugendobmanns sowie dessen Ausschussmitglieder
11. Verabschiedung und Verleihung der Ehrenmitgliedschaft
12. Genehmigung der Haushaltsplanentwürfe für die Jahre 2016 – 2018
13. „Ehrenamt und Wirtschaft“ – Vorstellung der Ergebnisse des Arbeitskreises
14. Anträge
15. Verschiedenes

Bei dem Kreistag handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Schuldhaftes Nichtteilnahme wird gemäß Anhang 2 Ziffer 27 der Spielordnung mit einer Ordnungsstrafe belegt.

Gemäß § 3 (5) S. 2 der Geschäftsordnung sind Beschlüsse unter dem Tagesord-

Fortsetzung siehe Seite 66

## Geburtstage

**15. April  
bis 15. Mai**

**Werner Busse**, Vorsitzender des NFV-Kreises Cloppenburg, wird am 21. April 72 Jahre alt.

\*  
**Ingo Herlitzius**, Vorsitzender der Revisionsstelle, feiert am 29. April seinen 47. Geburtstag.

\*  
**Konrad Gramatte**, stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz, wird am 30. April 68 Jahre alt.

\*  
**Dieter Ohls**, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems, feiert am 11. Mai seinen 60. Geburtstag.

## Redaktions- schluss

für die nächste Ausgabe der  
**Amtlichen  
Bekanntmachungen**  
ist der **13. April 2015**.

## Fortsetzung von Seite 65

nungspunkt „Verschiedenes“ nicht zulässig.

Unter Hinweis auf § 47 (3) der Satzung richtet sich die Stimmenzahl der Delegierten nach dem Beschluss des Kreistags vom 21.06.2009. Danach erhält jeder Verein neben einer Grundstimme für je angefangene fünf spielende Mannschaften im Kreis (Herren, Frauen, Junioren, Juniorinnen) eine zusätzliche Stimme. Die Mitglieder des Kreisvorstands erhalten je eine Stimme. Die Beisitzer der Kreisausschüsse, die Mitglieder der Rechtsorgane und die Rechnungsprüfer sowie Ehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil.

**Anträge zu TOP 13** sind bis spätestens zum 18. April schriftlich beim Kreisvorsitzenden Michael Rabe unter der Anschrift Brehmstraße 17A in 30173 Hannover einzureichen.

Michael Rabe,  
1. Vorsitzender

\*

## Einladung

zum **ordentlichen Kreisjugendtag 2015 des NFV-Kreises Emsland am Montag, 1. Juni, um 19.00 Uhr** in Sögel, „Haus des Sports“, Schlaunallee 11.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste

# Sportschul-Termine

30. März bis 29. April 2015

## Talentförderung

Mo. 30. bis Mi. 1. 4.	U 15-Junioren-Gemeinschaftslehrgang mit FV Südwest
Mo. 30. bis Do. 2. 4.	U 12-Juniorinnen-Sichtungslhrgang U 14-Juniorinnen -Gemeinschaftslehrgang mit FV Bayern
Fr. 10. bis So. 12.	U 12- bis U 16-Torhüterinnen-Sichtungslhrgang
Fr. 24. bis So. 26.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang
Sa. 25. bis So. 26.	U 14-Juniorinnen-Auswahllehrgang

## Trainerausbildung

Mo. 30. bis Do. 2. 4.	Junior-Coach, Teil 1, Basiswissen
Di. 7. bis Fr. 10.	Junior-Coach, Teil 1, Basiswissen
Mo. 13. bis Fr. 17.	Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Junioren Trainer-C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend
Mo. 20. bis Fr. 24.	Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Senioren
Mi. 22. bis Do. 23.	Trainer-C-Lizenz, Profil Kinder/Jugend, Teil 4, Prüfung
Mo. 27.	B-Lizenz-Eignungstest
Mo. 27. bis Di. 28.	Fortbildung für B-Trainer, Defensivverhalten: Ballorientierte Gegnerdeckung Fortbildung für C-Trainer, Koordinations- und Schnelligkeitstraining

## Ferienangebot

So. 29. bis Mi. 1. 4.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 4
Di. 7. bis Sa. 11.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 5

## Verbandsmitarbeiter

Fr. 10.	Verbandsjugendausschusssitzung 2
Fr. 10. bis Sa. 11.	DFBnet-Schulung für Spielansetzer/Staffelleiter
Sa. 11.	Arbeitstagung Verbands- und Bezirksjugendspielobleute
Fr. 17. bis Sa. 18.	Tagung der Kreishonamtsbeauftragten
Fr. 24. bis Sa. 25.	Jahrestagung der Vorsitzenden der Kreisausschüsse für Qualifizierung

## Schiedsrichter

Do. 9. bis So. 12.	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang
Fr. 24. bis So. 26.	Weiterbildung für Kreisschiedsrichter

## Aufnahmegesuch

Der Verein **1. IFC RW Salzgitter Steterburg e.V.**, vertreten durch **Ergün Yalman**, Hüttenstr. 44, 38239 Salzgitter, NFV-Kreis Nordharz bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband.

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.  
Karl Rothmund, Präsident

## Vereinsneuaufnahme

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des folgenden Vereins als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden: **SV Bentrup e.V. (Freizeitsportverein)**, vertreten durch **Andreas Schlichting**, Dustfelder Str. 1, 49624 Lönigen, NFV-Kreis Cloppenburg  
Karl Rothmund  
Präsident

3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Bericht des Kreisjugendausschusses
5. Ehrungen
6. Anträge
7. Entlastung des Kreisjugendausschusses
8. Wahl des Versammlungsleiters
9. Neuwahlen
10. Ausblick auf das Spieljahr 2015/2016
11. Verschiedenes

**Anträge zu TOP 6** sind bis zum **20. April** schriftlich beim Vorsitzenden Josef Peterberns, Kirchweg 17 in 49744 Geeste einzureichen.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 49 (Der Kreisjugendtag) der Verbandsatzung des NFV. Jeder Vereinsdelegierte erhält neben einer Grundstimme für je angefangene fünf Juniorenmannschaften eine Stimme.

Josef Peterberns, Vorsitzender  
Kreisjugendausschuss

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen  
Fußballverbandes (NFV)

**Herausgeber:**  
Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de  
Internet: http://www.nfv.de

**Verlag:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

**Redaktion:**  
Reiner Kramer  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers  
Manfred Finger  
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 51 42  
Telefax (0 51 05) 7 51 55  
E-Mail: Reiner.Kramer@nfv.de  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

**Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:**  
Hans-Heinrich Brandes  
(Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Str. 19  
38315 Schladen  
E-Mail: brandes.schladden@t-online.de  
Gerrit Nolte (Hannover)  
An der Windmühle 10  
30890 Barsinghausen  
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de  
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck  
E-Mail:  
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net  
Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für  
Amtliche Bekanntmachungen:**  
Walter Burkhard, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

**Herstellung:**  
Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

**Druck:**  
Printmedienpartner GmbH  
Druckzentrum Wangelist  
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

**Anzeigen:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.



# Mit LOTTO geht's beim Sport rund.



LOTTO fördert Nachwuchstalente  
und unterstützt Sportvereine in  
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor  
dem Genuss.*



**Krombacher**



**Wir wünschen allen Mannschaften  
viel Erfolg im Krombacher Pokal.**